1900. **Der Gesellige.** Nr.

Mittwoch, 3. Januar. 74. Jahrga[ng]

Graudenzer Zeitung. **General-Anzeiger** für West- und Ostpreußen, Posen und das östl[i]che Pom[mern]



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdru[ckerei] ... Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärtho[ld] ... Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. ... Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: ... Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. A... P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. G... Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. W...

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Mit der heutigen Nummer

des „Geselligen" beginnt das erste Quartal 1900.

Bestellungen werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen. Der „Gesellige" kostet wie bisher **1 Mk. 80 Pf.** das Vierteljahr, wenn man ihn von der Post abholt, 2 Mk. 20 Pf., wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Wunsch, gegen Einsendung der Abonnements-Quittung, die bisher zur Ausgabe gelangten 40 Bogen des als Gratisbeilage zum „Geselligen" erscheinenden neuen **„Bürgerlichen Gesetzbuches"** mit gemeinverständlichen Erläuterungen — soweit der Vorrath reicht — unentgeltlich gegen Erstattung der Portokosten von 30 Pf. zugesandt. Der bis jetzt erschienene Theil des Romans **„Um der Mitgift willen"** von Arthur Zapp wird den neuen Abonnenten auf Wunsch kostenlos nachgeliefert.

Einbanddecken zum „Bürgerlichen Gesetzbuch" (in Leinwand mit Goldprägung) können zum Preise von 50 Pf. durch uns bezogen werden; bei Bestellungen von außerhalb sind 20 Pf. für Porto beizufügen. **Expedition des „Geselligen".**

Aus der Reichshauptstadt.

Die aus Anlaß der „Jahrhundertwende" angeordneten **Feierlichkeiten am kaiserlichen Hofe** begannen am Sylvesterabend um 11¼ Uhr mit einem Gottesdienst in der Kapelle des Königlichen Schlosses. Der prächtige Rundbau prangte in festlicher Beleuchtung, der Altar war mit Pflanzen dekorirt. Die Galauniformen und Ordensbänder der Herren, die Courroben der Damen mit ihren langen schweren Schleppen und weißen Schleiern boten ein farbenreiches Bild. Die Botschafter und Botschafterinnen, die Missionschefs und Militärattachés mit ihren Gemahlinnen waren erschienen, unter ihnen auch die Vertreter Chinas, Japans und Persiens, und hatten mit dem Reichskanzler und den Bundesrathsbevollmächtigten rechts vom Altar Platz genommen, während die Prinzen aus souveränen fürstlichen Häusern, die Ritter des Ordens vom Schwarzen Adler, die Generale und Admirale, die Kommandeure der Gardetruppen und der Leibregimenter, die aktiven und die ehemaligen Staatsminister, die Präsidien der parlamentarischen Körperschaften, die Räthe und Kammerherren den übrigen Raum füllten. Vor dem Altar hatte die Geistlichkeit Aufstellung genommen, auf der Galerie der Koßleck'sche Bläserchor und der Domchor. Die Hofchargen, die Kabinetschefs, das Hauptquartier, die Gefolge hatten sich in den anstoßenden Sälen versammelt. Unter Vortritt der obersten Hofchargen erschien das Kaiserpaar. Der Kaiser, in großer Generalsuniform, mit der Kette des Ordens vom Schwarzen Adler, führte die Kaiserin, welche eine blaßblaue Robe mit reichem Diamantschmuck gewählt hatte. Die gleichfarbige lange Courschleppe wurde von Pagen getragen. Es folgten die Prinzen, voran Prinz Georg von Sachsen, dann der deutsche Kronprinz, Prinz Friedrich Leopold, Prinz Friedrich Heinrich und Prinz Joachim Albrecht mit den Prinzessinnen. Der Kaiser nahm dem Altar gegenüber rechts von der Kaiserin Platz.

Der Gottesdienst begann mit dem Vortrag von Psalm 130 (Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir, Herr, höre meine Stimme). Auf Gemeindegesang und Liturgie folgte die Predigt des Generalsuperintendenten D. Dryander, der über den Doppeltext „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit" und „Es ist in keinem anderen Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, darinnen sie sollen selig werden" sprach und den dankbaren Rückblick auf den gewaltigen Aufschwung, den unser Volk im verflossenen Jahrhundert erlebte, mit dem hoffenden Ausblick in die Zukunft verband. Die Gemeinde sang „Nun danket alle Gott" und auf das Vaterunser folgte, von Chor und Gemeinde gesungen, das Niederländische Dankgebet (Wir treten zum Beten), in dessen Klänge sich die Glockentöne der Kirchen Berlins und die Salutschüsse mischten, die die Leibbatterie des 1. Garde-Feldartillerie-Regiments unten im Lustgarten um Mitternacht abgab.

Inzwischen war im Weißen Saale, dem Throne gegenüber, der im Schmuck der deutschen Farben prangte, die Schloßgardekompagnie mit der Fahne aufmarschirt. Die Kompagnie präsentirte, als das Kaiserpaar von der Kapelle her in feierlichem Zuge unter Vortritt des Pagenkorps und der Hofchargen nahte, das Gewehr. Der Kaiser und die Kaiserin nahmen vor den Stufen des Thrones Aufstellung, nachdem der Kaiser einen Blick zum Fenster hinaus auf das Straßentreiben geworfen hatte. Links neben dem Throne standen die Prinzessinnen, rechts die Prinzen. Nachdem Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg das Zeichen zum Beginn der Gratulations-Cour gegeben, defilirten die erschienenen Damen und Herren unter den Klängen der Musik. Den Anfang machten die Botschafterinnen, der Reichskanzler, Graf v. Bülow, Graf Lanza (Italien) und Herr v. Szögieny-Marich (Oesterreich). Viele der Vorüberschreitenden wurden vom Kaiser und auch von der Kaiserin mit Handschlag und huldvollen Worten beehrt. Anfah[rt] und Abfahrt der Würdenträger und ihrer Damen zogen, trotz der ungewohnten Stunde große Menschen[menge] ... [Unter] den Linden und den Umgebungen des ... die Ordnung zumal der Himmel sternenklar und ... war. Ein starkes Polizei-Aufge[bot] ... aufrecht.

Am **Neujahrs-Morgen** war Berlin in einen Nebel eingehüllt, der kaum die nächsten Gegenstände erkennen ließ. Die alte Schloßkuppel verlor sich in unbestimmten Umrissen, und die Töne des Chorals „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren", den die Kapelle der Gardekürassiere um 8 Uhr von ihrer Galerie herabblies, hallten nur sehr gedämpft zu den Ohren der Lauschenden. Im Nebel wogte eine dunkle Masse heran: Die Spielleute der zweiten Garde-Infanterie-Brigade mit der Regimentsmusik der Garde-Füsiliere führten „das große Wecken" aus, von berittenen Schutzmannschaften geleitet. Eine große Menschenmenge hatte sich eingefunden und umsäumte bald wie eine Mauer den Lustgarten und den Platz am Zeughaus bis zu den Linden hinunter, soweit er dem Publikum freigegeben war. Die Schaulust der Menge wurde erst spät befriedigt. Erst gegen elf Uhr rollten die Wagen der Feldmarschälle und kommandirenden Generäle heran, welche vom Kaiser im Pfeilersaal zur Gratulation empfangen wurden. Auch Generalfeldmarschall Graf Blumenthal war unter ihnen. Inzwischen begannen die Truppen der Berliner Garnison Aufstellung zu nehmen, vom Denkmal Friedrichs des Großen bis zur Schloßbrücke standen sich ihre Reihen gegenüber, alle Truppen zu Fuß. Die Leibkompagnie des 1. Garderegiments mit Grenadiermützen und die Leibschwadron des Regts. Garde du Corps mit fliegenden Adlern mit ihren Musikkorps, holten die lorbeergeschmückten Feldzeichen aus dem Schlosse ab; der Preußenmarsch und der Pappenheimer Marsch schmetterten durch den Nebel. Beide Abtheilungen nahmen im Lustgarten Aufstellung. Die Kaiserin mit den Prinzen August Wilhelm und Oscar und der Prinzessin Victoria Luise begab sich in sechsspänniger Galakarosse mit Vorreitern nach dem Zeughaus, um der dortigen Feierlichkeit von den Fenstern des ersten Stockwerks aus zuzuschauen.

Der **Kaiser**, der Kronprinz, die Prinzen Eitel Friedrich und Adalbert (welche das Band des Schwarzen Adlerordens über dem Mantel trugen), gefolgt von den Herren des Hauptquartiers, erschienen zu Fuß aus Portal IV des Schlosses; der Kaiser begrüßte die Fahnenkompagnie und Standarteneskadron und schritt dann nach dem Zeughaus, von den Hochrufen des Publikums geleitet. Im Lichthof des Zeughauses, der mit Guirlanden und Fahnenarrangements geschmückt war, hatten sich die Prinzen des königlichen Hauses und die anwesenden Prinzen regierender deutscher Häuser eingefunden, ferner die Generalität, die fremdherrlichen Offiziere, Offiziersabordnungen u. s. w. Auf der Plattform vor der Ruhmeshalle, zu der die schöne doppelte Freitreppe emporführt, war ein Feldaltar errichtet, ihm zur Seite standen der evangelische und der katholische Feldpropst der Armee und die Militärgeistlichkeit von Berlin. Auf den Stufen der beiden Treppen fanden die Fahnen und Standarten mit den Fahnenoffizieren Aufstellung. Die Feldzeichen trugen bereits die vom Kaiser als besondere Ehrung verliehenen Bänder und Spangen. Das Trompeterkorps des ersten Gardedragoner-Regiments leitete die Feier mit einem Tedeum ein. Feldpropst Richter nahm die Neuweihung der Fahnen und Standarten des Gardekorps vor, indem er die Feldzeichen „für das neue Jahrhundert" segnete, das Niederländische Dankgebet machte den Schluß, während vom Lustgarten her 33 Salutschüsse ertönten. Der Kaiser hielt folgende **Ansprache:**

Der erste Tag des neuen Jahrhunderts sieht Unsere Armee d. h. Unser Volk in Waffen um seine Feldzeichen geschaart vor dem Herrn der Heeresschaaren knieen, und wahrlich, wenn irgendwer besonderen Grund hat, sich heute vor Gott zu beugen, so ist es Unser Heer. Ein Blick auf Unsere Fahnen genügt als Erklärung, denn sie verkörpern Unsere Geschichte. Wie fand das vergangene Jahrhundert bei seinem Anbruch Unser Heer? Die glorreiche Armee Friedrichs des Großen war auf ihren Lorbeeren eingeschlafen, im kleinlichen Detail des Gamaschendienstes verknöchert, von altersschwachen kriegsuntüchtigen Generälen geführt, ihr Offizierkorps fördernder Arbeit entwöhnt, in Luxus und Wohlleben und thörichter Selbstüberhebung verkommen. Mit einem Wort, die Armee war ihrer Aufgabe nicht nur entwachsen, sie hatte sie vergessen. Schwer war die Strafe des Himmels, die sie ereilte und die Unser Volk traf. In den Staub ward sie geworfen, Friedrichs Ruhm verblich, ihre Feldzeichen waren zerbrochen. In den sieben langen Jahren schwerster Knechtschaft lehrte Gott Unser Volk sich auf sich selbst besinnen, und unter dem Druck des Fußes eines über... Eroberers gebar Unser Volk aus sich heraus ... gab ihr Gedanken, daß es die höchste Ehre ... die neu er... seinem Vaterlande Gut und Blut ... Ihre eigent... meine Dienstpflicht. ... die allgemeine Dienstpflicht Form und Leben, und ... dahingegangenen Kaiser. standene Armee entwarf Er Seine Reorganisation — liche Bedeutu... — trotz des Widerstandes, den Unverstand erst du... Die siegreichen Feldzüge krönten jedoch Sein ...werk in nie geahnter Weise. Sein Geist erfüllte die Reihen Seines Heeres ebenso wie Sein Gottvertrauen dasselbe zu unerhörten Siegen hinriß. Mit dieser Seiner eigenen Schöpfung führte Er die deutschen Stämme wieder zusammen und gab uns die lang ersehnte deutsche Einheit wieder. Ihm danken wir es, daß kraft dieser Armee das deutsche Reich Achtung ... bestimmte Stellung im Rat... nimmt. An Ihnen ist es nun ... neuen Jahrhundert die alten ... währen und zu bethätigen, durch ... fahren die Armee groß gemacht haben. Einfachh[eit] und Anspruchslosigkeit im täglichen Leben, unbedingte Hingabe an den Königlichen Dienst, volles Einsetzen aller Kräfte Leibes und der Seele in rastloser Arbeit an der Ausbildung und Fortentwickelung Unserer Truppen. Und wie Mein Großvater für Sein Landheer, so werde auch Ich für Meine Marine unbeirrt in gleich... Werk der Reorganisation fort- und durchfü[hren] ... auch sie gleichberechtigt an der Seite Meiner ... kräfte zu Lande stehen möge und durch sie das deu[tsche] Reich auch im Auslande in der Lage sei, den ... nicht erreichten Platz zu erringen. Mit be... vereint hoffe Ich in der Lage zu sein, mit festem ... trauen auf Gottes Führung den Spruch Friedrich [Wil]helms I. wahrzumachen: „Wenn man in der Welt et... will decidiren, (entscheiden, bestimmen) will es die ... nicht machen, wenn sie nicht von der force (M... Schwertes souteniret (unterstützt) wird".

Der Kaiser gab nunmehr die Parole ... Berlin) aus, nahm die Rapporte der ... Leibkompagnien und Leibeskadrons sowi... Meldungen entgegen und begab sich zu den aufgestellten Truppen des Gardekorps. Der Nebel hatte sich noch immer nicht gelichtet. Der Kaiser schritt die Front unter den Klängen der Präsentirmärsche ab und nahm einen Vorb[ei]marsch ab. Hierbei hatte der Kaiser seinen Stand gegenüber dem Palais der Kaiserin Friedrich. Die Infanterie ging in Kompagniekolonnen, die berittenen Truppen gingen in Zügen vorbei, die Fahnen resp. Standarten marschirten geschlossen in der Richtung nach der Schloßbrücke. Endlich wurden die Feldzeichen wieder ins Schloß abgebracht, wohin auch der Kaiser mit seinen drei ältesten Söhnen um 1½ Uhr zurückkehrte.

Am Nachmittag des 1. Januar unternahm der Kaiser die übliche Visitenfahrt zu den in Berlin beglaubigten Botschaftern. Der Kaiser fuhr in einer zweispännigen Galakarosse mit zwei Spitzenreitern bei den einzelnen Botschafterpalais vor. Um 6 Uhr fand bei den Majestäten ein Familiendiner statt, zu welchem die in Berlin anwesenden Prinzen und Prinzessinnen geladen waren. Um 7½ Uhr begaben sich die Majestäten mit den drei ältesten Söhnen und den anderen Fürstlichkeiten nach dem Königlichen Opernhaus, wo auf kaiserlichen Befehl eine Aufführung der „Meistersinger" stattfand. In der Pau[se] (der ungefähr fünf Stunden dauernden Aufführung) trank die hohen Herrschaften den Thee.

Der „Staats-Anzeiger" veröffentlicht in seiner Nummer vom 1. Januar eine Anzahl **Standes-Verleihungen** „aus Anlaß der Jahrhundertwende".

Dem Oberst-Schenk, Fürsten Hermann von Hatzfeldt zu Trachenberg, Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien, ist unter der Bezeichnung eines Herzogs zu Trachenberg, Fürsten von Hatzfeldt die Herzogswürde verliehen worden. Den Fürstenstand mit dem Prädikat „Durchlaucht" erhielt der Botschafter am österreichisch-ungarischen Hofe Graf Philipp zu Eulenburg, Freiherr von und zu Hertefeld als Fürst zu Eulenburg und Hertefeld. Ebenso wurden zu Fürsten gemacht: Gr[af] Richard zu Dohna-Schlobitten und der Wirkliche Geh[eime] Rath Graf Edzard zu Innhausen und Knyphausen a[uf] Lützburg; den Grafenstand erhielt der Königliche Kammerhe[rr] Roland von Brünneck auf Bellschwitz, Burggraf von Marienburg, als Graf von Brünneck-Bellschwitz. Der erbliche Adel ist u. a. verliehen: dem Rittergutsbesitzer und Landschaftsrath Hermann Bothe auf Zahn im Kreise Flatow, dem General-Landschaftsrath, Kreisdeputirten Emil Gusovius auf Augken im Kreise Wehlau, dem Landrath, Geheimen Regierungsrath Pohl zu Ratibor, dem Gutsbesitzer Richard Spal... zu Groß-Miltzow im Kreise Grimmen, dem Landrath ... Teltow Ernst Stubenrauch zu Berlin, dem S... und Minister der öffentlichen Arb[eiten] ...

Geadelt wurden ferner ... Generalleutnant z. D. Knappe in folgende Offiziere: Adm... Generalmajor und Kommandeur der Marine und Chef ... Generalleutnant z. D. Spitz in Hannover, Infanterie ... Bergemann, Kommandant des Invaliden... der Land... Berlin, Generalleutnant z. D. Kamphövener in der ... [Kon]stantinopel, Generalmajor z. D. Pirscher in Charlottenburg, zuletzt Inspekteur der damaligen 4. Ingenieur-Inspektion, Generalmajor Müller, General à la suite des Großherzogs von Baden, Generalmajor Liebert, Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Generalmajor Schmidt, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte als Inspekteur der Feld-Artillerie, Generalmajor Dulitz, Kommandeur der 2. Garde-Feld-Artillerie-Brigade, Generalmajor a. D. Seeger in Görlitz, Oberstleutnant Fritz beim Stabe des Königs-Infanterie-Regiments Nr. 145 und Major Pelzer, Abtheilungs-Chef im Kriegs-Ministerium.

Eine Extra-Nummer des Armee-Verordnungs-Blattes veröffentlicht einen Erlaß des Kaisers mit der Ueberschrift **„An mein Heer"**, in welchem auf die traurige Lage Preußens am Anfange des 18. Jahrhunderts hingewiesen wird. („Unter den Schlägen des Eroberers war das deutsche Reich zusammengebrochen, dahingesunken ... Macht Preußens.") Es heißt weiter:

[illegible] gemeinsame große Vaterland, geschirmt [illegible] Geiste beseeltes Heer, machtvoll, ein Hort [illegible] ankerfüllten Herzens richtet sich an dem [illegible] hunderts Mein Auge zu dem Throne des [illegible] der so Großes an uns gethan hat; zu ihm flehe [illegible] em Volke in Waffen, daß er auch in Zukunft mit [illegible] ge.

[illegible] gen dann nach dem Willen der Vorsehung auch neue [illegible] das Vaterland hinbrausen und seinen Söhnen [illegible] wert in die Hand drücken: an Meinem tapferen [illegible] sich brechen, es wird sein und bleiben, was es [illegible] Fels, auf dem Deutschlands Macht [illegible] Das walte Gott.

Berlin, den 1. Januar 1900. **Wilhelm.**

[Der] südafrikanische Krieg.

[L]adysmith ist am Freitag, 29. Dezember, über [illegible] (südlich Colenso, am Buschmannflusse) im englischen [Haupt]quartier bei Frere folgende Heliograph-Meldung [illegible] Sonnenstrahlen-Spiegelung) eingetroffen: „Hier ist [illegible] wohl. In zwei Geschossen, welche die Buren in die [illegible] warfen, befanden sich Glückwünsche. Ein Ge[illegible] nthielt einen Plumpudding. Der Feind ist [illegible] schäftigt, seine Stellung zu ändern.“

[illegible] die Buren haben grimmigen Humor!

[illegible] „Daily Chronicle“ berichtet aus [illegible] folg Bullers (am Tugelaflusse) [illegible] ischung bewirkt habe. Das Bom[illegible] hte bedeutenden Schaden an. Eine [illegible] ge 9[illegible] Granate habe am vergangenen Montag [illegible] Soldaten getödtet und 3 verwundet, sowie mehrere Pferde getödtet.

Nach einer „Times“-Meldung machte General White am 28. d. Mts. einen (erfolglosen) Ausfall. Die letzten, am 1. Januar in London eingelaufenen Telegramme über Laurenco-Marquez bringen für die Engländer schlimme [illegible] Ladysmith. Die englische Garnison soll [illegible] sein, angesichts eines zu unternehmenden letzten [illegible] ues ihre schweren Geschütze zu zerstören, damit diese [illegible] Buren nicht in die Hände fallen. Dieser letzte, [ver]zweifelte Ausfall soll unmittelbar bevorstehen, da [die] Lage infolge Krankheit und Futtermangel un[halt]bar geworden sei.

[D]as englische Entsatz-Korps kommt nicht vorwärts. [Die] Marineartillerie hat zwar die Burenstellung bei Colenso [mit] schwerem Geschütz bombardirt, aber erfolglos. Die [illegible] och immer den Hlangwane Berg südlich [illegible] esetzt. Das Hauptkorps der Buren hat sich [illegible] dem Norduser des Tugelaflusses zurück[gezogen, da sie] befürchteten, daß ihnen der steigende Wasser[stand] des Tugelaflusses gefährlich werden könnte.

General Buller hat sein Hauptquartier in Frere. Nach einem Telegramm des „Daily Telegraph“ aus dem Lager von Frere vom 31. Dezember wurden dort in der Nacht, welche sehr dunkel und stürmisch war, „zwei erfolglose Bewegungen ausgeführt. Die englischen Truppen waren vollkommen durchnäßt und erschöpft“.

Nach amtlicher englischer Meldung (aus London vom 1. Januar) ist die Lage Lord Methuens am Modderflusse „unverändert“ — d. h. er kann nicht vorwärts [z]um Entsatze von Kimberley, ist von den Buren eingeschlossen und sein Lager wird von den Buren bombardirt.

General French berichtet, die Buren hätten ihre verschanzte Stellung bei Rendsburg verlassen, um sich nach Colesberg zurückzuziehen, da die englische Kavallerie ihre Verbindungslinien bedrohte. Der Rittmeister Montmorency von den 21. Lancers stieß mit einer überlegenen feindlichen Streitmacht, die Artillerie mit sich führte, zusammen und wurde im Laufe des Tages gezwungen, sich nach Dortrecht zurückzuziehen. In Dortrecht befinden sich die Engländer [in] einer Vertheidigungsstellung.

Das britische Lager bei Victoria West südlich von [de] Aar ist, wie aus Kapstadt gemeldet wird, dieser Tage [alar]mirt worden, es kam zu einem heftigen Kampfe mit [ein]er Abtheilung Buren, welche, wie man glaubt, die Bahn[linie] zu zerstören beabsichtigten. — Diese Nachricht beweist, daß die Buren schon bedeutend mehr südlich von der Hauptbahnlinie, die von Kimberley nach Kapstadt über de Aar führt, in die Kapkolonie eingedrungen sind und im Begriffe sind, der Division Methuen den Rückzug abzuschneiden.

Den Engländern „zum Troste“ wurde am 31. Dezember in London bekannt gemacht, daß die Königin in Beantwortung der Glückwünsche der Einwohner von Kimberley zum neuen Jahr dem Oberst Kekewich ein Telegramm gesandt habe (wahrscheinlich auf dem Luftwege), welches lautet:

„Ich bin tief gerührt, ich sehe mit Bewunderung die entschlossene Vertheidigung und bedauere sehr den unvermeidlichen Verlust [illegible].“

Unvermeidlich ist der ruchlose Krieg gegen die Buren nur durch die Habgier der Engländer geworden!

Den Belagerten in Mafeking ist sicherlich ebensowenig wohl wie denen in Kimberley. Nach einer in Pretoria eingegangenen amtlichen Depesche hat die Garnison von Mafeking am 26. Dezember einen erfolglosen Ausfall gemacht, bei dem der Verlust der Engländer an Todten [und] Verwundeten 109 betrug, während von den Buren [illegible] und sieben verwundet wurden.

[illegible] es ob einige Kaffern-Abtheilungen von [illegible] die Buren aufgeboten sind. Nach [illegible] 'schen Bureaus“ hat der Buren[illegible] Zeerust gemeldet, daß er „die [illegible] von Derdepoort am 22. Dezember angegriffen und [illegible] einem heftigen Gefecht ihre Stellungen genommen habe.

Ein Vertreter des „Algemeen Handelsblad“ in Amsterdam hatte eine Unterredung mit dem Transvaalgesandten Dr. Leyds, welcher erklärte, die Gerüchte von der Einführung von Waffen und Munition über die Delagoa-Bai seien durchaus unbegründet und nur ein Vorwand für die Besetzung der Bai durch England. Leyds fügte hinzu, er glaube nicht, daß England in völkerrechtswidriger Weise die Bai besetzen werde. Uebrigens habe Transvaal genügenden Vorrath an Waffen und Munition, und es fabrizire selbst die ihm nöthige Munition. Vorräthe und Lebensmittel seien für zwei Jahre genügend vorhanden.

Der deutsche Reichspostdampfer „Bundesrath“, ein Dampfer der vom Reich unterstützten deutschen Ostafrika-Linie, ist von dem englischen Kriegsschiff „Magician“ vor der Delagoabai beschlagnahmt und nach Durban (Port Natal) gebracht worden, wo das [Prise]n-Gericht darüber entscheiden soll, ob die Beschlagnahme gerechtfe[rtigt] war. Die Direktion der Ostafrika-Linie in Hamburg versichert, daß der Dampfer keine Kriegskontrebande an Bord hatte. In einer Versammlung theilte der Vorsitzende der Hamburger Handelskammer Adolf Woermann mit, die Rhederei der Ostafrika-Linie habe bereits an den Reichskanzler telegraphirt und um seine Vermittelung gebeten. Seitens der Ostafrika-Linie sei in keiner Weise etwas gethan, was gegen die Neutralität verstoßen könne. Die von der Reichsregierung erbetene Vermittelung bei der englischen Regierung ist natürlich vom Auswärtigen Amt sofort zugesagt worden. Das „Reuter'sche Bureau“ erfährt von amtlicher englischer Stelle, der beschlagnahmte deutsche Dampfer „Bundesrath“ solle bis zur Entscheidung des Durbaner Prisengerichts unter Beschlagnahme bleiben. Die Herren Engländer werden vielleicht nach einigen Tagen zu der Entscheidung kommen, daß die Beschlagnahme nicht gerechtfertigt war; die Hauptsache ist offenbar, daß den deutschen Passagieren Ungelegenheiten und Aufenthalt bereitet werden. Das Schiff hat deutsche und holländische Männer an Bord, deren Ziel die portugiesische Delagoa-Bai ist, und aus dem Argwohn der Engländer, es möchten diese Reisenden Offiziere sein, welche in die Reihen der Buren treten wollen, dürfte der Zwischenfall entstanden sein, der hoffentlich bald in einer Weise erledigt wird, die in Deutschland befriedigt.

Berlin, den 2. Januar.

— In einem von den Ministern gegengezeichneten Erlaß im „Staatsanzeiger“ verkündet der Kaiser und König, daß er beschlossen hat, an Stelle des Allgemeinen Ehrenzeichens in Gold ein silbernes Kreuz mit goldenem Mittelschilde am Bande des Großkreuzes des Rothen Adler-Ordens als erster Klasse des Allgemeinen Ehrenzeichens einzuführen.

— Prinz Heinrich von Preußen ist vom Kaiser Franz Joseph zum österreichischen Vizeadmiral ernannt worden.

— Das Uebereinkommen des Deutschen Reiches mit Oesterreich-Ungarn zum Schutze der Urheberrechte an Werken der Litteratur, der Kunst und Photographie ist am Sonnabend im Auswärtigen Amte von dem Staatssekretär, Grafen von Bülow und dem österreichisch-ungarischen Botschafter v. Szögyeny-Marich unterzeichnet worden.

— Eine allgemeine Feier der „Jahrhundertwende“ hat an diesem Sylvester und Neujahr nicht einmal innerhalb der christlichen Kirchen Deutschlands stattgefunden. Für die katholische Kirche ist ja bekanntlich durch Entscheidung der Ritenkongregation der Beginn des „neuen Jahrhunderts“ auf das Jahr 1900 einheitlich festgesetzt, auch der preußische evangelische Oberkirchenrath hatte nach dem Beispiele des Bundesrathes angeordnet, daß das neue Jahrhundert am 1. Januar 1900 beginne und hatte verschiedene Feierlichkeiten aus diesem Anlaß angeordnet, das bayerische evangelische Oberkonsistorium hat aber erst von sämmtlichen Dekanaten Gutachten über die Streitfrage eingefordert und hat keine kirchlich bindenden Vorschriften erlassen; wo in einer Gemeinde die Anschauung herrsche, daß das Jahhundert mit diesem Jahre ende, werde es sich für den Geistlichen von selbst nahe legen, in der Predigt darauf Bezug zu nehmen, wo mehrere Geistliche in einer Gemeinde wirkten, sollten sie sich über ein einheitliches Vorgehen verständigen. Das württembergische Konsistorium läßt die Streitfrage ebenfalls unentschieden, erachtet aber im Hinblick auf die neue Jahrhundertzahl es für angemessener, „daß diesem bedeutsamen Wendepunkte, weit verbreiteten Anschauungen entsprechend, in der Predigt beim bevorstehenden Jahrhundert geeignete Beachtung gewidmet wird.“ Die sächsische Kirchenbehörde ist der Meinung, daß das Jahr 1900 erst das letzte des 19. Jahrhunderts ist und hatte demgemäß für jetzt keine kirchliche Feier angeordnet. Der mecklenburgische Oberkirchenrath steht auf demselben Standpunkte, zumal die gottesdienstliche Feier zum Schluß des 18. Jahrhunderts am 1. [Jan]uar 1801 stattgefunden hat.

— Sämmtlichen in Preußen beste[he]nden landespolizeilich genehmigten Versicher[un]gsgesellschaften auf Gegenseitigkeit sind die [Rechte] juristischer Personen verliehen worden. Durch die Vorschrift in § 50 der neuen Civilprozeßordnung in Verbindung mit den Bestimmungen des Bürgerlichen Gese[tzb]uchs über Vereine würden die preußischen Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit, soweit ihnen nicht die Rechte [de]r juristischen Persönlichkeit beigelegt sind, der ihnen nach bisheriger Gerichtspraxis zustehenden aktiven Parteifähigkeit, d. h. d[e]s Rechts, unter ihrem Namen zu klagen, verlustig werde[n].

— Der Wirkliche Geheime Rath v. Woyrsch, Mitglied des Herrenhauses, ist auf seinem Gute Pilsnitz (Schlesien) gestorben.

— Geheimrath Krupp in Essen hat der Pensionskasse seiner Arbeiter eine außerordentliche Zuwendung von 500000 Mark gemacht. Ferner hat die Firma Krupp den Betrag von 500000 Mk. für den Bau neuer Arbeiterwohnungen auf Kronenberg ausgeworfen.

— In Dresden ist am Sonntag Stadtrath Dr. Bierey, Delegirter auf dem internationalen Journalisten- und Schriftstellerkongreß und langjähriger politischer Leiter der „Dresdner Nachrichten“, gestorben.

— Die „Hamburg-Amerika-Linie“ wird im neuen Jahre ihren ostasiatischen Dienst durch eine selbstständige Frachtdampferlinie zwischen Hamburg und Bombay—Kalkutta erweitern. Die Gesellschaft richtet außerdem vom 1. April ab eine besondere, nur für den Zwischendecks- und Frachtverkehr bestimmte Dampferlinie zwischen Italien und New-York ein.

Die Hamburg-Amerika-Linie (Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft) und der Norddeutsche Lloyd treten als die beiden größten Schifffahrtsgesellschaften der Welt in das Jahr 1900 ein. Zu der Flotte des Nordd. Lloyd gehören 95 Ozeandampfer; darunter der schnellste Dampfer der Welt: „Kaiser Wilhelm der Große“.

In **Oesterreich** ist mit dem 1. Januar 1900 der Zeitungs- und Kalenderstempel amtlich aufgehoben worden, trotz des heftigen Widerstandes in dem größtentheils klerikalen Herrenhause. Der Zeitungs-Stempel ist sonderbarer Weise ein Produkt der großen französischen Revolution, die einzige Frucht, welche der Umsturz von 1789 in Oesterreich reifte. Um nämlich das Eindringen der „verderblichen Ideen“ aus dem Ausland zu verhindern, wurde 1789 in Oesterreich der Zeitungsstempel eingeführt. Seinen ursprünglichen Zweck hat er wohl nicht erfüllt; Gedanken sind nicht nur zoll-, sondern auch stempelfrei. Aber er ist einer der vielen Hindernisse der Entwickelung einer ehrlichen Volkspresse und der Volkserziehung in Oesterreich geworden. Deswegen hat man ihn mit Recht die „Steuer der Dummheit“ genannt. Als Oesterreich nach den verlorenen Kriegen auch sozusagen eine Verfassung bekam und immer weitere Volkskreise in's öffentliche Leben eintraten, wurde der Zeitungsstempel immer drückender empfunden. Schon 1874 hatte das Abgeordnetenhaus die Abschaffung des Zeitungsstempels, die damals in Preußen und Ungarn bereits erfolgt war, beantragt, allein die Regierungen hielten hartnäckig daran fest, bis es jetzt endlich gelungen ist, jene „geistige Steuer“, die nur noch in der Türkei besteht, abzuschaffen.

Der Sprachenstreit in Böhmen spitzt sich immer mehr zu. Mit dem heutigen Tage (2. Januar) stellen die tschechischen Gemeinden die Besorgung der Arbeiten in dem ihnen übertragenen Wirkungskreise ein und beginnen damit den „passiven Widerstand“ gegen die Maßregeln der Regierung.

England. Der Herzog von Connaught, der jüngste Sohn der Königin Victoria, ist an Stelle von Lord Roberts zum Oberbefehlshaber in Irland ernannt worden. Der Herzog hatte mehrmals den Wunsch ausgesprochen, auf den südafrikanischen Kriegsschauplatz gesandt zu werden, der ihm jedoch nicht gewährt worden ist.

In Indien hat die (englische Regierung) amtlich eine Verminderung der staatlichen Unterstützungen zu Wohlthätigkeitszwecken verfügt. Die augenblickliche Noth sei größer als jemals. Es seien 2750000 Personen zu unterstützen, mehr erlaube die augenblickliche Finanzlage nicht.

Die Fürsten von Kaschmir, Mysore und Jodhpur haben der Regierung Mannschaften und Pferde zur Verwendung in Südafrika angeboten. Jodhpur stellte alle seine Pferde der Regierung zur Verfügung. Es ist beschlossen worden, von jedem der Fürsten eine Anzahl Pferde anzunehmen. Auf Ceylon haben die Behörden die Bildung eines Korps von berittenen Freiwilligen für den Dienst in Südafrika genehmigt. Viele Pflanzer melden sich zum Eintritt in das Korps.

Frankreich. Beim offiziellen Neujahrsempfang im Elysée wies Präsident Loubet u. A. auf die Ausstellung von 1900 hin. Diese großartige Kundgebung der Entwickelung der Wissenschaften, der Künste und der Industrie werde sich Jedermann so darstellen, daß fortan die Größe und die Macht besonders durch den friedlichen Wetteifer der Arbeiter erworben werden. Die Aufnahme, die die Einladung der französischen Republik gefunden habe, beweise zur Genüge, daß ihr Vorgehen den Wünschen und der Hoffnung Aller entsprochen habe. Es werde für Frankreich der glorreichste Lohn der Gastfreundschaft sein, den es den Völkern biete, zu einem beträchtlichen Theil zu diesem Werke der Eintracht beigetragen zu haben.

Der Streik der Grubenarbeiter in St. Etienne scheint friedlich beigelegt zu werden. In einer Versammlung der Arbeiter und der Direktoren der Gruben wurde einstimmig ein Schiedsspruch angenommen. Direktoren und Arbeiter werden je einen Schiedsrichter ernennen und verpflichten sich, sich dem Schiedsspruche zu unterwerfen. Dagegen nimmt der Streik der Weber im Loire-Departement immer größere Ausdehnung an. Es streiken jetzt 60000 Weber.

Italien. Der König hat auf Vorschlag des gesammten Ministeriums zum neuen Jahre die Begnadigung für sämmtliche wegen politischer Vergehen Verurtheilte verfügt.

Die **Türkei** schuldet Rußland immer noch einen beträchtlichen Theil der Kriegsentschädigung aus dem letzten russisch-türkischen Kriege (1878). Nachdem Rußland kürzlich in einer diplomatischen Note wieder einmal gemahnt hat, hat die türkische Regierung die Restzahlung der Kriegsentschädigung bis zum 13. Januar 1900 zugesichert.

In **Nordamerika** zeigen sich die Sympathieen für die Buren immer deutlicher. In einer Versammlung irländischer Vereine in New-York gelangten am Sonntag Erklärungen zur Annahme, welche Sympathieen mit den Buren ausdrücken und den Krieg verurtheilen.

Das Kriegsdepartement wird in den nächsten Tagen einen Offizier nach dem Kriegsschauplatz entsenden, welcher den Bewegungen der Buren-Truppen folgen soll. Nach Mittheilung des amerikanischen Konsulatverwesers in Pretoria nach Washington haben die Behörden in Transvaal die Entsendung jenes Offiziers in zuvorkommendster Weise gestattet.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. Januar.

— **Zum Sylvester** waren in Graudenz in allen größeren öffentlichen Lokalen Festlichkeiten veranstaltet. Im „Tivoli“ feierten wohl 900 vergnügte Theilnehmer die Jahrhundertwende bei Konzert der Kapelle vom Inf.-Regt. Nr. 141, humoristischen Vorträgen und Theater, im Schützenhause konzertirte die Kapelle des Inf.-Regts. 175 und humoristische Darbietungen sorgten auch hier dafür, daß das neue Jahr mit vergnügten Sinnen angetreten wurde, in der „Concordia“ fand ebenfalls ein humoristisches Konzert statt. Das neue Jahr wurde öffentlich in der alten lärmenden Weise begrüßt, besonders in den Hauptstraßen wollte das „Prosit Neujahr“-Rufen noch lange nach 1 Uhr kein Ende nehmen.

In der Frühe des ersten Tages, um 7 Uhr, fand großes militärisches Wecken statt, und vom Schloßberg tönten die Weisen eines Chorals auf die Stadt herab. Um 10 Uhr wurde Militär-Gottesdienst abgehalten, in dem die Fahnen, mit den neuen, vom Kaiser aus Anlaß der Jahrhundertwende gestifteten Fahnenbändern versehen, in die alte Marktkirche gebracht worden waren.

Der Kaufmännische Verein zu Graudenz feierte Sylvester und den Beginn des neuen Jahrhunderts mit einer Ballfestlichkeit im „Schwarzen Adler“. Ein Konzert, von der Kapelle des Inf.-Regts. Graf Schwerin unter der Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn Nolte ausgeführt, leitete das Fest ein. Bei dem gemeinsamen Mahle begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Herr Stadtrath Braun, die Festtheilnehmer und gab einen Rückblick auf die Geschichte Deutschlands und der Stadt Graudenz. Nachdem er die Entwickelung unseres Vaterlandes im 19. Jahrhundert, besonders in politischer Beziehung, geschildert, führte er über die Stadt Graudenz u. a. aus: Als im Jahre 1772 Graudenz wieder unter preußische Herrschaft gekommen war, zählte es 1200 Einwohner. In dem Franzosenkriege zu Anfang des Jahrhunderts und seinen Folgen hatte auch unsere Stadt bitter zu leiden. Aber ihre günstige Lage an der Weichsel inmitten der Provinz brachte den Handel nach dem Friedensschlusse bald zu hoher Blüthe. Als dann aber Bahnen gebaut wurden, die rechts und links die Landschaften durchzogen und die Stadt von dem großen Verkehr isolirten, mußte Handel und Erwerb schwer um seine Erhaltung ringen. Der Bau der Bahnen Laskowitz-Jablonowo und Thorn-Marienburg brachten erst eine Aenderung zum Besseren. 20 Jahre sind seitdem verflossen; und in dieser Zeit hat sich die Stadt in wunderbarer Weise entwickelt. Die Bevölkerung ist fast um das Doppelte gewachsen. Dutzende von Fabrikessen überragen die Häuser, eine elektrische Bahn vermittelt den Stadtverkehr und Handel und Industrie wachsen von Jahr zu Jahr. Nur unsere Eisenbahnanlagen entsprechen nicht mehr den Bedürfnissen unserer Stadt. Hoffen wir, daß unser Kaiser, der es seiner Regierung zur Aufgabe gemacht hat, mit allen Mitteln für die wirthschaftliche Hebung des bisher zurückgebliebenen O[sten]s zu sorgen, auch hier Abhilfe

schaffen wird. Die Rede klang in ein von der Versammlung begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus. Das neue Jahr und das neue Jahrhundert wurden mit einem schwunghaften, von Herrn Professor Reimann verfaßten Prolog begrüßt. Kurz vor 12 Uhr hob sich der Vorhang der Bühne und es zeigte sich eine Grotte, die den Eingang und Ausgang der Erde andeutete. Der Genius des 19. Jahrhunderts, von Fräulein Anna Schulz dargestellt, erschien, ergriff eine auf einem Felsen stehende Sanduhr und entwarf in wohlgesetzter poetischer Form ein Bild des verflossenen Jahrhunderts. Der Prolog schloß:

„Und wollt' auch nicht nach Wunsch sich alles wenden;
Die Schwester wird es können, wird's vollenden.
Und so verlaß ich Euch und scheide von hienieden".

Jetzt schlugen die Glocken 12 Uhr und zeigten die Wende des Jahres und des Jahrhunderts an. Der Genius des 20. Jahrhunderts (Fräulein Elise Braun) nahm nun die Stelle des scheidenden ein, die begrüßende Ansprache mit den Worten schließend:

„Ich grüße diese Welt, ich grüße dieses Reich,
Ich grüß' auch diese Stadt und jedes Haus zugleich.
Die Schwester ging dahin, entflogen zu den Andern,
Hinfort an meiner Hand sollt ihr durchs Leben wandern."

Mit einer segnenden Geberde entschwand der Genius in der Grotte. Herr Stadtrath Braun wünschte nun den Versammelten ein frohes neues Jahr und gab damit das Zeichen zu der allgemeinen Beglückwunschung. Der Ball wurde erst in später Stunde mit einem sehr gelungenen Kotillon geschlossen.

— **Das Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Graudenz im Betrage von 1300000 Mk.** wird jetzt im „Reichsanzeiger" veröffentlicht. Nachdem die städtischen Behörden von Graudenz beschlossen haben, die zur Anlage einer Wasserleitung, zum Neubau einer Realschule, zur Erweiterung des Schlachthofes, zur Anlage eines Viehhofes und zur Pflasterung der Schlachthofstraße erforderlichen Mittel im Wege einer Anleihe zu beschaffen, ertheilt der König auf den Antrag der Stadt, zu diesem Zwecke auf jeden Inhaber lautende, mit Zinsscheinen versehene, seitens der Gläubiger unkündbare Anleihescheine im Betrage von 1300000 Mk. ausstellen zu dürfen, die landesherrliche Genehmigung. Die Anleihescheine sind in folgenden Abschnitten: 800 Stück zu 1000 Mk. = 800000 Mk., 600 Stück zu 500 Mk. = 300000 Mk. und 1000 Stück zu 200 Mk. = 200000 auszufertigen, mit drei und einem halben bis vier Proz. zu verzinsen und nach dem festgestellten Tilgungsplane mittels Verloosung oder freihändigen Ankaufs jährlich vom 1. April des auf die Begebung folgenden Jahees ab mit einem und einem halben Prozent des Kapitals, unter Zuwachs der durch die fortschreitende Tilgung ersparten Zinsen, zu tilgen. Die Ertheilung der Genehmigung erfolgt mit der rechtlichen Wirkung, daß ein jeder Inhaber der Anleihescheine die daraus sich ergebenden Rechte geltend zu machen befugt ist, ohne zu dem Nachweise der Uebertragung des Eigenthums verpflichtet zu sein. Durch das Privilegium, welches vorbehaltlich der Rechte Dritter ertheilt ist, wird für die Befriedigung der Inhaber der Anleihescheine eine Gewährleistung seitens des Staats nicht übernommen.

— **Die Ostbank zu Graudenz** hat in den 3/4 Jahren ihres Bestehens bereits einen Umsatz von etwa 100 Millionen Mark erzielt, was wohl als ein Beweis für das kräftige Pulsiren des gewerblichen Lebens in Graudenz gelten darf.

— [**In der Weichsel ertrunken.**] Der Musketier Möhring von der 1. Kompagnie des Inf.-Regts. Nr. 175 gerieth am Montag Abend gegen 6 Uhr mit andern Soldaten vor einem Gasthause in der Nähe des Hafens in Streit, in dessen Verlauf er einem seiner Gegner mit seinem Seitengewehr einen Stich in den Oberschenkel beibrachte. Aus Furcht vor Strafe sprang M. hierauf in die Weichsel, um den Tod zu suchen. Ein Kamerad, der ihm nachsprang, um seine Absicht zu vereiteln, konnte selbst nur mit Mühe dem Tode des Ertrinkens entrissen werden. Die Leiche des ertrunkenen M. ist heute aufgefunden worden.

— **Rechtsanwalt Wagner**, jetzt in Berlin, Friedrichstr., früher in Graudenz, ist zum Notar in Berlin ernannt worden.

---

4 **Danzig**, 2. Januar. Der Danziger Sparkassen-Aktien-Verein hat nach der Bilanz vom Jahresschluß 25151721 Mk. an Aktiva und 24327922 Mk. Passiva, darunter das unveränderliche Aktien-Kapital von 9000 Mk.

Der Danziger **Beamtenverein** beschloß in seiner Haupt-Versammlung die Ernennung seines langjährigen Vorsitzenden, des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler zum Ehrenpräsidenten und die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an seinen bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Kreissekretär Leidig. Beide Herren, welchen Sonntag durch eine Deputation hiervon Mittheilung gemacht wurde, nahmen die Auszeichnung dankend an.

Der Verein der Konservativen beging gestern Abend unter großer Betheiligung eine Feier der Jahrhundertwende. Ansprachen ernsten und heiteren Inhalts, musikalische und deklamatorische Vorträge hielten die Gesellschaft mehrere Stunden beisammen.

Der Eisenbahn-Verein hatte am Sonnabend zur Feier des Jahrhundertwechsels einen Herrenabend veranstaltet, welcher sowohl von den Vereinsmitgliedern als auch von den Mitgliedern des Eisenbahn-Arbeiter-Vereins stark besucht war. Nachdem der Vorsitzende Herr Regierungsrath Flogertzy die Festtheilnehmer begrüßt und hierbei insbesondere der allseitigen Freude darüber Ausdruck gegeben hatte, daß Herr Präsident Greinert zum ersten Male im Verein anwesend sein könne, trank die Festversammlung auf das Wohl des Herrn Präsidenten, worauf dieser erwiderte, daß er gern schon bei der Gründung des Spar- und Vorschuß-Vereins für die Bediensteten im Direktionsbezirk Danzig habe zugegen sein wollen, daß er hieran jedoch durch Krankheit verhindert gewesen sei. Er bringe dem Eisenbahn-Verein das lebhafteste Interesse entgegen und werde, gleichwie sein Amtsvorgänger, Herr Präsident Thomé, jederzeit bestrebt sein, die Interessen des Vereins und seiner Mitglieder zu fördern. Das von ihm im Anschluß hieran ausgebrachte Hoch galt dem Herrn Präsidenten Thomé — jetzt in Frankfurt a. M. Der Vorsitzende hielt die Festrede, die in einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser ausklang. Es folgten hierauf noch gemeinschaftliche Gesänge, Musik- und Einzelvorträge ernsten und heiteren Inhalts. Im Verlaufe des Abends wurde ein Ergebenheitstelegramm an den Herrn Eisenbahnminister abgesandt.

Von Irrsinn wurde dieser Tage der in einem größeren Geschäft am Langen Markt angestellte Kaufmann Stobbe befallen. Der junge, sehr ruhige und solide Mann behauptete, ein wunderbares Heilmittel erfunden zu haben, um dessen materielle Erfolge er aber von den Aerzten gebracht werden solle. Der Unglückliche wurde einer Anstalt übergeben.

y **Danzig**, 31. Dezember. Der Wohnungsverein für Danzig und Umgegend hielt seine Hauptversammlung ab. U. a. wurde der § 1 der Vereins-Satzungen dahin ausgelegt, daß die Genossenschaft auch befugt sein soll, mit Wohnhäusern schon bebaute Grundstücke zu erwerben und die in diesen Häusern vorhandenen Wohnungen den Zwecken der Genossenschaften entsprechend herzurichten. In den Vorstand wurden die Herren Eisenbahn-Sekretäre Canabäus und Prey, in den Aufsichtsrath die Herren Eisenbahn-Sekretär Schummel, Sekretäre bei der Invaliditäts- und Altersversicherung Vorschke und Gratz, Vorarbeiter Krause, Ober-Postassistent Lewin und Konstruktions-Sekretär Schlicht gewählt.

* **Danzig**, 1. Januar. Zu dem erwähnten Selbstmord in seinem Hause schreibt uns Herr Pfarrer Hewelke: „Der 32 Jahre alte Verstorbene ist nicht mein Schwager; den geistig kranken Mann haben Beziehungen seelsorgerischer Art zu mir geführt, welche sich der Oeffentlichkeit entziehen. Er forderte, in der Nacht in die Kirche geführt zu werden. Geldforderungen hat er weder jetzt noch früher an mich gestellt. Ich bin nicht im letzten Augenblicke zugesprungen, sondern habe, sobald ich merkte, daß er eine Waffe in der Tasche trug, alles versucht, sie in meine Hand zu bekommen."

○ **Thorn**, 1. Januar. In der Neujahrsnacht wogte in den Hauptstraßen eine nach Tausenden zählende Menschenmenge. Gegen 12 Uhr begaben sich alle nach dem altstädtischen Markte vor das Rathhaus. Als die Thurmuhr den Anbruch des neuen Jahres verkündete, flammte am Südportale des Rathhauses, in riesengroßen Ziffern, durch Gasflämmchen dargestellt, die Zahl „1900" auf, umgeben von einem Feuerkranz und Feuerkronen. Gleichzeitig ertönte vom Thurm der Choral „Lobe den Herren". Die Theilnehmer des Kappenfestes im Artushofe unternahmen unter Vorantritt einer Musikkapelle einen Umzug um das Rathhaus. — In Mocker wurde um 12 Uhr Nachts auf dem durch Fackeln erleuchteten Kaisereichenplatz eine Feier veranstaltet. Vom Kosakenberge leuchteten Freudenfeuer und 19 Böllerschüsse verkündeten den Anbruch des neuen Jahres. Nach gemeinsamem Gesang der Lieder „Wir treten mit Beten" und „Bis hierher hat mich Gott gebracht" mit Orchesterbegleitung hielt Herr Prediger Arndt eine Ansprache und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Dann zog die Musik durch die Hauptstraßen bis zum Kosakenberge, wo ein Feuerwerk abgebrannt wurde. Die meisten Gebäude hatten illuminirt.

⊙ **Jastrow**, 1. Januar. Die Bürgerressource feierte die Jahrhundertwende in Gemeinschaft mit den städtischen Körperschaften und Spitzen der Behörden. Herr Bürgermeister Hempel hielt die Festrede.

j **Pelplin**, 1. Januar. Nach dem für das Jahr 1900 herausgegebenen „Direktorium" für das Bisthum Culm zählt dieses 720405 Seelen, welche sich auf 263 Pfarreien vertheilen. Die größten Pfarreien sind die zu Danzig St. Nikolaus mit 15043, Oliva mit 13952, Gr.-Schliewitz mit 9285 Czersk mit 9012 u. s. w.

Marienburg, 1. Januar. In der letzten Stadtverordnetensitzung des vergangenen Jahres wurde die von Herrn Baurath Steinbrecht angefertigte Zeichnung über den Bau des Rathhausdaches vorgelegt. Der Bau soll auf Grund dieser Zeichnung ausgeführt werden, wenn der Staat die Kosten dazu hergiebt. — Herr Lehrer Theile an der hiesigen höheren Töchterschule ist als Oberlehrer an die höhere Mädchenschule in Hameln versetzt.

* **Tilsit**, 1. Januar. Am 29. Dezember starb hier die Waschfrau J. Tarkowsky im Alter von 60 Jahren. Infolge ihrer Armuth und Kränklichkeit erhielt sie seit zwei Jahren vom Magistrat eine laufende Unterstützung von 4 Mark monatlich. Beim Durchsuchen des Nachlasses fanden die Nachbarn in dem Unterbette der T. zwei Beutel mit zusammen 500 Mark. Die Armenverwaltung erhielt die gezahlten Unterstützungen zurück.

R **Argenau**, 1. Januar. In der Nacht zum 30. Dezember brannte der Laden des Kaufmanns Goldmann im Hause der Frau Klemenz vollständig aus. Eine im Oberstocke wohnende Familie, darunter der schwerkranke Mann, mußten sich auf Leitern auf die Straße retten. Goldmann hatte vor einiger Zeit gekündigt und war mit seiner Familie nach Berlin verreist. — Bei der gestrigen Feier der Jahrhundertwende im Tivolisaale brachte Herr Bürgermeister Kowalski das Hoch auf den Kaiser aus. Herr Rektor Seydlitz hielt die Festrede und schloß mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland. Herr Zimmermeister Fischer feierte die deutsche Einigkeit. Ein Kommers beendete die Feier. Mit dem ersten Glockenschlage des neuen Jahrhunderts läuteten alle Glocken und ertönten die Dampfpfeifen sämmtlicher Fabriken des Ortes.

♂ **Wreschen**, 1. Januar. An Stelle des Herrn Gawlak, welcher sein Amt als Stadtverordneter niedergelegt hat, wurde Herr Fleischermeister Leon Dzieciuchowitz gewählt. — Dem Dominialarbeiter Owczaczak wurden gestern früh unweit, Miloslaw durch den Oels-Gnesener Zug beide Beine abgequetscht. Der schwer Verletzte wurde nach dem hiesigen Lazareth geschafft; es ist wenig Aussicht auf Rettung vorhanden. — Ein Kind des Besitzers Fick in Skalowo, sowie der Sohn des Kuhhirten wurden von einem tollen Hunde gebissen. Die Patienten sind nach Berlin abgereist.

Verschiedenes.

— [**Schiffbrüche.**] Zum Jahresbeginn haben an der holländischen und französischen Küste schwere Stürme geherrscht, denen mehrere Schiffe zum Opfer gefallen sind. In der Nähe des Leuchtthurms „Equihem" (Holland) ist der englische Lloyd-Dampfer „Emily" mit Mann und Maus, der französische Dampfer „St. Jean", von Antwerpen nach Lissabon unterwegs, ist an der nordfranzösischen Küste gesunken. Ein Theil der Mannschaft wurde gerettet. Die Zahl der Umgekommenen ist nicht bekannt.

Der Dampfer „Pelotas", der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft gehörig, welcher, wie gemeldet, bei tobendem Sturm östlich von Dungeneß (England) gestrandet war, ist am Sonntag wieder flott geworden und geht nach Rotterdam.

— [**Eisenbahnunglück.**] Sylvester und Neujahr sind nicht ohne Eisenbahnunfälle geblieben. Auf dem Bahnhof Pockau-Lengefeld (Sachsen) fuhr Sonntag Vormittag ein Güterzug einem Personenzuge in die Flanke, wobei die Maschine nebst Tender und mehreren Wagen entgleisten. Ein Beamter wurde schwer und einer sowie fünf Reisende wurden leicht verletzt.

Am Neujahrstage stieß Vormittags gegen 10 Uhr der Schnellzug von Berlin bei der Einfahrt in den Bahnhof Frankfurt a. O. bei dichtem Nebel auf eine in der Vorfahrt begriffene Reservemaschine. Von Reisenden sind sieben, ferner die Führer und Heizer beider Maschinen, Zugführer, Packmeister, drei Postbeamte ganz leicht verletzt. Beide Maschinen, Pack- und Postwagen sind stark beschädigt.

— **Professor Heinrich Ehrlich**, als Pianist und Musikschriftsteller bekannt, ist am Sonnabend in Berlin gestorben. Er war 1822 in Wien geboren, bildete sich zum Pianisten aus und wurde 1852 Hofpianist des Königs von Hannover. Seit 1862 lebte er als Musiklehrer und Musikreferent in Berlin. 1875 erhielt er den Professortitel. Er hatte auf das Musikleben der Reichshauptstadt stets einen bedeutenden Einfluß.

— **Von der Pariser Weltausstellung 1900** witzelt der Pariser „Figaro" in folgender Weise: „Papa", frägt der kleine Georges seinen Vater, „werden zur Weltausstellung auch Menschenfresser kommen?" — „Das ist wohl möglich, mein Junge." — „Und werden sie dann hier Menschen todtschlagen, um sie zu verzehren?" — „I wo — die bringen Konserven mit."

Neuestes. (T. D.)

§ **Petersburg**, 2. Januar. Durch das gestrige Erdbeben in dem Kreise Achalkalak wurden zehn kleinere Dörfer fast gänzlich verwüstet; der Gouverneur ordnete außerordentliche Maßregeln zur Hilfeleistung an. Auch Militär wurde zu diesem Zwecke abkommandirt.

: **London**, 2. Januar. General French meldet, er habe Colesberg eingenommen und eine Abtheilung der Buren zurückgeschlagen.

: **London**, 2. Januar. Die Blätter besprechen die Rede des deutschen Kaisers. Die „Times" meint, es würde für England gut sein, sich ebenso wie früher Preußen, die Lektion zu Herzen zu nehmen und sein Heerwesen zu reorganisiren. „Daily Telegraph" sagt, in den Worten des Kaisers liege die Lehre, daß auch England dafür sorgen müsse, daß seine Streitkräfte mit den Pflichten im Verhältniß ständen, die der Besitz eines Weltreichs auferlege. Wir können ohne Besorgniß b[illegible] trachten, was Deutschland hinsichtlich seiner Flotte thu[illegible] kann; aber was wir als Volk nicht ungestraft thu[illegible] können, das ist, die weltbelehrende Geschichte zu [illegible] achten.

: **London**, 2. Januar. Die „Times" meldet aus Kapstadt: Die Aufständischen (Kapburen) griffen Dorlrecht mit beträchtlicher Truppenmacht an, wurden aber mit Verlust zurückgeschlagen. 8 Mann und 13 Pferde wurden getödtet. Die Engländer hatten 4 Verwundete.

Die „Daily Mail" bestätigt den Erfolg des Generals French in Colesberg. Die Artillerie eröffnete gestern bei Tagesanbruch die Schlacht. Die Buren erwiderten das Feuer kräftig. Nach zweistündigem Artilleriekampfe wurden die Hotchkiß-Kanonen und das schwere Geschütz der Buren zum Schweigen gebracht. Erstere wurden aufgegeben und von den Engländern genommen, die andern Geschütze retteten die Buren, die sich alsdan[illegible] Norden zurückzogen. Die Engländer nahmen [illegible] viele Wagen mit Lebensmitteln fort.

△ **Durban**, 2. Januar. Die frem[illegible] attachés, welche die Weihnachtsf[illegible]tage [illegible] sind heute nach der Front zurückgekehrt.

Zur Ablösung der Neujahrs-Gratulationen gingen nacht[illegible] lich noch ein[illegible] träge von den Herren J. Beyer, Kantinenwirth II/141, Hei[illegible] Braun, A. Engelbrecht, Dr. Eschert, Gibbe u. Schulz, H. Grabusch, Polizeisekretär Harder, Gasinspektor M. Hausfelder, Justizrath Kabilinski, Fritz Kalcher, H. Kasielke, Bäckermeister Radtke-Fe[illegible] Courbière, Richter, Löwenapotheke, A. Seick, Zahnarzt Wien[illegible] im Ganzen 134.50 Mk. Diese Summe wurde zu gleichen Thei[illegible] den hiesigen drei Waisenhäusern überwiesen. **Die Expeditio[illegible]**

Auf Ersuchen theilen wir noch mit, daß das Höcherlbr[illegible] (Aktien-Gesellschaft) Culm auch in diesem Jahre die Neujah[illegible] gratulationen durch Zahlung eines größeren Betrages an die Culmer Armenkasse abgelöst hat.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 2. Januar: Frost, wolkig mit Sonnenschein, strichweise Schnee, windig — **Mittwoch, den 3.:** Wolkig mit Sonnenschein, kälter, windig. — **Donnerstag, den 4.:** Wolkig mit Sonnenschein, kälter, strichweise Niederschlag, stark [illegible] Sturmwarnung. — **Freitag, den 5.:** Steigende [illegible] meist heiter, windig.

Danzig, 2. Januar. **Getreide-Depe[illegible]**

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten [illegible] Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	2. Januar.	30. Dezember.
Weizen. Tendenz:	Ruhig, unverändert.	Ruhig.
Umsatz:	150 Tonnen.	100 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	737, 766 Gr. 139-145 Mk.	740, 753 Gr. 140-144 Mk.
„ hellbunt . .	697, 732 Gr. 132-137 Mk.	687, 729 Gr. 125-136 Mk.
„ roth	740 Gr. 138,00 Mk.	689, 764 Gr. 139-142 Mk.
Trans. hochb. u. w.	112,00 Mk.	109,00 Mk.
„ hellbunt . .	106,00 „	106,00 „
„ roth beseßt	105,00 „	105,00 „
Roggen. Tendenz:	Matter.	Unverändert.
inländischer, neuer	702, 738 Gr. 12[illegible]9,00 Mk.	642, 750 G. 129-129 $\frac{1}{2}$ M.
russ. poln. z. Trn.	714, 738 Gr. 95,00 Mk.	97,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	114—126,00 Mk.	130—132,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	110,00 „	110,00 „
Hafer inl.	97—111,00 „	108—111,00 „
Erbsen inl. . . .	119,00 „	130,00 „
„ Trans. . .	98,00 „	102,00 „
Wicken inl. . . .	110—118,00 „	110—120,00 „
Pferdebohnen . .	120,00 „	118,00 „
Rübsen inl. . . .	203,00 „	203,00 „
Raps	211,00 „	211,00 „
Weizenkleie) p. 50 k.	3,80—4,07 $\frac{1}{2}$ „	3,90—4,10 „
Roggenkleie) p. 50 k.	3,90—4,05 $\frac{1}{2}$ „	4,10 „
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Ruhig. 8,95 bezahlt.	Still. 9,00 bez., 8,95 Geld
Nachproduct 75% Rendement . . .	—,—.	7,10—7,25 bez.

H. v. Morstein.

Danzig, 2. Januar. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 22 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlacht[illegible] werthes 30—33 Mk. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 27—29 Mark. 3. Gering genährte 23—25 Mk.

Ochsen 27 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 31—33 Mk. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. 28—30 Mark. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 25—26 Mk. 4. Gering genährte jeden Alters —,— Mark.

Kalben u. Kühe 28 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare — Mark. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 29—30 Mk. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 26—27 Mk. 4. Mäß. ge[illegible] nährte Kühe u. Kalben 24—25 Mk. 5. Gering genährte Küh[illegible] Kalben —,— Mark.

Kälber 47 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-[illegible] beste Saugkälber 44—46 Mk. 2. Mittl. Mastkälber u. g[illegible] kälber 38—42 Mk. 3. Geringe Saugkälber 32—36 Mk. [illegible] Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mk.

Schafe 56 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 26—27 Mk. 2. Aelt. Masthammel —,— Mk. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) —,— Mark.

Schweine 586 Stück. 1. Vollfleischig bis 1 $\frac{1}{4}$ J. 37—38 Mk. 2. Fleischige 34—36 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 32—33 Mk. 4. Ausländische —,— Mark.

Ziegen 1 Stück. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Königsberg, 2. Januar. **Getreide-Depesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk. 135-138. Tend. u[illegible]
Roggen, „ „ „ „ „ „ „ 126-127. „
Gerste, „ „ „ „ „ „ „ 115-121.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „ 101-115.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „ —,—.

Zufuhr: inländische 46, russische 65 [illegible]

Roggen 2 Mark niedriger.

Wolff's Büreau.

Berlin, 2. Januar. **Spiritus- u. Fondsbörse.** (Wolff's Bür.)

	2./1.	30./12.		2./1.	30./12.
Spiritus.					
loco 70 er	47,60	47,60	Deutsche Bankakt.	208,75	207,30
Werthpapiere.	2./1.	30./12.	Disk.-Com.-Anl.	193,50	192,75
$3\frac{1}{2}$% Reichs-A. kv.	98,00	97,90	Drsd. Bankaktien	163,80	163,40
3% „	88,80	88,70	Oester. Kreditanst.	235,25	235,40
$3\frac{1}{2}$% Pr. St.-A. kv.	97,90	97,90	Hamb.-A. Packtf.-A.	129,90	129,00
3% „	88,80	88,70	Nordd. Lloydaktien	126,25	123,60
$3\frac{1}{2}$ Wpr. rit. Pfb. I	95,70	96,00	Bochumer Gußst.-A.	262,25	260,30
$3\frac{1}{2}$ „ neul. II	94,75	94,80	Harpener Aktien	204,00	202,30
3% „ rittersch. I	86,00	86,75	Dortmunder Union	137,40	133,25
3% „ neul. II	85,90	86,20	Laurahütte	253,50	253,50
$3\frac{1}{2}$% opr. lds. Pfb.	94,70	94,70	Ostpr. Südb.-Aktien	89,00	88,80
$3\frac{1}{2}$% pom. „ „	97,25	96,50	Marienb.-Mlawka	83,00	83,25
$3\frac{1}{2}$% pos. „ „	95,40	95,30	Oester. Noten	169,50	169,00
Italien. 4% Rente	93,30	92,75	Russische Noten	216,00	216,00
Oest. 4% Goldrnt.	97,75	97,70	Schlußtend. d. Fdsb.	fester	fester
Ung. 4% „	97,30	97,00	Privat-Diskont	$5\frac{1}{2}$%	$5\frac{5}{8}$%

Chicago, Weizen, Feiertag, p. Dezbr.: 30./12.: —; 29./12.: 65 $\frac{1}{2}$
New-York, Weizen, Feiertag, p. Dezbr.: 30./12.: —; 29./12.: 73 $\frac{3}{8}$

Bank-Diskont 7%. Lombard-Zinsfuß 8%.

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.



Hohlschleiferei

Wolf- und Wiegemesser,

Richard Migge Danzig.

Heute früh verschied nach schwerem Leiden meine inniggeliebte Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante [173

Helene Schenk.

Dieses zeigt tiefbetrübt im Namen der trauernden Hinterbliebenen an

Graudenz, den 30. Dezember 1899.

verw. Oberstabsarzt **Therese Schenk.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 4. Januar, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Kirchhofes aus statt.

Heute Abend entschlief sanft nach langem, schweren Leiden unsere heissgeliebte, sorgsame Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter, die verwittwete Frau Kaufmann [288

Amalie Kossmann

geb. **Harich**

im 80. Lebensjahre.

Dieses zeigt in tiefem Schmerze statt besonderer Meldung an

Graudenz, den 1. Januar 1900.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Kossmann, Amtsrichter.

Heute Morgen verschied nach kurzem Krankenlager hierselbst der Obergärtner [208

Carl Götze

im 81. Lebensjahre.

...fzig Jahre hat Götze seine hiesige Stellung mit vieler Kenntniss und Liebe zum Beruf treu und fleissig verwaltet.

Seine umsichtige Arbeit und gärtnerische Befähigung hat meinem Vater bei der Schaffung aller Garten- und anderen Anlagen in Bellschwitz wesentlich zur Seite gestanden. Nicht aber allein diese erfolgreiche Berufsthätigkeit, sondern auch seine stets treue und freundschaftliche Anhänglichkeit an meine gesammte Familie während eines halben Jahrhunderts möge dieser Nachruf in dankbarer Erinnerung zum Ausdruck bringen.

von Brünneck-Bellschwitz.

Heute früh starb nach kurzem Krankenlager im 81. Lebensjahre Herr Obergärtner [209

Carl Götze.

Wir betrauern aufs tiefste den Verlust dieses vortrefflichen Mannes, der hier fast 50 Jahre hindurch allen Beamten ein treuer Freund und Kollege gewesen ist. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Bellschwitz b. Rosenberg i. Wpr., den 1. Januar 1900.

Die Gräfl. von Brünneck'schen Beamten.

I. A.:

Waechter, Oberinspektor.

188] Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief sanft am Neujahrstage nach sieben...n, schweren Kran...er meine inniggeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester und Tante

Marie Meinecke

geb. **Schmidt**

in ihrem 41. Lebensjahre.

Gollub, den 1. Jan. 1900.

Jacob Meinecke.

Die Beerdigung findet ... um 3 Uhr

Heute früh 5 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater, der Stellmachermeister

Joseph v. Leszynski

im 78. Jahre. [301

Die trauernde Familie und Geschwister.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 6. d. Mts., Vormittags um 9 Uhr, in Sarnau bei Gottersfeld statt.

Sonnabend Vorm. 9½ Uhr starb unsere Tochter und Schwester

Elfrieda

im Alter von 13 Jahren 3 Mon. welches schmerzerfüllt anzeigen

Graudenz, den 2. Januar 1900.

Gustav Giese nebst Familie.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief nach langem, schweren Leiden zu Conradstein mein innig geliebter Mann, mein guter Vater, der Gasthofbesitzer [186

Julius Tornow

aus Michlau bei Strasburg im eben vollendeten 48. Lebensjahre, welches hiermit tiefbetrübt anzeigen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Freitag, d. 5. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des evang. Kirchhofes zu Strasburg.

Statt besonderer Meldung.

92] Die Geburt eines **Knaben** zeigen an

Szumionza-Mühle, den 30. Dezember 1899.

Adolph Gaul u. Frau Selma geb. Zielke.

Statt besonderer Meldung.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an

Briesen, den 1. Januar 1900.

Gerichtssekret. **Danziger** und Frau.

Provisionsfreie Zeichnungen

auf [82

nom. M. 12 000 000

4½ % Theilschuldverschreibungen der Berliner Elektrizitätswerke

nimmt bis inclusive **Freitag, den 5. Januar 1900**, entgegen

Ostbank für Handel und Gewerbe

Zweigniederlassung Graudenz.



Ich hatte den **größten Erfolg** mit Ihrem **Milch- u. Mastpulver „Bauernfreude"** und sage Ihnen mein. **besten Dank**, schreibt Herr Besitzer **H. Gerberding** in Schwormstedt in Hannover.

Vom Regensburger **Milch- und Mastpulver „Bauernfreude"** kostet ein Probe-Packetchen 45 Pfg. postfrei gegen Einsendung in Marken, während 1½ **Kilo um 2 Mk. 80 Pfg. postfrei gegen Nachnahme** versandt werden. Alleiniger Fabrikant: **Th. Lauser, Regensburg Nr. 10.** [6577

Niederlagen werden überall errichtet.

Durch die glückliche Geburt eines Töchterchens wurden heute hoch erfreut

Direktor Knuth und Frau **Betty geb. Hagen.**

Graudenz, 31. Dezb. 1899.

Statt besonderer Meldung.

Oskar Trautmann

Elsbeth Trautmann geb. **Scheffler**

Vermählte.

Strasburg Westpr.

Die ordentliche

Generalversammlung

der

Molkerei-Genossenschaft „Concordia"

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkt. Haftpflicht, findet am [141

Mittwoch, den 17. Januar 1900, Nachm. 5 Uhr,

in der Molkerei statt.

Tagesordnung:

1. Vornahme der nöthigen Wahlen in den Vorstand und Aufsichtsrath.
2. Beschlußfassung über den Bericht des Verbandsrevisors.
3. Beschlußfassung über Aenderung des Molkereibetriebes.
4. Verschiedenes.

Bielitz, den 31. Dezember 1899.

Der Vorstand.

G. Höltzel. Brookmann. Frost.

Unterricht.

Gewerbeschule für Mädchen zu Thorn

gegr. 1884. [71

Der neue Kursus für **kaufm. Wissenschaften, einf. u. dopp. Buchführung u. Stenographie** beginnt **Dienstag**, den 16. Januar 1900. Schluß Ende Juni.

K. Marks, Albrechtstr.



Zu Tages- und Abend-Schnellkursen

i. kaufm. u. landw. **Buchführg. etc.**

nehme Anf. ... Mitte jed. Monats Meld. an. Prosp. grat. **Für Damen Separatk.** Director **Mertinat, Königsberg**, Steindamm 108.

Im **evg.** Pfarrhause findet ein zurückgebliebener Knabe gewissenhaften **Unterricht** für alle Gymnasialklassen. Vorzügliche Zeugnisse über bisherige Erfolge z. D. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4118 durch den Geselligen erbeten.

Am **9. Januar** Beginn

a) der **Halbjahrscurse** in all. prakt u. kunstgewerbl. Handarbeiten (10 Mk. viertelj.), im Wäschenähen (20 Mk. vierteljährl.), im Kleider machen (27 Mk. viertelj.);

b) des **Jahrescursus**, umfass. die Lehrfächer unter a) u. Glanzplätten (30 Mk. viertelj. bei 30 Unterrichtsstd. wöchentl.);

c) sämmtl. **3monatl.** Curse resp. **Curse von unbegrenzter Dauer** der Lehrfächer unt. a) sowie die Curse im Glanzpl., Brandmal. u. Holzschnitz.

Unter staatlicher Aufsicht und Verwaltung stehende

Gewerbe- und Haushaltungsschule

nebst Bildungsanstalt für Handarbeits- und Gewerbeschullehrerinnen

zu **Graudenz**, Herrenstrasse 1, II Treppen. [3813

Unbemittelten kann das Schulgeld zum Theil resp. gänzl. erlassen werden.

Nähere Auskunft durch die Leiterinnen Frl. **Geschw. Gerner**, sowie durch die Mitglieder des Schulvorstandes.

Der Schulvorstand.

Kühnast, I. Bürgermeister, Vorsitzender.

Die Baubuden

in **Sittno** bei Briesen werden am **4 Januar, Nachmittags 2 Uhr**, verkauft werden. [302

Dampfbrauerei Briesen Westpreußen

empfiehlt den Bezug ihrer anerkannt **vorzüglichen Biere** aus dem Verlage von [43

Adolph Priebe, Graudenz

Pohlmannstraße 9.

131] Verkaufe aus dem Walde Gr.-Jauth

Rothb.-, Weißb.- u. Birk.-Kloben

à Meter 4 Mk., außerdem

Deichselst., Schirrholz

sowie trockene

Rothb.-Bohlen

von 2 bis 4 Zoll stark.

Moritz Lyon, Freystadt Westpreußen.

SOENNECKEN's BRIEFORDNER

D. R.-Patent

Nr 1: Preis 1 Mark

Die den Bestimmungen der neuen Justizgesetze entsprechenden **Formulare** zu

Wechsel-Protesten

haben wir auf Lager. Wir berechnen 100 Bogen = 200 Proteste mit Mk. 3,00, in Halbleder gebundene Register, enthaltend 150 Bogen = 300 Proteste, mit Mk. 7,00.

Gustav Röthe's Buchdruckerei.

Deutsches Handelsrecht

1900

von **Joh. Döllner**, Kaufmann, Danzig. [227

Preis 2 Mk., 10 Exemplare 15 Mk., auf Postbestellung sofortige Zusendung portofrei.

Der Zweck des Buches ist, Kaufleuten, deren Zeit es nicht erlaubt, die neuen Gesetze für sich durchzuarbeiten, die Kenntniß derselben zu vermitteln.

(Königsberger Hartung. Zeitg.)

Schlossbräu - Restaurant

Graudenz, Markt 6,

neben Hotel Königlicher Hof, empfiehlt dem geehrten Publikum, Damen wie Herren, seine Räume zum angenehmen Aufenthalt. Den Herren Gutsbesitzern ganz besonders empfohlen. Vorzügliche Speisen und Getränke, aufmerksamste Bedienung. [42

Hochachtungsvoll

Otto Krüger.

Die Maränenräucherei v. **M. Rosenthal, Nikolaiken Opr.**, off. tägl. fr. geräuch., fette gr.

Maränen

per Schock 4 Mark und 3 Mark, ebenso ungeräucherte frische gr.

Maränen

per Schock 3,50 Mark, große

Barsche

per Pfd. 25 Pf., mittel p. Pfd. 20 Pf., frische **Butter**, per Pfd. 80 Pf. [233

Meine alten Bestände von

Grogg-Rum

zu Mk. 1,50 bis Mk. 3,00 p. Ltr., vorzügliche feine Qualitäten, empfehle ich für den Winterbedarf.

Proben gratis.

S. Sackur, Breslau VI.

4696] Gegründet 1833.

Pension.

Zu Ostern finden Knaben, welche die höheren Schulen besuchen wollen, in meiner

Pension

freundliche Aufnahme. [257

Frau Marie Henrici, Graudenz, Pohlmannstr. 9, 3.

Vergnügungen.

Im grossen Adlersaal.

Donnerstag, den 4. Januar 1900

Abends 8¼ Uhr:

Einmaliger gross. humoristischer Unterhaltungsabend

verbunden mit groß. humorist.

Fritz Reuter- und ostpreuss. Dialekt-Soirée

des Königl. Hofschauspielers

Emil Richard.

(In mehr wie 450 Städten mit größtem künstlerischen Erfolge veranstaltet. Fürstl. Anerkennungen!) [283

Sehr gewähltes, umfangreiches und amüsantes Programm.

Preise der Plätze.

Im Vorverkauf **(Güssow's Conditorei)** Sperrsitz 1 Mark 25 Pf. (Familienbillets 3 Stück 3 Mark), Saalplätze 60 Pf. (Familienbillets 3 Stück 1 Mk. 50 Pfennig).

An der Abendkasse.

Sperrsitz 1 Mk. 50 Pf., Saalplätze 75 Pf.

Schüler und Schülerinnen und Militärkarten 40 Pf.

Im Adlersaal.

Sonntag, den 7. Januar Abends 8 Uhr

Concert

Lillian Sanderson

erste Liedersängerin der Gegenwart und der Klaviervirtuosin

Elfriede Christiansen.

Billets à 2 Mk. 50 Pf., 2 Mk. und 1 Mk. bei [279

Oscar Kauffmann, Buch- u. Musikalien-Handlung.

Danziger Stadt-Theater.

Mittwoch Nachm. Ermäß. Preise. Jed. Erwachs. hat d. Recht ein Kind frei einzuführen. **Die Wunderblume od. Muttersegen—Kinderglück.** Abends erhöhte Preise. Gastspiel der Hofburgschauspielerin Sandrock. **Fedora.** Drama v. V. Sardou.

Bromberger Stadt-Theater.

Mittwoch: **Im weißen Röß'l. Als ich wiederkam.** 2 Lustsp. von Blumenthal u. Kadelburg. Donnerstag: **Kean.**

Herr Oberkellner Carl Prüfer eventl. wer dess. Aufenth. kennt, w. geb., s. Adresse i. s. wichtiger Angelegenheit mit der Aufschrift Nr. 290 an d. Geselligen einzus.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt.

Der Gesellige.

No. 1.

Graudenz, Mittwoch] [3. Januar 1900.

Freiherr v. Maltzahn-Gültz

der zum Nachfolger des schwer leidenden Herrn v. Puttkamer neu ernannte Oberpräsident von Pommern, ist im Jahre 1840 geboren und steht somit im 60. Lebensjahre. Er gehörte dem Reichstage viele Jahre



als Vertreter des Wahlkreises Anklam-Demmin an und wurde am 14. September 1888 zum Staatssekretär des Reichsschatzamtes ernannt, ohne vorher eine höhere Beamtenstellung innegehabt zu haben. Am 12. August 1893 nahm Freiherr v. Maltzahn seinen Abschied und widmete sich seitdem ausschließlich der Verwaltung seiner Güter, bis er durch seine Ernennung wieder in den Staatsdienst geführt wurde.

Graudenz im Jahre 1899.

Das eben geschiedene Jahr hat der Stadt Graudenz das gebracht, was in dem Rückblick auf das Jahr 1898 als wahrscheinlich hingestellt worden war, die Selbständigkeit. Graudenz ist aus dem Kreise ausgeschieden und tritt mit dem 1. Januar 1900 in die Reihe der selbständigen Städte ein. Zugleich war der Stadt auch noch eine „Weihnachts"-Gabe beschieden, die städtische Sparkasse, deren Statut bereits die königliche Genehmigung erhalten hat. Bisher hatten die Bürger und Einwohner von Graudenz nur Steuern nach dem Rathhause getragen, vom Jahre 1900 ab werden sie, hoffentlich in großer Zahl, auch ihre Ersparnisse nach dem Rathhause bringen und sie dort zinstragend anlegen.

Was schon lange auf dem Wunschzettel der Stadt gestanden hatte, die Wasserleitung, ist in den letzten Tagen des Jahres 1899 zur Thatsache geworden. In denkbar kürzester Zeit ist die Wasserleitung, welche im Stande ist, selbst den höchsten Stockwerken Wasser zuzuführen, angelegt und fertiggestellt und theilweise auch bereits mit gutem Erfolge in Thätigkeit gesetzt worden. Hoffentlich folgt ihr recht bald die Kanalisation der ganzen Stadt nach, nachdem schon in der Festungsstraße bei gänzlicher Neupflasterung der Anfang gemacht worden und die Kanalisation und Neupflasterung der Herrenstraße beschlossen ist.

Für das Wohlbefinden der Bevölkerung ist im Jahre 1899 so manches geschehen. Die schon seit einiger Zeit bestehende Frauenklinik, welche zum Segen vieler Leidenden gewirkt und ihnen unbequeme Reisen in die Ferne erspart hat, hat in der Gartenstraße ein schön und praktisch eingerichtetes Heim erhalten und der „Verein für naturgemäße Lebensweise" hat ein Luft- und Sonnenbad eingerichtet, das im letzten Sommer sehr viel benutzt worden ist. Die nächste und gestützt auf die nun vorhandene Wasserleitung leicht erreichbare Aufgabe würde nun wohl die Schaffung eines Volksbrausebades sein. Unsere Hausfrauen finden in der seit kurzem in der Nähe des Bahnhofs eröffneten Waschanstalt von Weber eine willkommene Gelegenheit, unruhvolle Waschtage im Hause zu vermeiden und auf bequeme Weise die Wäsche säubern und gleichzeitig bügeln zu lassen. Die drei Apotheken der Stadt sind gemäß dem Wachsthum der Einwohnerzahl um eine vermehrt worden. Die „Kronen-Apotheke" ist, noch ehe das alte Jahr zur Rüste ging, eröffnet worden, und wer seinen Körper durch Reiten gesund zu erhalten gedenkt, der kann jetzt in dem in der Mühlenstraße bequem und geräumig eingerichteten, den heutigen Ansprüchen voll genügenden Graudenzer Tattersall dem Reitsport huldigen.

Der Kaufmannschaft der Kreise Graudenz, Schwetz, Marienwerder, Stuhm, Rosenberg ist im Jahre 1899 eine Vertretung ihrer Interessen in der Graudenzer Handelskammer entstanden und für den wachsenden Geldverkehr hat die Ostbank für Handel und Gewerbe eine Geschäftsstelle errichtet. Die Verbindung mit der Reichshauptstadt ist durch Einlegung eines Nachtschnellzugpaares Graudenz-Bromberg erleichtert worden, welches die Fahrt von- bezw. nach Berlin um mehrere Stunden verkürzt. Wegen des namentlich in Winternächten lästigen Umsteigens in Bromberg und da die Züge nach Marienwerder zu keinen Anschluß haben, werden sie nicht in dem Maße benutzt, wie dies bei Berücksichtigung dieser Mängel der Fall sein würde. Hoffen wir, daß der langersehnte und für den starken Güter- und Personenverkehr auch dringend nothwendige Ausbau der Weichselstädtebahn und der Strecke Jablonowo-Laskowitz als Vollbahn endlich erfolgt, und daß dem berechtigten Wunsche von Graudenz auf Einbeziehung in den Schnellzugs-Durchgangsverkehr entsprochen wird. Der Fernsprechverkehr ist durch Eröffnung von Leitungen nach einer Anzahl von Städten in der Provinz erweitert worden und die elektrische Straßenbahn vermittelt seit dem Sommer in tadelloser Weise den Verkehr in der lang ausgedehnten Stadt, in welcher eine große Zahl von Geschäftslokalen, Hotels 2c. bereits im Glanze elektrischen Lichtes erstrahlen und manche Maschine im Groß- und Kleinbetriebe bereits von elektrischer Kraft getrieben wird.

Die Bauthätigkeit ist auch im Jahre 1899 wieder sehr rege gewesen. In fast allen Stadttheilen sind große und zum Theil auch recht geschmackvolle Bauten aufgeführt worden, die das Straßenbild verschönern. Namentlich ist das in der Lindenstraße, der Culmerstraße, am Grünen Weg und in der Rehdenerstraße der Fall, wo sich schöne Wohnhäuser, zum Theil im Villenstil, erheben.

Von öffentlichen Gebäuden ist das Kreishaus neu entstanden, das prächtige Schulhaus in der Schlachthofstraße vollendet worden, das neue städtische Realschulgebäude geht seiner Vollendung entgegen und das von werkthätiger Nächstenliebe aufgerichtete Marienheim ist auch schon unter Dach gebracht worden. Die alte Marktkirche steht zwar noch, doch hat der Magistrat den Ankauf mit der Kirchengemeinde abgeschlossen. Die Kirche wird bald zum Abbruch kommen und der freie Platz wird hoffentlich ein Schmuckplatz mit dem so erwünschten Kaiser Wilhelm-Denkmal werden. Auf dem Festungsberge geht die neue Garnisonkirche ihrer Vollendung entgegen. In einigen Monaten dürfte ihre Einweihung erfolgen.

Der allgemeinen Volksbildung dient die Volksbibliothek, welche im vergangenen Jahre in einem Seitengebäude der Luisenschule das ersehnte Heim gefunden hat, in welchem sie fleißig benutzt wird. Ihr fehlt noch der Lesesaal, den ihr das neue Jahr bringen möge. Dem Alterthums-Museum ist im Rathhause eine gastliche Stätte bereitet worden. „Urväter Hausrath", das Ergebniß emsigen und verständnißvollen Sammlerfleißes, ist dort aufgespeichert und giebt allsonntäglich einer größeren Zahl von Wißbegierigen Aufschluß über die Entwickelung heimathlicher Kultur.

Für die Geselligkeit und die Erholung nach arbeitsreichen Tagen und Wochen ist in der „Concordia" im Vororte Tarpen, der wohl bald in das Netz der Straßenbahn hineingezogen werden dürfte, eine neue und behagliche Stätte geschaffen worden, den vielen Vereinen zugleich ein schöner und großer Saal mehr für Abhaltung ihrer Vergnügungen dient. Auch der Vereine sind im Jahre 1899 wieder mehr geworden. Außer einer Ortsgruppe des „Weltvereins" hat sich ein „Verein der 44er", ein „Garde-Verein" und ein „Verein der Ostpreußen" gebildet. Eine Ortsgruppe des Flotten-Vereins sucht dem Gedanken der Flottenvermehrung Boden zu schaffen.

An Versammlungen 2c. hat außer der General-Kirchen- und Schulvisitation der Diözese Graudenz ein Verbandstag des ost- und westpreußischen Haus- und Grundbesitzer-Vereins stattgefunden. Am 31. Oktober (dem Reformationstage) hielt der Evangelische Bund seine Jahresversammlung ab und im November tagte hier eine Versammlung der Liberalen Westpreußens.

Das mit der „Victoria-Schule" verbundene Lehrerinnen-Seminar beging im Februar die Feier seines 50jährigen Bestehens und während der Pfingsttage wurde eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten veranstaltet.

Die Freiwillige Feuerwehr brauchte im Jahre 1899 glücklicherweise nicht oft und immer nur bei unbedeutenden Bränden in Thätigkeit zu treten. Ihr ist in Gestalt einer großen Schiebeleiter von den städtischen Behörden ein werthvolles Ausrüstungsstück verehrt worden.

Die Garnison hat sich etwas verringert, da sich bei der Neuformirung der Feldartillerie die Zahl der Batterien um weniges vermindert hat. Dagegen ist Graudenz Sitz der neu gebildeten 35. Feldartillerie-Brigade geworden.

Durch den Tod hat Graudenz zwei verdienstvolle Mitbürger verloren. Der Ehrenbürger der Stadt, der frühere Apotheker Herr Julius Scharlok starb 91 Jahre alt. Herr Zimmermeister Rudolf Fischer, der älteste Baugewerksmeister der Stadt, erreichte ein Alter von 84 Jahren. Beiden Männern, welche sich u. a. als Stadtverordnete um das Wohl der Stadt Verdienste erworben haben, wird ein treues Andenken bewahrt bleiben. Möge die Stadt Graudenz auch im neuen Jahrhundert stets Männer finden, die mit ganzer Seele im Dienst des Gemeinwohls thätig sind.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. Januar.

— **[Jagdergebnisse.]** Auf dem Rittergut Gr.-Ramsau wurden von 8 Schützen 58 Hasen geschossen; Jagdkönig wurde Herr Rittergutsbesitzer Sarasseng auf Bergenthal. Auf der von Herrn J. Hutt-Klimkowo abgehaltenen Treibjagd auf der Feldmark Gr.-Kronau und im Wartenburger Stadtwalde wurden von 15 Schützen 64 Hasen und ein Rehbock geschossen. Jagdkönig war Herr Gutsbesitzer Skowronski-Passargenthal.

+ **[Bestätigung.]** Die Wiederwahl der bisherigen Stadträthe Dr. Hochmann, Wolster, Hemmpel, Rahn und Dr. Willczewski in Marienburg zu unbesoldeten Magistrats-Mitgliedern ist bestätigt worden.

— **[Personalien vom Gericht.]** Der Gerichtsassessor Grunwald in Vandsburg ist zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Willenberg ernannt.

† — **Zu Standesbeamten sind ernannt:** Der Hofbesitzer Friedrich Just in Schönbaum für den Standesamtsbezirk Pasewark, Kreis Danziger Niederung, und der Lehrer Hülke in Saaben für den Standesamtsbezirk Krangen, Kreis Pr.-Stargaard.

Bischofswerder, 31. Dezember. Herr Stadtsekretär Mey in Czarnikau wurde gestern einstimmig zum Bürgermeister von Bischofswerder gewählt.

⚓ **Lessen**, 1. Januar. Zu einem glänzenden patriotischen Feste gestaltete sich die vom Magistrat veranstaltete Jahrhundertfeier. Die Schulen, Behörden, sämmtliche Vereine und Gewerke mit ihren Fahnen nahmen unter Vorantritt der Kapelle des 14. Infanterie-Regiments an dem Umzuge mit Fackelzug Theil. Auf dem Marktplatz hielt Herr Bürgermeister Chroscielewski die Festrede, in welcher die Entwickelung und die schweren Kämpfe des preußischen Staates, des deutschen Reiches und unseres Gemeinwesens beleuchtet und die Bürgerschaft zur Einigkeit aufgefordert wurde. Nach einem Herabflehen von Gottes Segen auf die Stadt, die Bürgerschaft und das Vaterland wurde ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser und das gesammte Kaiserhaus ausgebracht. Im „Schwarzen Adler" fanden Konzert, Gesänge patriotischer Lieder und Vorträge des Gesangvereins statt. Herr Hauptlehrer Hellwig beleuchtete die politische Geschichte des deutschen Reiches und schloß mit einem Hoch auf das geeinte Deutschland. Um die Mitternachtsstunde hielt Herr Ringel eine Ansprache, worauf die Versammlung den Choral „Großer Gott, wir loben Dich" sang.

* **Landeck**, 1. Januar. Heute Nacht brach bei dem Besitzer Zimmermann auf Abb. Krummenfließ Feuer aus. Es brannten die Scheune und der Viehstall nieder. Das Vieh und einige Gänse wurden gerettet. Bei der Rettung erlitt Herr Z. erhebliche Brandwunden und liegt schwer darnieder.

⊙ **Zoppot**, 31. Dezember. In der Gemeindevertreter-Sitzung theilte der stellvertretende Gemeindevorsteher Herr Lohauß mit, daß die Eisenbahndirektion sich bereit erklärt habe, den zur Bahnunterführung zur Verbindung der Schul- und Danzigerstraße nöthigen Grund und Boden kostenlos zu übergeben, soweit er Eigenthum des Bahnfiskus ist. Als Deputirter zur konstituirenden Versammlung des Allgemeinen Deutschen Ostseebade-Verbandes, die am 15. Januar in Berlin stattfindet, wurde Herr Lohauß gewählt.

[] **Neustadt**, 31. Dezember. Im Turnverein fand eine Abschiedsfeier für die von hier scheidenden Mitglieder, den Vorsitzenden Herrn Schulrath Wernicke, den stellvertretenden Turnwart Herrn Rösmer und Herrn Assistenten Ludwig statt. Der Ehrenvorsitzende Herr Landrath Graf Keyserlingk gedachte der Verdienste der Scheidenden um den Verein und schloß mit einem dreifachen „Gut Heil".

* **Dirschau**, 1. Januar. Heute sind die Gasflammen [illegible] Straßenbeleuchtung verschwunden; die elektrische Glüh[illegible] und das Bogenlicht sind an ihre Stelle getreten. Auch [illegible] vielen Privathäusern ist die elektrische Beleuchtung eingeführt worden.

Elbing, 1. Januar. Bei der Firma Schichau wurde am Freitag das 25jährige Dienstjubiläum des Herrn Ingenieur Fischer gefeiert. Zu dem Festmahl hatten sich ungefähr 120 Personen eingefunden. Während der Tafel wurde von einer Anzahl von Meistern ein Reihe lebender Bilder aufgeführt. — Ein seltenes Jubiläum feiert am 2. Januar Herr Blockmacher- und Drechslermeister Siegmund. An diesem Tage sind 50 Jahre vergangen, seit Herr S. bei der Elbinger Drechslerinnung Meister wurde; laut Innungsbuch war er der letzte von 13 Meistern, die an diesem Tage aufgenommen wurden.

(·) **Allenstein**, 1. Januar. Am Sonnab[illegible] schiedete sich aus Anlaß seines Eintrittes in [illegible] Herr Geheimer Ober-Justizrath Landgerichts-[illegible] von den Richtern, Subaltern- und Unterbeamten des [illegible] Amtsgerichts.

D **Passenheim**, 1. Januar. Gestern fand eine [illegible] ordentliche Hauptversammlung des Kriegervereins statt. [illegible] galt dem scheidenden Kameraden Herrn Stationsvor[illegible] Albrecht, welcher nach Allenstein versetzt ist, den Abschiedsgruß mit auf den Weg zu geben. Vorher gedachte der Vorsitzende des Vereins, Herr Oberlt. v. Knobelsdorf des verflossenen Jahrhunderts und seiner Einwirkungen auf die Entwickelung unseres Vaterlandes in geschichtlicher, kultureller und sozialer Beziehung unter dem Schutze und der starken Hand unseres Herrscherhauses. Seine Ausführungen beschloß er mit einem Hoch auf den Kaiser. Im Anschluß an diese Versammlung fand ein gemüthliches Beisammensein von Einwohnern aller Gesellschaftsklassen statt. Herr Rektor Rauhfleisch gedachte des vergangenen Jahres und Jahrhunderts und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Chorgesang von Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr, Reden, gemeinsame Gesänge und ein Tanz hielten die Versammelten in fröhlichster Stimmung beieinander. Als um 12 Uhr die Glocken der Kirchen läuteten, war des Jubels und Glückwünschens kein Ende.

Insterburg, 1. Januar. Die Alterthumsgesellschaft wählte in der letzten Hauptversammlung den bisherigen [illegible] stand wieder; er besteht aus den Herren Ober[illegible] Vorsitzender, Oberbürgermeister Dr. Kirchhof[illegible] Buchhändler Herbst Kassirer, Oberlehrer J[illegible] führer, Konrektor Vorzutzki Bibliothekar, Kassena[illegible] Konservator, Kanzleirath a. D. Topf Kustos.

Bromberg, 1. Januar. Herr Stadtrath Kleindienst ist im Alter von 70 Jahren gestorben. Er war zuerst Zahlmeister, trat nach Verleihung des Titels Rechnungsrath in den Ruhestand und hat nach seiner Wahl zum Stadtrath ein Jahrzehnt hindurch seine Kräfte in den Dienst der Stadt gestellt.

M. **Fraustadt**, 1. Januar. Gestern wurden auf dem Ansiedelungsgute Groß-Kreutsch 25 an Milzbrand erkrankte Schafe verbrannt.

A **Janowitz**, 1. Januar. In der Nacht zum Sonntag brannte das Hintergebäude des Eigenthümers Pawlus nieder. Es liegt anscheinend vorsätzliche Brandstiftung vor. Der Besitzer P. wurde auf der Brandstätte sofort verhaftet.

y **Buk**, 1. Januar. Heute Nacht ist in die Bahnhofrestauration eingebrochen worden. Die Diebe haben eine Fensterscheibe ausgeschnitten, die Kasse erbrochen und ungefähr 5 Mark Wechselgeld geraubt. Auch die Schränke sind geöffnet, doch von den Waaren ist nichts genommen worden.

* **Schokken**, 1. Januar. Das neue Jahrhundert wurde hier mit drei aus der Kanone des Landwehrvereins abgegebenen Schüssen begrüßt. — Gestern früh brannte in Kuschewo dem Rittergutsbesitzer v. Dziembowski ein Viehstall nieder. Mitverbrannt sind vier Stück Rindvieh und 38 Schweine.

W. **Stettin**, 1. Januar. Nach einer Mittheilung der Direktion des „Vulkan" muß der Stapellauf des Schnelldampfers „Deutschland", welcher am 3. Januar stattfinden sollte, verschoben werden, da sich die Eisverhältnisse in der Oder ungünstig gestaltet haben.

Verschiedenes.

— **Graf Leo Tolstois Befinden** hat sich wieder erheblich gebessert. Der Kranke hat Appetit, macht kurze Spaziergänge und arbeitet wieder. Trotz der Warnungen der Aerzte bleibt Tolstoi seinem Grundsatz, sich vegetarisch zu ernähren, treu.

— **Karl Millöcker**, der Komponist des „Bettelstudent" und noch vieler anderer Operetten- und Possenmusik, der, wie mitgetheilt, neulich in Baden bei Wien einen Schlaganfall erlitten hatte, ist am Sonntag gestorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. M. war am 29. April 1842 in Wien geboren, erhielt dort seine musikalische Ausbildung und wirkte in Graz und dann in Wien lange als Kapellmeister am Theater, für welches er eine Menge anmuthiger Kompositionen geschaffen hat, von denen die Operette „Der Bettelstudent" ihn weltberühmt gemacht hat.

— **[Plötzlicher Tod.]** Während der Vorstellung im königlichen Cirkus zu Brüssel ist am Sylvester die Kunstreiterin Powell infolge eines Herzschlages gestorben.

— **[Doppelmord und Selbstmord.]** In Straßburg (Elsaß) hat der Kaufmann Ludischer, ein heruntergekommener Mensch, seine von ihm getrennt lebende Frau, sodann die Frau des Hauswirthes und sich selbst erschossen.

— **[Pest.]** Auf der Insel Mauritius, Ostafrika, sind in der letzten Woche des Jahres 1899 siebzehn Personen an der Pest gestorben; außerdem wurden zwanzig Neuerkrankungen gemeldet.

— **[Märchen und Wirklichkeit.]** Vor etwa 40 Jahren, wenige Tage nach Weihnachten, arbeitete der berühmte Germanist Professor Jakob Grimm in Berlin in seinem Studirzimmer, als es bescheidentlich an seine Thür klopfte. Ein kleines Mädchen trat ein und machte einen säuberlichen Knix. „Bist Du der Herr Grimm?" fragte sie. „Jawohl" war die Antwort, „so heiße ich." „Bist Du der Herr Grimm, der die schönen Märchen geschrieben hat, die ich zu Weihnachten bekommen habe?" „Ja", antwortete Grimm lächelnd, „die habe ich mit meinem Bruder Wilhelm zusammen geschrieben." „Dann hast Du wohl auch das Märchen geschrieben von dem klugen Schneiderlein?" fragte die Kleine weiter. Der Gelehrte bestätigte es. „Dann bin ich Dir einen Thaler schuldig", sagte das Kind, „denn unter dem Märchen steht: wer's nicht glaubt, zahlt einen Thaler! und ich glaube die Geschichte nicht. Aber ich kann Dir heute nur vier Groschen geben, mehr habe ich nicht in meiner Sparbüchse, ich will Dir bald mehr bringen." Da lachte Grimm herzlich, nahm die vier Groschen des Mädchens an und ließ sie heimgehen. Durch seinen Diener schickte er aber die vier Groschen an des Kindes Mutter und einen Thaler dazu für die Sparbüchse, denn solche kindliche Aufrichtigkeit war ihm noch nicht vorgekommen.

Amtliche Anzeigen.

Aufgebot.

255] In den Grundbüchern von Roggenhausen, Blatt 151 dem [illegible]hael Golecki, Blatt 152 dem Franz Golecki, Blatt 153 dem [illegible]hann Kowalkowski, Blatt 154 dem Johann Raflewski, Blatt 156 [illegible]n Stryszewski'schen Eheleuten, Blatt 157 der Wittwe Auguste [illegible]sner gehörig, stehen in Abtheilung III Nr. 1, 138 Thaler 26 [illegible]groschen 1/2 Pfennig Vater- und Muttererbtheil und zwar [illegible] 21 Sgr. 2 Pfg. für Magdalene Dixa und 95 Thlr. 4 Sgr. [illegible]1/2 Pfg. für Barbara Dixa eingetragen. Die Post ist angeblich getilgt und soll im Grundbuch gelöscht werden.

Auf Antrag der Grundstückseigenthümer werden deshalb die Rechtsnachfolger der Hypothekengläubiger Magdalene und Barbara Dixa aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte spätestens im Aufgebotstermine

den 13. April 1900, Vormittags 11 Uhr

bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 13, anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschlossen werden.

Graudenz, den 25. Dezember 1899.

Königliches Amtsgericht.

Aufenthaltsermittelung.

[illegible] Oberschweizerfrau Marie Rodler, zuletzt in [illegible]henstein aufhaltsam, jetzt unbekannten Aufenthalts, [illegible]tskräftiges Urtheil des Königl. Schöffengerichts [illegible] Juni 1897 wegen Beleidigung zu einer [illegible] von 30 Mark eventuell 6 Tagen Gefängniß verurtheilt [illegible] die Strafe bis jetzt nicht bezahlt und hält sich verborgen. [illegible] wird ersucht, den jetzigen Aufenthaltsort der p. Rodler [illegible] diesseitigen Akten I B 94/96 anzuzeigen.

Graudenz, den 28. Dezember 1899.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefserledigung.

251] Der hinter dem Agenten Johann Olszewki aus Graudenz, unter dem 19. Juli 1899 erlassene, in Nr. 173 für 1899 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen I D. 206/99.

Graudenz, den 28. Dezember 1899.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefserledigung.

252] Der hinter dem Arbeiter Paul Sulkowski aus Neudorf, unter dem 5. Dezember 1899 erlassene, in Nr. 294 für 1899 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen I C. 37/99.

Graudenz, den 28. Dezember 1899.

Königliches Amtsgericht.

[illegible]eckbriefserledigung.

[illegible]nter dem Steinschläger Carl Blaffert in [illegible]nter dem 19. Dezember cr. erlassene Steckbrief [illegible]nzeichen: J. 692/99.

Strasburg, den 30. Dezember 1899.

Der Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

74] Zur Verpachtung der Chausseegelderhebung auf der der Stadt Thorn gehörigen, sogenannten Leibitscher Chaussee auf 3 Jahre, nämlich auf die Zeit vom 1. April 1900 bis dahin 1903 haben wir einen Bietungstermin auf **Dienstag den 23. Januar 1900, Mittags 12 1/4 Uhr,** im Amtszimmer des Herrn Stadtkämmerers — Rathhaus 1 Treppe — anberaumt, zu welchem Pachtbewerber hierdurch eingeladen werden.

Die Bedingungen, von welchen gegen 70 Pfennige Kopialien auch Abschriften ertheilt werden, liegen in unserem Bureau I zur Einsicht aus.

Die Bietungskaution beträgt 1000 Mark.

Thorn, den 28. Dezember 1899.

Der Magistrat.

Konkursverfahren.

32] Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Fritz Soboll** [illegible]n Pr. Friedland wird heute

am 28. Dezember 1899, Nachm. 4 Uhr,

[illegible]as Konkursverfahren eröffnet, da derselbe seine Zahlungen ein[illegible]stellt und seine Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen hat.

Der Rechtsanwalt Paul Utz in Pr. Friedland wird zum [illegible]onkursverwalter ernannt.

[illegible] Konkursforderungen sind **bis zum 15. Februar 1900** bei [illegible]n Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des er[illegible]nnten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie die [illegible]tellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über [illegible] in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 20. Januar 1900, Vormittags 9 1/2 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 3. März 1900, Vormittags 9 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **20. Januar 1900** Anzeige zu machen.

Königl. Amtsgericht zu Pr. Friedland.

229] In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kaufmanns Karl Petzel in Dt. Krone wird zur Abnahme der Schlußrechnung u. s. w. Schlußtermin auf den **18. Januar 1900, Vormittags 10 Uhr** bestimmt.

Dt. Krone, den 27. Dezember 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

154] Der Ackerwirth Michael Bethke, früher in Kl.-Dreidorf jetzt in Grenzdorf bei Mrotschen wohnhaft, vertreten durch den Rechtsanwalt Fahle zu Lobsens, hat das Aufgebot folgender Parzellen:

a) 664/276 Kartenblatt 2 der Gemarkung Güntergost, Weide mit einer Größe von [illegible],91 a,

b) 665/276 Kartenblatt 2 der Gemarkung Güntergost, Weide mit einer Größe von 71,38 a,

c) 666/276 Kartenblatt 2 der Gemarkung Güntergost, Weide mit einer Größe von 59,53 a,

d) 667/277 Kartenblatt 2 der Gemarkung Güntergost, Weide mit einer Größe von 0,95 a

beantragt.

Die unbekannten Eigenthumsprätendenten werden aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche auf die Grundstücke spätestens in dem Aufgebotstermine

am 30. März 1900, 12 Uhr Mittags

geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen und Rechten auf die Grundstücke werden ausgeschlossen werden.

Lobsens, den 22. Dezember 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

251] In unser Prokurenregister ist heute unter Nr. 33 eingetragen worden, daß dem Kaufmann Ernst Wiechert zu Pr. Stargard für die unter Nr. 171 des Firmenregisters registrirte, hier bestehende Firma **F. Wiechert jun.** Prokura ertheilt ist.

Pr.-Stargard, den 23. Dezember 1899.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

14] Ueber das Vermögen der Handelsfrau Apollonia Bielinski geb. Suchewicz zu Hoch-Stüblau ist **am 27. Dezember 1899** der Konkurs eröffnet. Verwalter Kaufmann D. Blau zu Pr. Stargard. Anmeldefrist **bis 31. Januar 1900.** Erste Gläubigerversammlung **am 19. Januar 1900.** Allgemeiner Prüfungstermin **am 23. Februar 1900.** Offener Arrest mit Anzeigefrist **bis zum 24. Januar 1900.**

Pr. Stargard, den 27. Dezember 1899.

Ehrlich, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

31] Bei dem hiesigen Königlichen Landrathsamt ist die Stelle **eines Kanzleigehilfen** vakant und soll alsbald besetzt werden.

Bewerber, welche mit den einschlägigen Arbeiten vertraut sind, wollen ihre Gesuche unter Beifügung der Zeugnißabschriften an den Unterzeichneten einreichen. Die Höhe der zu gewährenden Remuneration wird nach den Leistungen festgesetzt werden und monatlich 50 bis 60 Mark betragen.

Stuhm, den 28. Dezember 1899.

Der komm. Landrath.
v. d. Osten, Regierungs-Assessor.

Bekanntmachung.

Aufgebots-Termin den 30. März 1900, Mittags 12 Uhr.

153] Es haben beantragt:

1. Der Ackerwirth Peter Sieg zu Zabartowo das Aufgebot:

a) der auf dem Grundbuchblatte Zabartowo Bl. 2 in Abth. III unter Nr. 5 für den Kaufmann Jacob Rogaliner zu Vandsburg auf Grund des Mandates vom 23. September 1848 zufolge Verfügung vom 16. Januar 1850 eingetragenen 3 Thlr. 23 Sgr. und 14 Sgr. Gerichtskosten, über welche ein Hypothekenschein vom 16. Januar 1850 gebildet ist,

b) des verloren gegangenen Hypothekenbriefes vom 16. Januar 1850 über die auf dem Grundbuchblatt des Grundstücks Zabartowo Bl. 2 in Abtheilung III unter Nr. 4 für den Krüger Michael Abraham Engel zu Schlagenthien auf Grund des Mandates vom 23. September 1848 zufolge Verfügung vom 16. Januar 1850 eingetragene Forderung von 18 Thlr. 9 Sgr. nebst 5 Prozent Zinsen seit dem 23. September 1848.

2. Die Kanzlist Oskar und Marie geb. Groß-Kleist'schen Eheleute zu Bromberg das Aufgebot des verloren gegangenen Zweighypothekenbriefes vom 1. August 1891 über die auf dem Grundbuchblatt des Grundstücks Lobsens Nr. 133 in Abtheilung III unter Nr. 10 für das Fräulein Marie Groß zu Lobsens am 19. März 1891 eingetragene Theilpost von 300 Mark nebst 5 Proz. Zinsen seit dem 19. März 1891, abgetreten nebst den Zinsen seit dem 30. Juli 1891 an den Schuhmachermeister Hermann Honig zu Pleschen.

3. Die verwittwete Frau Rittergutsbesitzer Louise Hertz geb. Mehl zu Kleptow, zugleich als Vormünderin ihrer minderjährigen Söhne 1. Joachim Peter Martin Gustav, 2. Hans Ludwig Albert Gustav Karl, 3. Wilhelm Gustav Albert Ludwig, 4. Gustav Albert Franz, 5. Albert Gustav Ernst, 6. Friedrich Gustav Ludwig, das Aufgebot des verloren gegangenen Zweiggrundschuldbriefes vom 20. Februar 1883 über die auf dem Grundbuchblatt des Grundstückes Eichenrode Gut Blatt 1 in Abtheilung III unter Nr. 71, ursprünglich für die Frau Rittergutsbesitzer Hertz, Elisabeth geb. Semmler zu Kleptow bei Prenzlau, eingetragene Theilpost von 5000 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit dem 27. Juli 1882, welche zufolge Eintragung vom 21. Februar 1883 auf den Rittergutspächter Albert Hertz in Kleptow übergegangen ist.

4. Die verwittwete Frau Zimmermeister Auguste Holz geb. Nueske, verwittwet gewesene Rentier Eduard Schrötter zu Lobsens, das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes vom 13. Oktober 1881 über die auf dem Grundbuchblatt des Grundstücks Stadt Lobsens Bl. 294B in Abtheilung III unter Nr. 1, ursprünglich für den Gutsbesitzer Robert Krüger zu Borchersdorf am 21. Juli 1878 eingetragene Post von 200 Mark nebst 6 Prozent Zinsen seit dem 8 Oktober 1877, welche zufolge Eintragung vom 13. Oktober 1881 auf den Buchhalter Hermann Schrötter in Lobsens übergegangen ist.

Der Jakob Rogaliner und dessen Rechtsnachfolger, bezw. die unbekannten Inhaber der Urkunde, werden aufgefordert, bis spätestens in dem Eingangs bezeichneten Aufgebotstermin ihre Rechte bei dem Gerichte anzumelden bezw. die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls der Jakob Rogaliner und dessen Rechtsfolger mit ihren Ansprüchen auf die zu Ia genannte Post werden ausgeschlossen werden und die Post im Grundbuch gelöscht werden wird, bezw. die betreffenden Urkunden für kraftlos erklärt werden werden.

5. Die Ackerwirth Eduard und Alwine geb. Marquardt-Luedtke'schen Eheleute zu Saxaren das Aufgebot der auf dem Grundbuchblatt des Grundstücks Saxaren Bl. 7 in Abtheilung III unter Nr. 1 eingetragenen Post von 100 Thlr. 1 Sgr. 9 Pf. Vatererbtheil nebst landesüblichen Zinsen der Eva Rosine Bleck, über welche ein Hypothekeninstrument vom 19. August 1837 gebildet ist.

Die Eva Rosine Bleck und deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem Eingangs bezeichneten Aufgebotstermine den Luedtke'schen Eheleuten als Eigenthümern des Grundstücks Saxaren Bl. Nr. 7 gegen Empfang der Zahlung Quittung und Löschungsbewilligung zu ertheilen bezw. sich zu melden und ihr Verfügungsrecht nachzuweisen, widrigenfalls den Grundstückseigenthümern die Hinterlegung des Kapitals gestattet und die zur Löschung der Post nach § 107 der Grundbuchordnung erforderliche Bescheinigung ertheilt werden wird.

6. Die verwittwete Stellmacher und Ausgedinger Antonina Karolewska zu Lobsens hat das Aufgebot des Gläubigers, Lotterie-Einnehmers August Hoffmann zu Lobsens, bezüglich der diesem gegen Martin Cieplucha zustehenden Restdarlehnsforderung von 100 Thaler = 300 Mark, eingetragen gewesen auf Grund der gerichtlichen Pfand- und Schuldverschreibung vom 3. Oktober 1859 auf Luchowo Bl. 21 in Abtheilung III unter Nr. 3, und aller derjenigen, welche von dem genannten Gläubiger Rechte herleiten, zum Zwecke der Ausschließung der Ansprüche dieser Personen auf den zur Hebung gekommenen, bei der Hinterlegungsstelle der Königlichen Regierung zu Bromberg mittelst Hinterlegungserklärung vom 6. Dezember 1897 hinterlegten Betrag von 375 Mark nebst den aufgelaufenen Zinsen beantragt.

Die unbekannten Gläubiger und alle diejenigen, welche auf diesen Betrag Ansprüche geltend machen wollen, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens in dem Eingangs bezeichneten Aufgebotstermine bei Gericht anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf diesen Betrag werden ausgeschlossen werden.

Vertreter aller Antragsteller, mit Ausnahme der Frau Rittergutsbesitzer Hertz geb. Mehl zu Kleptow, ist Rechtsanwalt Fahle in Lobsens.

Lobsens, den 22. Dezember 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

4183] Am 3. Januar 1900 sollen die bei der Durchforstung des Glacis der Feste Courbière gewonnenen Hölzer in einzelnen Loosen meistbietend gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Beginn 9 Uhr Vorm. am Oberthor der Feste Courbière.

Graudenz, den 29. Dezember 1899.

Königliche Fortifikation.

206] Am 15. Januar 1900 Vormittags 10 Uhr gelangen im Gasthause zu Mischke zum Ausgebot: **Kiefern:** 15 Stück Bauholz, 300 rm Stöcke II. Kl., 900 rm Reiser III. Kl.

Der Forstmeister Schultz in Jammi.

Königl. Oberförsterei Charlottenthal,

Regierungsbezirk Marienwerder.

152] Das gesammte, auf ca. 3500 Raummeter geschätzte **Abfallreisig III. Klasse** im Wadel 1900, soll vor dem Einschlage im Wege des öffentlichen Aufgebots meistbietend verkauft werden. Die schriftlichen Angebote, welche die ausdrückliche Erklärung enthalten müssen, daß Bieter sich den ihm bekannten Holzverkaufs-Bedingungen rückhaltlos unterwirft, sind mit der Aufschrift „Angebot auf Reisigholz" versehen, bis spätestens **Montag, den 15. Januar 1900,** Abends 7 Uhr, an den unterzeichneten Oberförster abzugeben. Die Eröffnung der Gebote erfolgt am **Dienstag, den 16. Januar 1900,** Vormittags 11 Uhr, im Raykowski'schen Lokale zu Osche in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter. Die Aufarbeitung des zum Verkaufe gestellten Reisigs hat durch den Käufer zu erfolgen. Die Verkaufsbedingungen liegen an den Wochentagen im diesseitigen Geschäftszimmer aus, auch können diese abschriftlich bezogen werden.

Charlottenthal bei Lonsk, d. 27. Dezbr. 1899.

Der Oberförster. Ehlert.

Oberförsterei Lindenberg.

249] **Am Donnerstag den 11. Januar 1900** von Vormittags 11 Uhr ab Holzverkaufstermin im Kruge zu Babilon. Es kommen zum Ausgebot: Aus dem Schlage Jagen 216b Belauf Kupfermühl ca. 382 A Kiefern der I./IV. Klasse mit 381,08 fm, 215 B Kiefern der I., IV./V. Klasse mit 77,53 fm, 219 Zöpfe der V. Klasse mit 22,27 fm und 75 Anbruchkiefern der I./V. Klasse mit 89,85 fm, ferner Brennholz nach Vorrath.

Nutzholzverkauf.

Königliche Oberförsterei Pflastermühl bei Prechlau Westpr.

112] Mittwoch, den 10 Januar, von Vormittags 10 Uhr ab, gelangen im Kruge zu Pflastermühl folgende Bau- und Nutzhölzer zum öffentlich meistbietenden Verkauf:

1. Eisenhammer: Durchforstung, Jagen 125=515 Kiefern II. bis V. Kl., 125 Stangen I. Kl., 1 rm Nutzholz II. Kl., Totalität: 27 Kiefern III. bis V. Kl.
2. Fahlbruch: Schlag, Jagen 15: 639 Kiefern III. bis V. Kl., 15 Stangen I. Kl., Totalität: 23 Kiefern II. bis V. Kl.
3. Kaltfließ: Totalität: 197 Kiefern II. bis V. Kl., 6 rm Nutzholz II. Kl.
4. Fuchsbruch: Durchforstung, Jagen 293=408 Kiefern II. bis V. Kl., 1 rm Spließholz. Schlag, Jagen 299: 13 rm Spließholz. Totalität: 23 Kiefern III. bis V. Kl.

Oberförsterei Golau, Holzverkauf Donnerstag, den 11. Januar 1900, von Vormittags 10 Uhr an, in Sultans Hotel in Gollub:

Bieberthal, Durchforstung Jagen 88: 25 Stück Kiefern-Bauholz IV. bis V. mit 12 fm, 15 Stangen I. und 60 rm Kloben.

Naßwald, Totalität Jagen 93, 94, 114: 30 rm Kiefern-Knüppel und 116 Reiser II.

Tokaren, Eisenbahnaufhieb Jagen 164: 663 Stück Kiefern-Bauholz II. bis V. mit 249 fm, 4 rm Birken-Kloben, 113 rm Kiefern-Stockholz und 256 rm Reiser III.

Das Bauholz gelangt einzeln bezw. in kleineren Loosen zum Ausgebot. [250

Der Oberförster. Schödon.

Holzverkauf.

180] Das im städtischen Schutzbezirk Diwitten-Langsee in den Jagen 53, 67, 77 und 84 zum Einschlage kommende und in der Aufarbeitung begriffene **Kiefern- und Fichten-Langholz ca. 1300 fm** soll im Wege des schriftlichen Angebots verkauft werden.

Die versiegelten, mit der Aufschrift „Angebot auf Holz" versehenen Gebote, in denen die Erklärung abzugeben ist, daß Käufer sich den Verkaufsbedingungen unterwirft, sind für Kiefer und Fichte getrennt, sowie für jede Schlagfläche und jede Taxklasse gesondert, **pro Festmeter aufgearbeiteten Langholzes** abzugeben und bis **zum 9. Januar 1900, Vormittags 10 Uhr,** an mich einzusenden, zu welcher Zeit die Oeffnung der eingegangenen Gebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter bei mir erfolgt, und bei eventl. gleichen Geboten sofort eine Licitation unter den Meistbietenden stattfindet. Als Bedingungen gelten die üblichen, jedem öffentlichen Holzverkauf zu Grunde gelegten Bedingungen.

Verkaufsverzeichnisse von den fertigen Schlägen liefert der Stadtförster Granaß in Jacobsberg gegen die übliche Schreibgebühr.

Allenstein,
den 27. Dezember 1899.

Der Oberförster Mentz.

Holzmarkt

64] In der Oberförsterei **Rothebude** per Kowahlen Ostpreuß. sollen die nachstehend aufgeführten **Kiefern**-Lang-Nutzhölzer im Wege des schriftlichen Aufgebots verkauft werden:

Nr. d. Looses.	Schutzbezirk	Distrikt Abtheilung	Holz-Nr.	mit fm Derbholz der Klasse I	II	III	IV	V		
1	Schwalg	69b	1—6	19—94						Von Bahnstat. Bodschwinken bezw. Kowahlen 12 bis 13 klm entfernt.
2	"	"	7—44		92,62					
3	"	"	45—86			62,49				
4	"	"	87—90				3,38			
5	"	"	92+		2,89+				Anbrüchig	
6	"	"	93-96+			6,33+				
7	"	"	97+				0,94+			
8	Wiersbianken	161b	1—6	20,05						Von Bahnstat. Bodschwinken 9 klm entfernt.
9	"	"	7—41		83,73					
10	"	"	42—74			48,91				
11	"	"	75—93				15,06			
12	"	"	94—98					2,28		

Die schriftlichen Gebote, welche die ausdrückliche Erklärung enthalten müssen, daß Bieter sich den allgemeinen Holzverkaufsbedingungen ohne Vorbehalt unterwirft, sind getrennt für jedes Loos pro fm der Gesammtmasse jedes Looses in vollen 10 Pfg. abzugeben und müssen in verschlossenem, mit der Aufschrift „Gebot auf Kiefernlangnutzholz" versehenen Briefumschlag bis zum **12. Januar d. J.,** Nachmittags 6 Uhr, bei der oben genannten Oberförsterei eingegangen sein.

Die Eröffnung der Gebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter am **13. Januar d. J.,** Vormittags 11 Uhr, im Gasthaus Waldkater bei Rothebude.

Den geehrten Herrschaften zur gefl. Nachricht, daß ich mein

Vermittelungsbureau

für weibliches, männliches Personal und Schweizer nach Herrenstr. 5|6, I Tr.
verlegt habe. Es wird mein Bestreben sein, mit nur guten, empfehlenswerthen Personen zu Diensten zu stehen. [284

Empfehle Kassirerinnen, Buchhalterinnen, Wirthinnen f. Stadt und Land, ein Stubenmädchen, Verkäuferinnen jed. Br., Büffet-Kellner m. Kaut. 8 Schweiz. sof. **gesucht.** W. Riemer, Agent, Graudenz.

122] Die dem Zieglermeister **Mertins** zu Seegenau am 9. d. Mts. zugefügte Beleidigung nehme ich reuevoll zurück.
Sommerau, d. 28. Dez. 1899.
Michael Woltschläger, Maurer.

Auktionen.

Auktion

in Oberausmass.

3702] Infolge Parzellirung des früher **Sommerfeld**'schen Grundstücks in Oberausmaß, Kr. Culm Wpr., werde ich, Unterzeichneter,

4. Januar 1900,
von Vorm. 10 Uhr an,
eine fast neue **Scheune,** von über 100 Fuß Länge, todtes u. lebendes Inventar als: **Pferde, Kühe, Jungvieh, Maschinen, Stroh u. Heu, Futterrüben und Kartoffeln** meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Culm a. W.,
im Dezember 1899.
J. Mamlock.

Wohnungen.

Laden-Gesuch.

Ich suche per bald oder später in einer Provinzialstadt Posen's einen in bester Geschäftslage befindlichen **Laden** zur Errichtung eines Manufakturwaaren-Gesch. Meldungen nebst Preisangabe 2c. unter J. W. 26 postlagernd Krotoschin erbeten.

Oberbergstr. 45 Wohn. v. 5 ev. 7 Z. m. Zub. u. Vorg. z. verm. u 1. 4. z. bez. P. 550 resp. 700 Mk. einschl. Wasserz.

Eine Wohnung

bestehend aus 7 Zimmern nebst reichlichem Zubehör und Zutritt zum Garten, ist von sofort oder auch später Gartenstraße 22 zu vermiethen. [3819
Nähere Auskunft ertheilt
Demant, Graudenz,
Marienwerderstraße 35 u. Oberbergstraße 11.

Graudenz, Lindenstraße
schöne Promenade, ist ein großer

heller Laden

mit 4 schönen, gr. Zimm., Küche, Keller, Veranda, Garten, Gasglühlichteinrichtung, zu vermieth. Die Lage würde sich vorzüglich zu einer Konditorei eignen.
Anfr. sind direkt zu richten an
4247] H. Rutz, Graudenz.

Culm Wpr.

4121] Ein der Neuzeit entsprechend umgebauter

großer Laden

mit 3 Meter breitem Schaufenster, nebst angrenzender Wohnung und mehreren großen Nebenräumen, seiner vorzüglich. Lage wegen für jede Branche sich eignend, ist in meinem Hause, Graudenzer Straße 30, von sogleich zu vermiethen.
Moritz Simon.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus, Bromberg,** Schleinitzstr. Nr. 18

Damen finden freundliche u. bill. Aufnahme bei **A. Tylinska,** Hebamme, **Bromberg,** Kujawierstraße 21.

Verloren, Gefunden.

Ein junger Jagdhund

auf den Namen „Cäsar" hörend, grau und braun gefleckt, **entlaufen.** Geg. angem. Belohn. abz. H. Schiefelbein, Graudenz, Unterthornerstr. 15. [18

Geldverkehr.

Gesucht auf Hypothek
20- bis 25000 Mk.
direkt hinter Mündelgeld einzutr. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 163 durch den Gesellig. erb.

Theilnehmer

am liebsten thätiger, mit 20- bis 30000 Mk. gesucht für eine gut eingerichtete Dampfziegelei für Jahresproduktion von 3 Mill. Mauersteinen, in unmittelbarer Nähe einer großen Stadt mit bedeutender Bauthätigkeit und aufstrebender Industrie. Einlage wird hypothekarisch sicher vor 35000 Mk. eingetragen.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4271 d. den Geselligen erbeten.

!!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

	Zuchteber	Zuchtsäue	
Im Alter von 2 Monaten	45 Mk.,	35 Mk.	Alles ab Bahnhof Domslaff inkl. Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme.
" " " 3 "	63 "	53 "	
" " " 4 "	85 "	75 "	

Sprungfähige Eber und junge tragende Erstlingssäue zu entsprech. Preisen.

! ! Die Heerde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise ! !
Dominium Domslaff Westpr.

10- bis 19000 Mark

zur 1. Stelle gleich oder später gesucht. Kaufpreis 59000 Mark.
Näheres kostenlos durch
179] Loesekraut, Dt-Eylau.

35- bis 40000 Mk.

als **1. Hypothek** auf ein Grundstück in nächster Nähe einer an der Bahn belegenen aufblühenden Stadt gesucht. Das Grundstück besteht aus mass. Wohnhaus, Stallgebäude, Scheune, Wirthschaftsgeb. nebst Speicher und 3 Familienhause, sowie ca. 70 Morgen Land. Höhe der Feuer-Versicherung 27400 Mark. Meldungen werden brieflich mit Angabe des Zinsfußes mit der Aufschrift 3693 durch den Geselligen erbeten.
Agenten und Zwischenhändler verbeten.

Hypothek-Darlehn auf städt. u. ländl. Grundstücke zu günstigen Bedingungen per sofort und später. [4346
Allgemeine Verkehrsanstalt Berlin SW., Zimmerstr. 87.

Darlehen sofort jeder Höhe auf Schuldschein 2c. a. Jedermann. Prosp. geg. Rückp. erth. **Jul. Reinhold, Hainichen i. Sa.**

Darlehen Offiz., Geschäftsl., Beamt., coul., in jed. Höhe. Rückp. Salle, Berlin NO. 18.

Geldsuchende [77
erhalten sofort geeignete Angeb. Keine Vermittlung. „Bank" Berlin postl. Postamt 25. Freikouvert.

Zu kaufen gesucht.

1500,00 cbm

Rundsteine

nicht unter 15 cm, auch in klein. Posten, frei Waggon Graudenz oder Verladestation, werden zu kaufen gesucht. Angebote sind zu richten an Gorke, Neudorf bei Graudenz. [3356

Kaufe **feine und feinste**
Butter
von **Gütern** und **Molkereien.**
Abrechnung und Kasse erfolgt wöchentlich, auf Wunsch nach jeder Sendung. [7392
A. Schimmel Nachfg.,
Butter-Großhandlung,
Berlin C., Rosenthalerstraße 72.

Fabrik-Kartoffeln

kauft unter vorheriger Bemusterung Albert Pitke, Thorn.

Jeden Posten
Speise- und Fabrik-Kartoffeln
kauft ab allen Bahnstationen
Julius Tilsiter, Bromberg.

28] **Zur Januar-Lieferung brauche noch**
6- bis 8000 Ctr.

Fabrikkartoffeln

und bitte um gefl. Offerten und 10 Pfd.-Muster.
Gustav Dahmer,
Briesen Westpr.

4042] Suche zur Lieferung im Januar-Februar 1900
130 Tausend

Mauersteine

zu kaufen. Meldungen für 1. u. 2. Kl. erbitte frei Waggonweise Boguschau bei Station Melno oder Lindenau.
H. Müller, Kittnau bei Melno Westpr.

Kaufe
sämmtliche Sämereien,
insbesondere [2960
Kleesaaten.
B. Hozakowski, Thorn,
Samenhandlung.

265] Zu einer Wolff'schen 25pf. Lokomobile suche

Vorfeuerung f. Brennung mit Holzabfällen

und erbitte Angebote.
Maurermeister Hinz, Thorn.

Viehverkäufe.

Hengst-Auktion

bei Auflösung der Genossenschaft wegen Abkörung unseres zweimal angekörten aus England bezogenen, 6jährigen, 1,78 Mtr. großen, dunkelbraunen
Shire-Hengstes
stellen wir denselben öffentlich zum Verkauf. Nachzucht vorzüglich. Die Auktion findet **am Sonnabend, den 13. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,** auf dem Hofe des Gasthofbesitzers **Flier** hier, statt. Verkaufsbedingungen werden dort bekannt gegeben werden.
Pferdezuchtgenossenschaft zu Baumgarth in Liquidation.
A. Dreyer. J. Broeske.

4071] Zwei ältere, edle, gesunde, truppensichere

Reitpferde

Fuchs- und dunkelbraune Stute, 6- und 7", auch für älteren Gutsbesitzer geeignet, billig durch Korps-Roßarzt Bleich-Danzig, Paradiesgasse 36, I, verkäuflich.

132] Ein starker, edel gezogener

Hengst

4 Jahre alt, steht zum Verkauf auf Gut Mirotken bei Altjahn Westpreußen.

Reitpferd

dunkelbrauner Wallach, wegen Nationsverlust verkäuflich.
Hauptmann Seidensticker,
91] Inowrazlaw.

Aristides

Rapphengst, schwerer Ost-Prß.,

Adler

Fuchshengst, importirter Däne, decken für 20 Mark in
260] **Klein-Ellernitz.**

Cäsar

dbr. Hengst, geb. 1896, Stutbuchabstammung, 1,72 m groß, ist als Beschäler verkäuflich in Dom. Perkallen b. Gumbinnen. [96

4040] 35 Stück Prima

Maststiere

160 Stck. Mastlämmer

sind zur sofortigen Abnahme zu verkaufen. Dom. Rosenthal bei Rynsk.



230
kernfette [4200

Lämmer

stehen zum Verkauf bei baldiger Abnahme.
Dom. Raczyniewo,
Bahnstation Unislaw.

Zuchtschweineverkauf



d. gr. frühreifen Yorksh.-Rasse, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5—6 Centner schwer.
Ferkel, 6 Wochen alt, 25 Mk. per Stück, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [2861
E. Baltzer, Vorw. Moesland per Gr.-Falkenau Wpr.

Herrschaft **Wonsowo**
Post Wonsowo, Eisenbahnstation Neutomischel, offerirt aus ihren Reinzuchten

Simmenthaler Bullen und Zuchtschweine

jeglicher Kategorie u. jeden Alters der großen, weißen Schweinerasse (Yorkshire) in bekannter vorzüglicher Qualität. [23

Eine frischmilchende und zwei hochtragende [16
Sterken
verkauft Unrau, Schöneich, Kreis Culm.

Eine hochtragende Kuh

steht zum Verkauf bei Maurer Künzenbach in Hannowo bei Wiewiorken. [17

Zwei schwere, hochtragende

Holländer Kühe

einen gebrauchten [4052

Spazierschlitten

verkauft
P. Wollert, Gr.-Lubin.

Absatzferkel

der großen, weißen Edelschweinrasse, nach Lorenz geimpft, das Paar zu Mk. 30, hat wieder abzugeben Dom. Myslencinek bei Bromberg. [2407

4217] Es stehen

7 fette Stiere

zum Verkauf bei Pfarrhufenpächter Josef Jankowski in Pokrzydowo, Kr. Strasburg.



Gute Berkshire-

Eberferkel

sind wieder vorhanden in [3868
Spangau bei Dirschau.

2 fette Ochsen

hat zu verkaufen [83
Joseph Donajski,
Kl.-Dombrowken.

Yorkshire-Zucht-Eber und **Sauen** offerirt Dom. Freymark bei Weißenhöhe. [9133

57] Adl.-Neudorf bei Jablonowo hat noch junge

Bernhardiner

zu verkaufen.

2904] Fräul. Wichert, Gut Neuenburg Westpr., verk. grosse, schwere **Langshan-Hähne** a 5 u. 6 Mk., **Plymouth-Rocks × Langshan-Hähne** a 5 u. 3 Mk., **2 Aylesbury-Erpel,** sehr gross, a 6 Mk., **Bronce-Puthähne** a 12 Mk.

Jagdhund gesucht

deutsch, nicht über 3 Jahre alt, nach Oberländer dressirt und **mannfest.** Meldungen mit Beschreibung und äußerst. Preis werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 259 durch den Gesellig. erb.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

2 Häuser, Villa, Zier-u. Nutzgart., 112 Obstb., 96 Rosen, 960 Erdbeer.
Hermannshöfer Weg 4, Langfuhr.

Hausverkauf!

2343] Verkaufe mein in Graudenz in feinster Lage belegenes neues Wohn- und Geschäfts-

Eckhaus

sehr preiswerth.
G. E. Herrmann, Graudenz, Lindenstr. 27, Ecke Festungsstr.

Drogerie

ohne Konkurrenz am Platze, ist weg. Umz. sof. verkfl. Näh. **L. Z.** Ann.-Exp. **Reclame, Posen.**

Ein Hotel

mit Restaurant und Garten
in ein. größ. Garnisonstadt ist von gleich unt. sehr günstig. Beding. nur an Selbstreflektanten zu verkaufen resp. zu verpacht. Meldg. br. mit der Aufschr. Nr. 118 durch den Geselligen erbeten.

E. Cigarren-, Wein- u. Biergesch., Niederl. e. gr. Königsb. Brauerei, i. i. Elbing z. übn. Z. Übern. ca. 2- b. 3000 M. N. b. F. Nagurka, Elbing.

Gasthaus

im großen Kirchdorfe, an der Chaussee gelegen, 15 Jahre in einer Hand, sehr belebter Verkehr, Versammlungsort für Holztermine, massive Gebäude, 5 Morgen Gartenland, von sofort zu verkaufen für den billigen Preis von 20000 Mk., bei 6- bis 7000 Mk. Anzahlung. Rest feste Hypotheken. Näheres bei
O. Kelsch, Bischofswerder
187] Westpreußen.

Sichere Brodstelle.
Wegen Zuruhesetzung verkaufe m. s. 70 Jahren bestehendes Kolonial-, Kurzwaaren- und Schankgeschäft mit voller Konzession nebst Grundstück u. sehr vortheilhaften Bedingung. Ein Vermögen von 10- bis 15 Mille genügt. Meld. w. br. m. d. Auffschr. Nr. 169 durch d. Geselligen erb.

Restaurant mit Saal

(frequent. Vereinslokal, Brauerei-Ausschank) wird sofort eventl. später an tüchtigen, solventen Wirth verkauft. Meldungen **sub H. S. 3012** Posen 3 postlagernd erbeten. [140

Mein Haus

in **Osterode Ostpr.,** Kirchenstr. Nr. 1, bin ich willens, sofort zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 70 durch den Geselligen erbeten.

205] Mein

Garten-Etablissement

gen: **„Vereinsgarten"**
in Lautenburg Westpreußen, mit Saal und Bühne, einziges Lokal am Orte, gut eingerichtet, ist sofort zu verkaufen für 30000 Mark bei geringer Anzahlung. Klockow.

Restaurationsgrundstück

mit Saal und vielen Gastzimm., schönem großen Garten, Springbrunnen, eleganter Veranda und Orchesterbühne, Gas- und elektrischer Beleuchtung, in einer Garnisonstadt von über 50000 Einwohnern, vom feinsten Publikum und mehreren Vereinen besucht, gr. Frühstücks-, Mittags- und Abendtisch, kompl., elegant. Mobiliar, soll Umstände halber bei einer Anzahl. v. 18000 Mk. verkauft werden. Hypotheken fest. Restkaufgeld wird auf längere Zeit gestundet. Gefl. Meldungen unter C. C. 100 an die Ann. f. den Geselligen in Bromberg erbeten. [73

Weil ich am 1. Januar 1900 eine größere Domäne übernehmen muß, so stelle ich mein

Gut

im bevorz. Kreise von Ostpr., am schiffb. Wasser, Chaussee u. Bahnhof geleg., **mit 40- bis 50000 Mk. Anz. zum schleun. Verkauf. Größe ca. 400 Morgen Weizenboden, mit bed. flott., sehr rentablen Dampfziegelei mit Ringofen**
Selbstkäufer werden gebeten Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 150 durch den Geselligen zu senden.

Gutgeh. Kolonialw.- u. Delikateß.-Geschäft

sofort oder später anderer Unternehm. wegen abzugeben. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3988 d. d. Gesellig. erb.

Das Hotel und Café „Germania"

3774] **in Danzig**
ist wegen **Todesfall** zu den **günstigsten Bedingungen** zu verkaufen oder auch zu verpachten.
Oscar Voigt.

Kammfabrik verk. Emil Roske & Co., Berlin, Tilsiterstr. 8.

4268] Verkaufe mein

Grundstück

Gr.-Zechen, dicht a. d. Chaussee, 9 km von Johannisburg, circa 200 Morgen groß, darunter ca. 50 Morg. Wald, 55 Morg. Acker, 80 Morg. Wiese und 15 Morgen Torf, für den Preis von 12000 Mark bei 3000 Mark Anzahlung.
J. Rimmek, Johannisburg Ostpreußen.

72] Mein seit 13 Jahren bestehendes

Putz-, Woll- und Weißwaarengeschäft

mit guter Kundschaft, will ich krankheitshalber unter günstigen Bedingungen verkaufen.
Ferd. Voigt, Dirschau.

Wegen Todesfall verkaufe ich mein in Dirschau, Bahnhofstraße (beste Geschäftslage) belegenes **Grundstück,** in welchem seit 25 Jahren ein flottgehendes Materialw.- und Schankgeschäft, eine gutgehende Gastwirthschaft mit Fremdenzimmern, sowie eine Holz- und Kohlenhandlung betrieben wird. Ferner gehören zum Grundstück Eiskeller, Speicher, gr. Stallungen, Ausspannung und ein geräumiger Hofplatz (ebenfalls Straßenfront), welcher sich als Baustelle oder zu sonstigen Unternehmungen gut rentiren würde. Feste Anzahlung 18000 Mark. [4206
Wwe. Johanna Korinski, Dirschau.

Günstige
Existenzgelegenheit!

Mein Grundstück, im Mittelpunkt der Stadt Elbing geleg., pass. für Arzt od. Rechtsanwalt, von solchem viele Jahre bewohnt, beabsichtige zu verkaufen. Eventl. läßt sich ein bedeutender Laden einrichten. Meld. br. mit d. Aufschr. Nr. 120 d. d. Gesellig. erbet.

Gasthaus, fast neu, massiv, ca. 8 Morg. Weizenboden, dicht daran, allein in einem Dorfe, Schule u. Chaussee im Orte, Güter u. Bahnh. in der Nähe, ist wegen anderer Unternehmungen von sofort z. verkaufen, Prs. 5500 Thlr., Anzahlg. 700 Thlr., durch Joseph Beyer, Nikolaiken Wpr., Bahnstation.

Ein rentirendes Gasthaus
mit massiven Gebäuden, 5 Mrg. Weizenboden, vis-à-vis d. Kirche, in groß., kath. Dorfe, kathol. u. evgl. Pfarrer, 5 Lehrer, 2½ Meile v. jed. Stadt entfernt, jährl. Bedarf 100 To. Bier, 60 Mille Cigarren, Getränke, Kolonialwaar. flott. Gesch., f. 6000 Thlr. mit 1500 T. Anz. z. verk. **Gerson Gehr,** Tuchel.

E. **Schankwirthschaft** verb. m. Kleinbahnrestauration, i. e. gr. Kirchd., gutg., m. g. Geb., Tanzs., Kegelb., Garten, 5 Mg. L., vorz. Bod., gerichtl. Taxe zw. 25- u. 26000 Mk., ist w. Krankh. d. Bes. u. w. Fam.-Verh. f. 33 000 Mk. b. 10- b. 12000 Mk. Anz. z. verk.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 123 durch den Geselligen erbeten.

Eine Bockwindmühle
mit gut. Kundschaft ist preisw. z. verkaufen oder zu verp. Meldg. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 163 durch den Gesellig. erb.

Mühlenverkauf!

In kl. Provinzialstadt d. Prov. Posen ist eine flott betriebene **Dampfmühle,** tägl. Leistungsfähigkeit ca. 100 Ctr., wegen Todesfalls sofort zu annehmbarem Preise zu verkaufen. Meldungen bitte postlag. Mühle Uchorowo, Prov. Posen. [204

Molkerei

mit Wohnhaus und Stallung, in industriereichem Ort Westpr., ca. 6000 Einwohner, vier Meilen im Umkreis ohne Konkurrenz, ist für 26000 Mk. sofort zu verkaufen. Haus verzinst sich mit ca. 1500 Mk. Meldungen briefl. mit der Aufschrift Nr. 102 durch den Geselligen erbeten.

In bester Lage Graudenz' ist ein in gutem baulichen Zustande befindliches

Geschäftshaus

welches sich sehr gut verzinst, anderer Untern. wegen zu verk. Für Kapitalisten sichere Anlage. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 235 durch den Geselligen erbeten.

Mein in einer Stadt Ermlands geleg. **Manufakturw.-Gesch[…]** will ich anderer Unt[…] halber per April […] verkaufen. Meld[…] brieflich mit d[…] 4085 durch […]

Gut (500 Morg[…]
theilungsh. billig. Anz. 10000[…]
H. Scheins, Magdebu[…]

Buchbinderei mit Pap[…] geschäft wird von unverheirath. Fachmann zu kaufen gesucht; auch kleine Orte werden berücksichtigt.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 53 durch den Geselligen erbeten.

Pachtungen.

Eine **Wassermühle** mit ca. 10 Morgen gutem Land, nahe bei Danzig, ist von sogleich billig zu verpachten. Meld. unter **W. M. 796** an die Ann.-Annahmest. des Gesellig., Danzig, Jopeng. 5, erb.

Eine flottgehende Bäckerei

für 220 Mk. jährlich zu v[…]
R. Genzel, R[…]
Marienburg W[…]

Kond[…]

25] Die in der […] Gymnasialstadt Lötzen, Haupt- und Bahnhofstraßen-Ecke gelegene **Konditorei,** bestehend a. Laden, drei großen Restaurationsräum. nebst Wohnung, geräumigen Kellern und Bäckerei, letztere bestehend aus vier Räumen, ist z. 1. Oktober 1900 anderweitig zu verpachten, eventl. ist das ganze Grundstück so günstig zu erwerben, daß Käufer frei wohnt. Die Konditorei mit Restaurant besteht seit ca. 14 Jahren u. ist wegen hervorragender Lage mit bestem Erfolge betrieben worden. Es wird nur auf tüchtige Fachleute reflektirt.
A. Neumann, Lötzen Ostpr.

Krugverpachtung!

4252] Die hiesige Krugwirthschaft verbunden mit Mehlhandlung soll im Wege des schriftlichen Angebots an eine hierzu geeignete Persönlichkeit verpachtet werden. Pachtbedingungen liegen hierselbst aus und können gegen Einsendung von 50 Pfg. von mir bezogen werden. Angebote sind bis 20. Januar einzureichen.
J. A. Hertzberg,
Bankauermühle b. Warlubien.

Gute Brodstelle.
Meine Gastwirthschaft, am Markte gelegen, i. d. Nähe Stadtbahnhof und mehrere Kasernen, soll am 1. April k. Js. anderweitig vermiethet werden. Mobiliar muß mit übernommen werden. [5689
F. Thomas, Fuhrhalter
Thorn.

143] Zur Ausnutzung eines bedeutenden, 3 Meter tiefen, trock. Torflagers suche einen kautionsfähigen

Pächter.

Dampfmaschine, Pressen 2c. 2c. vorhanden. Dom. Quirren per Raudnitz Westpr.

In einer lebhaften Stadt Westpr. ist ein Mitte Markt gelegenes, in gutem Betriebe befindliches

Kolonialw.-Geschäft

zu verpachten. Zur Uebernahme sind ca. 4- bis 5000 Mark erforderlich. Das Lokal eignet sich indeß seiner […]glichen Lage wegen auch zu jedem anderen Geschäft. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 4205 durch den Geselligen erbeten.

Wer weist einem wirkl. strebsamen Kaufmann ein gut eingeführtes und älteres

Materialwaarengeschäft

mit voller Schankkonzession, od. auch eine größere **Gastwirthschaft** auf dem Lande mit Postagentur zum 1. April 1900 zur Pachtung nach? (Im letzteren Falle werden Pachtungen von Besitzern oder öffentlichen Behörden bevorzugt). Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 51 durch den Geselligen erb.

Suche zum 1. Januar od. spät. eine kleine [4254

Wassermühle

oder gute Windmühle
zu pachten. Meld. erbitte unter A. 100 postl. Geierswalde Opr.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Begründet 1836.

Der im Jahre **1900** an die mit Anspruch auf Dividende Versicherten zu vertheilende Gewinn für **1895** stellt sich auf **Mk. 1001695,10**, die Prämiensumme der Theilnahmeberechtigten beträgt Mk. 3338983,60. Die hiernach zu vertheilende **Dividende**
von **30%** der **Jahresprämie (Modus I)** und
von **2,75%** der **in Summe gezahlten Jahresprämien (Modus II)**
[…] den Berechtigten auf ihre im Jahre 1900 fälligen Prämien […]nrechnung gebracht. [78

Die Gesellschaft übernimmt **Lebens-, Spar- u. Leibrenten-Versicherungen** unter günstigen Bedingungen.
Versicherte Personen Ende 1898: **39636** mit **Mk. 185663540 Vers.-Summe** und **Mk. 376244,65 jährl. Rente.**
Garantie-Kapital Ende 1898: Mk. 65372169.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Berlin SW., Markgrafen-Straße 11-12.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf **Lebens-, Spar- und Leibrenten-Versicherungen** entgegengenommen von

Leo Drewitz, General-Agent, **Danzig**, Thornscher Weg 1d.
Otto Baetcke, Landwirth, **Neukrug**.
Carl Boehm, Kreisschreiber, **Culm a. W.**
Grewers, Uhrmacher, **Lessen**.
R. Grübnau, Sattlermeister, **Skurz**.
[…]**rzfeld**, Kaufmann, **Neumark**.
[…]thekenbesitzer, **Bischofswerder**.
[…] Rentier, **Schwetz**.
[…]lleinnehmer, **Strasburg**.
[…], **Graudenz**.
[…], **Garnsee**.
[…] **Sc**[…] Kaufmann, **Gruczno**.
[…]**afins**[…] […]anist, **Poln.-Brzozie**.
[…]**is Thom**, Zahntechniker, **Dt.-Eylau**.
[…]**t. Wieczorek**, Kaufmann, **Lautenburg**.
[…]**immermann**, Seminarlehrer, **Löbau**.

Ingenieurschule Zwickau,

(Königreich Sachsen.)

für Maschinenbau und Elektrotechnik.

Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure.
Auskft. u. Prosp. kostenlos.

Für Buchdruckereien.

Druck und Verlag

einer an anderen Plätzen bereits **gut** eingeführten

Wochenschrift

[…]estpreußen von ausw. litterar. Anstalt unter **äußerst** […]**ingungen** zu vergeben. Gefl. Meldungen sub […]en Geselligen erbeten.

[…]auausführungen!

Spezialität:

Landwirthschaftliche Bauten. Ziegeleianlagen.

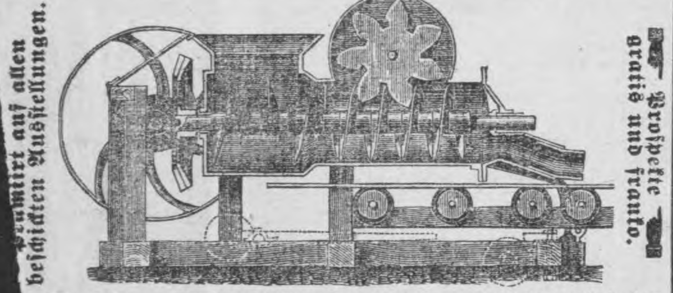
Kostenfreie Zeichnungen und Kostenanschläge. [175

Holz- u. Bau-Industrie, Ernst Hildebrandt Akt.-Ges.
Maldeuten Ostpr.

Adolf Kapischke, Osterode Ostpr.

Technisches Gesch[…] für **Erdbohrungen, Brunnenbauten, Wasserleitungen.** Beste Referenzen. [13

[…]miirt auf allen beschickten Ausstellungen.



Prospekte gratis und franko.

Die besten, vollkommensten **Torfpressen**, die jedes, selbst das […]urzel- und faserreichste Moor ohne jede Störung verarbeiten, […]fert die **Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei** [114

L. Lacht in Kolberg.

Bauhölzer Bretterwaaren Fußböden etc.

in allen Stärken und jeder Art liefert nach Listen, zugeschnitten und zugerichtet frei allen Stationen [176

Holz- u. Bau-Industrie, Ernst Hildebrandt Akt.-Ges.
Maldeuten Ostpr.

Reit-Hose

grau, fein gestreift, eleg. gearbeit.

für 9 Mark

[i]n jeder gewünschten Größe liefert unter Nachnahme [1191

S. Baumann,
Danzig, Breitgasse 20

Dankbarkeit!

S. 2 Jahr. litt ich a. einem hochgradig. nervös. Leiden, w. s. immerwähr. verschlimmerte. Drücken u. Schmerz. über d. Magen, sodaß ich überh. k. Speis. mehr vertragen konnte, Kopf- u. Brustschmerzen, Stiche i. d. Seite, e. heftig. Drücken üb. d. Aug. u. Appetitlosigkeit bereiteten m. unerträgliche Zustände. D. d. vielen Erfolg aufmerksam gemacht, wandte i. m. a. briefl. a. Herrn **A. Pfister** in Dresden, Ostra-Allee 7, welchem Herrn es gelung. i., m. i. d. Zeit v. 5 Woch. v. m. Leid. zu befr. J. fühle m. dah. verpfl., Herrn Pfister m. best. Dank auszuspr. u. dess. vorzügl. Heilmethode m. leid. Mitmenschen aufs Wärmste z. empfehl. **Carl Selmke**, Wärter, Neu-Ruppin.

Ein gut erh. **Stutzflügel** für 100 Mark, ein gut erh. schw. **Pianino** für 225 Mk. sofort zu verkaufen bei
O. Lehming, Bromberg.

9½ Pfund
beste, reine Oderbruch-
Gänsefedern

mit sämmtl. Daunen versend. incl. Verpackung gegen Nachn. für
13 Mark 75 Pf.
G. Ernst, Zechin (Oderbruch).
Nichtgefallende nehme zurück.

4059] Zur **1. Klasse 202. Lotterie** habe ich noch

1/4- u. 1/10-Loose

abzugeben.

Chr. Bischoff
Königl. Lotterie-Einnehmer
Briesen Westpr.

7061] **Königlich Preußische**

Lotterie-Loose

202. Lotterie in 1/4 à 11 Mk. sind zu haben.
Der Kgl. Lotterie-Einnehmer Wodtke, Strasburg Wpr.

Import. Export. **Cigarren** Engros-Versand.

[201

Die zahlreichen Nachbestellungen, die uns fortgesetzt aus dem Leserkreise dieser Zeitung zugehen, beweisen uns, dass unsere Bestrebungen, **für mässige Preise gute Qualitäten** zu liefern, volle Anerkennung gefunden haben. Wir empfehlen heute als besonders beliebt

100 St. M. 2,80
300 „ „ 8,00
franco.

Marke Manilla I

100 St. M. 3,25
300 „ „ 9,00
franco.

Meine Sorte

100 St. M. 3,75.

Regina

100 Stück Mk. 4,50

Edelweiss

Maiglöckchen . .	Mk. 2.50	Blitzmädel . . .	Mark 4.00	Gold Medal . . .	Mk. 5.00
Marke Tip Top . .	„ 3.00	dieselbe, 300 St. fr.	„ 11.00	Estrella de Brasil .	„ 5.00
Pickfein	„ 3.50	La Premiada	„ 4.35	Magnifico	„ 6.00
Cabinet	„ 3.50	Felicia	„ 4.50	Victoria	„ 6.00

Denjenigen Rauchern, die keinerlei Werth auf **das Aeussere** einer Cigarre legen sondern lediglich auf Qualität sehen, empfehlen wir unsere nachstehenden

Ausschuss-Sorten,

welche **ca. 20% billiger** als die rein sortirten Farben sind:

Ausschuss Nr. 15 .	Mk. 2.50	Sumatra Felix, unsort.	Mk. 4.50	Mexico-Ausschuss	Mk. 5.00
Ausschuss S. 1 . .	„ 3.80	Ausschuss III. B. . .	„ 5.00	Specialmarke R. u. F.	„ 5.60

Cigarillos zu Mk. 1,50 per 100 Stck., hiervon 500 Stck. Mk. 7,— franco, ferner 100 Stück zu Mk 2,—, 2,50, 3,30, 4,50.

Ausführliche Preisliste versenden wir auf Wunsch.

Versand nicht unt. 100 Stck. von einer Sorte geg. Nachnahme, von 300 Stck. an portofrei. Bei 1000 Stück 5% Rabatt. **Nicht Zusagendes nehmen wir auf unsere Kosten zurück.**

Cigaretten zu 70 Pfg., Mk. 1,—, 1,20, 1,50, 2,—, 2,50, 3,— per 100 Stück mit oder ohne Mundstück, von 1000 Stück an franco.

Rauscher & Fabisch, Berlin NW., Friedrichstrasse 94 G. Fabrikgebäude, I. Etage.

Lieferanten zahlreicher Offizier-Casinos, Militär-Cantinen, Beamten-Vereine etc.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Händler!

Schering's Malzextrakt

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur **Kräftigung** für **Kranke** und **Rekonvaleszenten** und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der **Athmungsorgane**, bei **Katarrh**, **Keuchhusten** ꝛc. Fl. 75 Pf. u. 1,50 M.

Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei **Blutarmut (Bleichsucht)** ꝛc. verordnet werden. Fl. M. 1 u. 2.

Malz-Extrakt mit Kalk wird mit großem Erfolge gegen **Rhachitis** (sogenannte englische Krankheit) gegeben u. unterstützt wesentlich die **Knochenbildung** bei Kindern. Fl. M. 1,—.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Straße 19.

Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und größeren Drogen-Handlungen.

In **Graudenz** erhältlich: **Schwanen-Apotheke, Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke.**
In **Schwetz a. W.**: **Königl. priv. Apotheke.** In **Skurz**: **Apotheker Georg Lierau.**
In **Bukowitz Westpr.**: Apotheker **Pardon.** In **Alt-Kischau**: Apotheker **Czygan.**

Brennerei-Kartoffeln

offerirt frco. allen Bahnstationen
Otto Hansel,
Bromberg. [2753

Verlangen Sie

gratis den reich illustrirten **Katalog** und **portofrei** die von allen Seiten stark begehrte **Proben-Kollektion** von [4964

Winter-Neuheiten
in
Damen-Kleiderstoffen

90—130 cm breit d. Meter 30, 45, 65, 75, 90 Pfg., — Mk. 1,00, 1,15, 1,25, 1,40, 1,50 1,60, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00 bis 6,00.

Versand-Haus
J. Lewin, Halle a. S. 9.
Gegründet 1859.

Schneiderinnen erhalten auf Wunsch Collektionen für Wiederverkäufer.

Bei Probenbestellung bitte die Art der Stoffe, sowie die ungefähren Preislagen gefl. angeben zu wollen.

Hierdurch mache ich Sie auf meine aus erster Hand bezog.

Ungar-Süd-u. Bordeauxweine

aufmerksam und empfehle solche in vorzügl. Qualitäten zu billigen Engros-Preisen.
Reinhold Stahl,
341 **Marienwerderstraße.**

Eier! Eier!

kistenweise à 24 Schock, offerirt
H. Spak, Danzig.



Sekt-Marke I. Ranges in allen Weinhandlungen.

Weggeworfen



ist jeder Pfennig, den ich für Einreibungen aller Art ausgebe, um einen Bart zu erlangen. Prüfe die ärztlichen Anweisungen und Rezepte zur erhöhten Erzeugungsfähigkeit der Bartpapillen von Dr. med. Earlet, vom Kaiserl. Patentamt ausdrücklich als „**erzeugungsfähig**“ geschützt. Garantie Rückzahlung. **Gegen 30 Pfg. direkt vom Schutzinhaber Dr. R. Th. Meienreis, Dresden 39.**

Ich nehme hiermit die dem Herrn Stellmachermeister **Carl Störmer** zu Tannenrode zugefügte Beleidigung reuevoll zurück.
Tannenrode, im Juli 1899.
Julius Mallon,
Schmiedemeister. [68

3685] Ein vorzügliches

Eishaus

(mit Lagerraum) ist in

Thorn

zu verkaufen. Meldungen briefl. unt **U. N. 670** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Obstweine

Apfelwein, Johannisbeerwein Heidelbeerwein, Apfelsekt, mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, empfiehlt **Kelterei Linde Wpr.**
Dr. J. Schlimann.

Große Pferdedecken
wie Arbeiterschlafdecken

à 1,75 Mk. Versandt gegen Nachnahme. **S. David, Thorn.**

4269] **3 Centner**

gute Winter-Aepfel

hat abzugeben [4269
E. Purtzel, Konitz Westpr.

Gelegenheitskauf.

In bestem Zustande befindlich Garett'scher, 50 zölliger

Dreschkasten

weil überflüssig, sehr preiswerth zu verkaufen. Reflektanten belieben Meldungen mit der Aufschrift Nr. 3026 durch den Geselligen einzusenden.

---

1 Stück **35** pferdige gebrauchte, vorzügliche

Lokomobile

neuester Konstruktion, unter Garantie sofort **zu verkaufen.** Käufer erfahren Näheres brieflich unter Nr. 8307 durch den Geselligen.

Heu [269

rund 200 Zentner, (2. Schnitt), zu verkaufen. Meldungen unter **A. B. 99** postl. Freudenfier erbt.

Unterricht in

Buchführung

aller Systeme. [8040
Handelskorrespondenz,
Wechsellehre, Schönschreiben ꝛc.
Maschinen-Schreibschule
Stenographie-Schule
Eintritt täglich.
Man verlange Prospekt.

Ernst Klose,
Handelslehranstalt
Graudenz
31 Oberthornerstraße 31.

Einrichten
von Geschäftsbüchern
Fortführen, Abschlüsse, Revision.
Ernst Klose,
Gerichtlich vereidigter Bücher-Revisor.
Graudenz,
31 Oberthornerstraße 31.

Wer jährlich bis
10000 Mark
Baargewinn erziel. will, lasse sich in den

Lotterie-Verein

als Mitglied aufnehmen, wobei sein ganzes Risiko nur Mk. 35 betr. Wer das **Statut** über diese streng solide Einricht. z. Prüf. gratis zugesandt haben will, melde sich briefl. mit der Aufschr. Nr. 4253 durch d. Gesell.

170] Jede Gattung von

Schindel-Dächern

liefere u. fertige aus dem besten ostpr. Tannenkernholz bedeutend billiger als jede Konkurrenz, weil ich die Schindeln aus selbstgekauften Waldungen anfertigen lasse, und übernehme 30jährige Garantie für Haltbarkeit der Dächer bei vorzügl. Ausführung und koulanten Bedingungen. Lieferung der Schindeln zur nächst. Bahnstation. Um gefl. Aufträge bittet **S. Mendel,**
Schindelfabrikation u. Waldgesch.
Marienburg Westpr.

Für Schuhhändler!

Ich fabrizire [4256

Herren- und Knaben-Schaft-Stiefeln

aller Art und offerire solche **zu** den billigsten Preisen. Muster-Sendung unter Nachnahme.

Dirschauer Schuhfabrik.

124] Die Verlobung mit dem Wirthschaftsbeamten Hrn. **Gustav Meyer** ist aufgehoben.
Hohenkirch, d. 22. 12. 1899.
Justine Hagenau geb. Bobrowski.

Im neuen Jahrhundert liest Jedermann
„Das Neue Jahrhundert“
(Erscheinungsort Köln)



Billigste vielseitigste illustrirte Wochenschrift
Man abonnirt für 1,20 Mk. bei jed. Buchhandlg u. Postanstalt.
Einzel-No. 10 Pfg.

Wachholderbeeren

offerirt billigst [197
D. Gutstein, Neidenburg.

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 1.

Graudenz, Mittwoch] [3. Januar 1900

Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. Januar.

— [Ungültige Regierungsverordnungen.] In Ostpreußen, Sachsen und anderen Provinzen bestehen Verordnungen, wonach sich die Arbeitgeber strafbar machen, wenn sie Personen bei sich einstellen, ohne daß der Nachweis geführt wird, daß die Arbeiter ordnungsmäßig aus ihrem früheren Arbeitsverhältniß ausgeschieden sind. Eine Frau P. war angeklagt worden, sich gegen eine derartige Verordnung der Regierung vergangen zu haben, indem sie Arbeiter angenommen hatte, ohne daß diese sich darüber ausweisen konnten, daß sie ordnungsmäßig aus ihrem früheren Arbeitsverhältniß ausgeschieden waren. Nachdem die Angeklagte von der Strafkammer freigesprochen war, legte die Staatsanwaltschaft Revision beim Kammergericht ein, welches indessen die Revision abwies und ausführte, die Bestimmung der Regierungsverordnung sei ungültig, weil der Gegenstand sich nicht unter die Angelegenheit bringen lasse, deren Regelung in § 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 den Polizeibehörden übertragen ist.

— [Aus dem Oberverwaltungsgericht.] Ein Fischer K. hatte seine Aufnahme als Meister in eine alte privilegirte Fischer-Innung nachgesucht. Nachdem er abschlägig beschieden war, wandte er sich an den Magistrat, und dieser erklärte, die Innung habe den K. als Mitglied aufzunehmen. Der Bezirks-Ausschuß erkannte jedoch auf die Klage der Innung, daß K. kein Recht habe, seine Aufnahme in die Innung zu verlangen. Gegen diese Entscheidung legte K. Berufung beim Oberverwaltungsgericht ein. Dieses vernichtete die Vorentscheidung und erklärte die Klage bei den Verwaltungsgerichten für unzulässig. Im Gegensatz zu dem Erlaß der Minister für Landwirthschaft und Handel vom 10. Mai 1882, demzufolge auch Fischer-Innungen unter die Bestimmungen der Gewerbeordnung fallen sollen, führte das Oberverwaltungsgericht aus, § 6 der Gewerbeordnung lasse keine andere Deutung zu, als daß die Gewerbeordnung in ihrer bisherigen Form auf die Fischerei keine Anwendung finde; auch werde die Frage über den Fortbestand von Fischer-Innungen und über die Behörden, welche für die Genehmigung von Statuten zuständig seien, nicht von der Gewerbeordnung berührt. Der Ministerialerlaß finde in den Motiven zur Gewerbeordnung keine Stütze. Es sei vielmehr anzunehmen, daß das eigenartige Fischereigewerbe in der Landesgesetzgebung und nicht in der Reichsgewerbeordnung seine Regelung finden sollte; in Preußen sei dies im Fischereigesetz vom 30. Mai 1874 erfolgt.

— [Aus dem Reichs-Versicherungsamt.] Der Wirth P. aus der Nähe von Posen hatte eines Tages einen Sack Mehl vom Hausboden geholt, damit seine Frau davon zum Brodbacken nehmen könne. Als er den Rest wieder auf den Boden trug, stolperte er auf der Treppe und verletzte sich. Die landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft wies seine Ansprüche ab, wurde aber vom Schiedsgericht, das einen Unfall im kleinbäuerlichen landwirthschaftlichen Betriebe annahm, zur Entschädigung verurtheilt. Dagegen hat das Reichs-Versicherungsamt auf den Rekurs der Berufsgenossenschaft deren ablehnenden Bescheid wiederhergestellt und Folgendes ausgeführt: Das Brodbacken ist eine rein hauswirthschaftliche Thätigkeit, die mit dem landwirthschaftlichen Betriebe nichts zu thun hat, auch dann nicht, wenn das Getreide, aus dem das Mehl gemahlen war, vom Kläger selbst gebaut worden und von dem zu backenden Brod der landwirthschaftliche Dienstjunge des Klägers mit ernährt werden sollte. Beide Umstände stellen nur eine so entfernte Beziehung der Behandlung des Mehls zu dem landwirthschaftlichen Betriebe her, daß daraus ein landwirthschaftlicher Charakter der unfallbringenden Thätigkeit nicht hergeleitet werden kann. Dem Kläger steht also ein Entschädigungsanspruch gegen die Genossenschaft nicht zu.

+ — **Die Zuckerausfuhr über Neufahrwasser** betrug in der zweiten Hälfte des Monats Dezember an Rohzucker nach Groß-Britannien 48822 Ctr., Amerika und Canada 317908 Ctr., Dänemark 1000 Ctr., Hamburg 1000 Ctr., im Ganzen 368730 Ctr. gegen 549685 Ctr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Nach inländischen Raffinerien wurden geliefert 99900 Ctr. gegen 192061 Ctr. im Vorjahre. Der Lagerbestand in Neufahrwasser beträgt zur Zeit 1110374 Ctr. gegen 829754 Ctr. des Vorjahres. An russischem Zucker wurden verschifft nach Groß-Britannien 156310 Ctr., Amerika 800 Ctr., Finland 14740 Ctr., Schweden und Norwegen 200 Ctr., im Ganzen 172050 Ctr. gegen 323423 Ctr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Lagerbestand in Neufahrwasser beträgt gegenwärtig 86690 Ctr. gegen 36800 Ctr. des Vorjahres.

— [Bahnverkehr.] Der Bahnhof 3. Klasse Krojanke wird wegen seines geringen Verkehrs zum 1. Januar in eine Haltestelle umgewandelt.

* — [Aenderung eines Postbestellbezirks.] Vom Tage der Betriebseröffnung der neuen Nebenbahn Freystadt-Marienwerder ab werden die Ortschaften Neusaß und Pachthof aus dem Bestellbezirk des Postamts in Freystadt in den Landbestellbezirk der Postagentur in Groß-Plauth verlegt.

— [Besitzwechsel.] Herr Rittergutsbesitzer Schneider auf Weichselhof, früher in Polnisch Przylubin, hat sein Gut seinen beiden Söhnen übergeben und seinen Wohnsitz nach Bromberg verlegt.

— [Ordensverleihungen.] Dem Generalmajor z. D. v. Wulffen zu Wiesbaden, bisher Kommandeur der 72. Infanterie-Brigade, ist der Rothe Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Landgerichtsrath Nolte zu Bromberg der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Kanzlei-Gehilfen Boldin zu Bromberg das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold verliehen.

Dem Güterexpedienten Helms in Danzig ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand der Kronenorden 4. Klasse, dem Schaffner Plumhof, bisher in Dirschau, jetzt in Berlin, und dem Weichensteller Ulrich in Schlawe ist aus dem gleichen Anlaß das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Bei seinem Scheiden aus dem Dienst ist dem Landbriefträger Hoffmann in Gnewin das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [Auszeichnung.] Dem Maurerpolier Murkowski und dem Maurergesellen Baumgart in Pr.-Stargard ist das Allgemeine Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste in dem P. Münchau'schen Baugeschäft verliehen worden.

— [Bestätigung.] Die Wahl des Fabrikbesitzers Hugo Papendick zum Rathmann der Stadt Mewe, sowie die Wahl des Kaufmanns S. E. Hirsch zum Rathsherrn der Stadt Schwetz ist bestätigt worden.

— [Militärisches.] Befördert sind: Borkenhagen, Vizefeldw. im Bezirk Hirschberg, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 154. Naumann, Vizefeldw. im Bezirk Posen, zum Lt. der Res. des Gren. Regts. Nr. 7, Baldamus, Vizefeldw. in demselben Bezirk, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 46, v. Treskow, Vizewachtm. in demselben Bezirk, zum Lt. der Res. des Ulan. Regts. Nr. 10, Maeder, Vizewachtm. in demselben Bezirk, zum Lt. der Res. des Feldart. Regts. Nr. 20, Cleve, Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 51 (Samter), zum Oberlt., Garve, Vizefeldw. im Bezirk Samter, zum Lt. der Res. des Gren. Regts. Nr. 7. Sasse, Vizewachtm. in demselben Bezirk, zum Lt. der Res. des Gren. Regts. zu Pferde Nr. 3, Krieg, Vizefeldw. im Bezirk Neutomischel, zum Lt. der Res. des Anhalt. Inf. Regts. Nr. 93. Meyer, Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 79 (Schrimm), zu den Res. Offizieren des Inf. Regts Nr. 82 versetzt. Befördert sind: die Vizefeldwebel im Bezirk Glatz: Ignée zum Lt. der Res. des Füs. Regts. Nr. 33, Oppitz zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 150, Sensch, Vizefeldw. im Bezirk I Breslau, zum Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 50, Hilbig, Vizewachtm. in demselben Bezirk, zum Lt. der Res. des Train-Bats. Nr. 1, die Vizefeldwebel v. Malotky im Bezirk Essen zum Leutnant der Reserve des Infanterie-Regts. Nr. 54, Freyer im Bezirk I Oldenburg, zum Lt. der Res. des Gren. Regts. Nr. 5, Strübing, Oberlt. der Res. des Drag. Regts. Nr. 10 (Thorn), Hewelcke, Oberlt. der Kav. 2. Aufgebots des Bezirks Dt.-Eylau, zu Rittmeistern; die Lts.: Schellwien der Res. des Inf. Regts. Graf Schwerin Nr. 14 (Graudenz), Cornelius der Res. des Inf. Regts. Nr. 27 (Graudenz), Reschke der Res. des Inf. Regts. Nr. 59 (Graudenz), Bock der Res. des Inf. Regts. Nr. 61 (Konitz), v. Braunschweig der Res. des Drag. Regts. Nr. 2 (Stolp).

— [Personalien vom Gericht.] Beim Uebertritt in den Ruhestand ist verliehen: Dem Amtsgerichtsrath Kurszynski in Löbau der Rothe Adlerorden vierter Klasse und dem Amtsgerichtssekretär und Dolmetscher Jdzkowski in Neumark der Charakter als Kanzleirath. Der Rechtskandidat Walther Boschke aus Zoppot ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht daselbst zur Beschäftigung überwiesen.

Der Amtsgerichtsrath Hildebrand in Landsberg a. W. ist zum Landgerichts-Direktor in Meseritz, der Gerichts-Assessor Pfennig in Berlin zum Landrichter in Landsberg a. W., der Gerichts-Assessor Dr. Hackenthal in Naumburg a. S. zum Landrichter in Lissa ernannt.

In die Liste der bei dem Amtsgericht Elbing zugelassenen Rechtsanwälte ist der Rechtsanwalt Hugo Janke eingetragen worden.

— **Zu Oberlehrern sind ernannt:** die Lehrer an der Königlichen Baugewerkschule in Dt.-Krone Goedecke, in Königsberg i. Pr. Machmar, zum königlichen Baugewerkschullehrer ist ernannt: der Lehrer an der Königlichen Baugewerkschule in Posen Höck.

* — [Personalien bei der Post.] Der Postverwalter Zychlinski aus Zechlau ist zum Ober-Postassistenten in Schönlanke ernannt. Angestellt ist der Postanwärter Kwiatkowski in Groß-Schliewitz als Postverwalter. Freiwillig ausgeschieden sind die Postagenten Schneider in Lasdinehlen, Teller in Klapaten und Kölpin in Lensitz. Uebertragen ist die Verwaltung der Posthilfsstelle in Lesnian (bei Fronza, Westpr.) dem Kaufmann R. Lehmann.

— [Amtsvorsteher.] Im Kreise Dt.-Krone ist der Rittergutsbesitzer Butschke zu Adl.-Rose zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Rose und im Kreise Rosenberg der Gutsbesitzer Frost zu Stangenwalde zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Stangenwalde ernannt.

— [Standesbeamter.] Der Lehrer Treuge in Rittel ist zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Rittel im Kreise Konitz ernannt.

— [Musterschutz.] Für den Maschinenbauer Baranowsky in Janowitz ist auf Verbesserung an einer Kartoffelpflanzmaschine ein Gebrauchsmuster eingetragen worden.

---

* **Briesen**, 1. Januar. Die Jahrhundertwende wurde in unserer Stadt in erhebender Weise gefeiert. Herr Superintendent Doliva wies in der Sylvesterpredigt eindringlichst auf die im verflossenen Jahrhundert erreichten Erfolge auf kirchlichem und weltlichem Gebiete hin. Um 8 Uhr versammelten sich die Vereine und eine große Schaar von Männern aus Stadt und Land vor dem Vereinshause, rüsteten sich mit Fackeln aus und zogen durch die Stadt. Nach dem Vereinshause zurückgekehrt, warf man die Fackeln unter dem Gesange des Liedes: „Deutschland, Deutschland über alles" zusammen. Die darauf folgende Feier im Vereinshause leitete die Liedertafel mit dem Gesange des Liedes: „Wir treten zum Beten" ein. Herr Kreisschulinspektor Dr. Seehausen hielt die Festrede. Nach dem von der vielhundertköpfigen Menschenmenge begeistert aufgenommenen Kaiserhoch trug die Liedertafel den Scheidegruß an das entfliehende Jahrhundert vor. Es folgte ein Konzert der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 21, bis um 12 Uhr die Kirchenglocken die Festtheilnehmer ins Freie riefen.

[] **Marienwerder**, 1. Januar. Die Zahl derjenigen evangelischen Gemeindemitglieder, welche am Sylvesterabend von dem scheidenden Jahrhundert an geweihter Stätte Abschied nehmen wollten, war so groß, daß die weiten Räume unseres Domes nicht ausreichten, alle aufzunehmen, und lange vor dem Beginn des Gottesdienstes mehrere Hundert der Erschienenen umkehren mußten. Die Festpredigt hielt Herr Superintendent Böhmer. Nach Schluß der Andacht wurde eine Kollekte für die Heiden-Mission veranstaltet, weil durch den zwischen den Buren und den Engländern ausgebrochenen Krieg die Missionsgesellschaften, namentlich die nahe verbundene Berliner Missionsgesellschaft, deren Hauptarbeitsgebiet Südafrika ist, sehr geschädigt werden. — In der letzten Stunde des 19. Jahrhunderts nahmen auf dem Marktplatz unweit des Rathhausportales, welches durch viele Flämmchen erleuchtet war, die Kapelle unserer Unteroffizierschule und die Freiwillige Feuerwehr, Fackeln in den Händen haltend, Aufstellung. Punkt 12 Uhr ertönte vom Thurme des Domes und der katholischen Kirche feierliches Geläute, welches nach viertelstündiger Dauer durch die von der Kapelle gespielten Choräle: „Nun danket alle Gott" und „Bis hierher hat mich Gott gebracht" unterbrochen wurde. Noch einmal erklangen die Glocken des Domes. Gegen 12½ Uhr marschirte unter den Klängen eines Marsches die Feuerwehr, gefolgt von einer tausendköpfigen Menschenmenge, vor die Wohnung des Brandmeisters Herrn Puppel und von dort in das Spritzenhaus, wo die Fackeln ausgelöscht wurden.

* **Lötzen**, 1. Januar. Gestern Nachmittag brannte ein Speicher der Maschinenfabrik von P. Czygan nieder. Es sind große Vorräthe von Maschinentheilen sowie ganze Maschinen verbrannt.

Aus dem Kreise Bromberg, 1. Januar. Der Beschluß des Tucheler Kreistages betr. die Vorbereitungen zu einem Anschluß an das Kleinbahnnetz des Kreises Bromberg wird in einem großen Theil unseres Kreises freudig aufgenommen werden. Wiederholt ist von hier aus in Petitionen der Wunsch nach einer Kleinbahnlinie Krone-Tuchel ausgesprochen worden. Die Stadt Krone hat s. Zt. ebenfalls für das Bahnprojekt Stellung genommen, und eine besondere Petition, die auch im Tucheler Kreise viele Unterschriften fand, ging von Monkowarsk und den umliegenden Ortschaften aus.

+ **Ostrowo**, 1. Januar. Gestern glitt ein Arbeiter aus Kwiatkowo auf dem See daselbst so unglücklich aus, daß er auf der Stelle in Folge einer Gehirnerschütterung starb. Der sechsjährige Sohn des Försters in Chlewo spielte gestern mit dem geladenen Gewehr seines Vaters; hierbei entlud sich die Waffe und der achtjährige Bruder des Knaben wurde erschossen.

Verschiedenes.

— [Der Tod im Theater.] Im Stadttheater zu Breslau ertönten neulich gerade die ersten Takte der „Bärenhäuter"-Ouverture, als sich in einer Parkettloge der rechten Seite Unruhe und Hin- und Herlaufen bemerkbar machte. Ein Theil des Publikums verlangte durch Zischen Ruhe. Diese konnte aber nicht sofort hergestellt werden, denn eine Dame war von ihrem Stuhle herabgeglitten und die Umsitzenden konnten in dem bereits verdunkelten Saale nicht erkennen, was eigentlich vorliegen mochte. Endlich wurde das Schließerpersonal benachrichtigt und die scheinbar ohnmächtige Dame nicht ohne Mühe auf den Korridor getragen. Dort stellte der herbeigerufene Arzt den Tod fest, der wahrscheinlich in Folge Gehirnschlages eingetreten war. Die so plötzlich Verschiedene war eine Frau Z., deren Söhne (Inhaber [illegible] Möbelfirmen) ebenfalls im Theater waren.

— **Ein Raubmordversuch** ist dieser Tage [illegible] Dunkelheit in der Nähe von Perleberg (Ma[illegible]) auf einen Geldbriefträger unternom[illegible] Beamte wurde durch drei Schüsse vom Rad geschossen[illegible] Thäter, ein Uhrmacher aus Kletzke, wurde erkannt und ver[illegible] Die Verwundungen sind glücklicherweise anscheinend nicht le[illegible] gefährlich.

— [Im Hotel.] Gast: „Herr Wirth, was ist das eigentlich, in meinem Zimmer fällt der eine Fensterflügel immer auf." — Wirth: „Das ist allerdings auffallend." — Gast: „Und der andere fällt immer zu." — Wirth: „Das ist Zufall."

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche [illegible] werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

Für die freundlichen, aus dem großen Kreise der Mitarbeiter und Freunde des „Geselligen" uns zugegangenen Glückwünsche zum neuen Jahre danken wir verbindlichst und bitten, den „Geselligen" auch 1900 als alten Freund zu betrachten. Besonders dankbar sind wir in dieser Zeit der politischen, wirthschaftlichen und sozialen Gährung für die in vielen Zuschriften enthaltene gütige Anerkennung unseres aufrichtigen Strebens, gerecht zu sein und das Deutschthum in des deutschen Reiches Ost[illegible] hochzuhalten gegen alle Angriffe.

G. H. Eben-Ezer (hebräisch eben-hoaser [illegible] Hilfe, Denk- und Dankmal für eine erfahrene H[illegible] Samuelis, Kap. 7 V. 11 und 12, heißt es: „Da z[illegible] Israels aus von Mizpa und jagten die Philister und schlugen [illegible] bis unter Beth-Car. Da nahm Samuel einen Stein und setzte ihn zwischen Mizpa und Sen und hieß ihn Eben-Ezer und sprach: Bis hierher hat uns der Herr geholfen."

R. L., M. Wenn der Mitspieler für die drei ersten Klassen der preußischen Klassenlotterie bezahlt hat, für die vierte Klasse jedoch nicht, so ist der Inhaber des Looses trotzdem verpflichtet, ihm den vollen Antheil des Gewinnes auszuzahlen.

W. D. Ein „dauernd" anerkannter Invalide kann jederzeit Nebenbeschäftigung verrichten, ohne dadurch Gefahr zu laufen, daß ihm seine Invalidenpension herabgesetzt wird.

T. zu R. Die Kosten für Gerichtsakte werden von angestellten und vereideten Gerichtsbeamten berechnet und von der [illegible] eingezogen. Gott sei Dank gehören weder die Erstern noch die Kassenbeamten zu den „Spitzbuben", die für sich Sporteln einziehen. Die Gerichtskosten fließen in den Staatssäckel, nicht in die Taschen jener Beamten. Die Gerichtskosten richten sich aber nicht nach der Thätigkeit des Gerichts, sondern nach dem Werthe des in Frage stehenden Gegenstandes. In Ihrem Falle war eine Umschreibung in Höhe von 900 Mk. und Löschung von 1½ Prozent Zinsen im Grundbuche zu bewirken. Die Ihnen dafür in Rechnung gestellten 4,90 Mk. einschließlich Schreibgebühren entsprechen den preußischen Kostengesetzen.

J. G. Daß in früheren Jahren im Winter mit schweren Lasten hier über das Weichseleis gefahren wurde, war wohl die Regel. Seitdem aber die staatlichen Eisbrechdampfer bis hier und noch weiter stromaufwärts die Weichseleisdecke in der Strommitte aufbrechen, um Eisverstopfungen und dadurch verursachte Ueberschwemmungen zu verhüten, ist natürlich die Ueberfahrt unmöglich. Es wird das als Nachtheil nicht empfunden, da wir ja die Eisenbahnbrücke haben. Das Passiren der festen Eisdecke mit Lastwagen erscheint uns in der Erinnerung auch vielleicht deshalb so weit zurückliegend, weil wir jetzt mehrere sehr milde Winter hinter uns haben, in denen es überhaupt zu keiner festen Eisdecke auf der Weichsel kam. Das M.'sche Fuhrwerk, welches im Februar oder März 1871 beim Auffahren auf die Eisdecke, die in der Nähe des diesseitigen Ufers durch das wärmere Wasser des dort einmündenden Trinkekanals schwächer geworden war, durchbrach und unterging, war mit 28 Centnern (14 Säcken) Mehl beladen, welche übrigens sammt den Wagenbrettern von der aufschlagenden Wasserwelle hochgehoben und auf die Eisdecke geworfen wurden, während die Pferde unter die Eisdecke geriethen und ertranken.

Fortuna. Hat der Oheim Ihren Kindern das Lotterieloos geschenkt und befindet sich dieses für diese in Ihren Händen, so kann jener, nachdem auf das Loos ein Gewinn gefallen ist, die Schenkung ohne Weiteres nicht widerrufen, den Gewinn für sich beanspruchen und Herausgabe des Looses verlangen. Der Besitz des letzteren berechtigt jeden Inhaber, den Gewinn abzuheben. Ziehen Sie daher unter Einreichung des Looses den Gewinn für Ihre Kinder beim Lotterieeinnehmer ein und überlassen Sie es dem Oheim, auf Herausgabe zu klagen, vorausgesetzt, daß Ihre thatsächlichen Angaben richtig sind.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet.

[Ar]beitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Ein verheiratheter, gelernter Kaufmann, Materialist, in den 30er Jahren, schon selbstständig gewesen, mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle z. 1. Febr. 1900 oder früher als

Wein-, Cigarren- od. Spirituosen-Reisend.

auch für eine andere Branche, z. B. für eine gut eingeführte land[wir]thschaftliche Maschinenfabrik [...] für Ost- und West[...] nimmt derselbe [...]ein. groß. Geschäft [...]selbstständ. Ver[...] mit der [...] Gesell. erb.

[Ge]werbe u. Industrie

[...]nger, tüchtiger

Brauer

der schon in mehreren Brauereien thätig gewesen ist u. gute Zeugnisse zur Seite hat, sucht von sofort oder später Stellung. Meld. brieflich mit der Aufschr. Nr. 121 durch den Gesellig. erbt.

E. Müller. Suche p. sof. f. m. Bruder eine [...] Stellung. Selb. ist saub. [...] u. m. all. Masch. d. Neuz. vertr. Meldg. an H. Schlotzke, Mühlenwerkführ., Kl.-Heyde bei Dt.-Eylau Wpr.

Ein erfahrener **Müllergeselle**, der deutschen u. poln. Sprache mächtig, d. viele Mühlen bewand. hat, 3 Jahre selbst. gewesen ist, in gut. Stellung, Kaut. stellt, s. [...] ein. Wasserm. sogl. dauernde [...] Gefl. Meldung. erbittet [...]ak, Briesen [...]rstr. Nr. 156.

[...] **Müller**, guter [...] 30er, der schon [...]en selbst. geleitet hat, s. als Schärfer, Werkführer od. Walzenführer ähnl. dauernde Stellung. Meld. bitte an Johann Nehring, Lowin b. Prust zu richt.

Ein Müller

Ausgangs 30er Jahr., verheir., mit kleiner Familie, in der letzt. Stellung bereits 10 Jahre, mit den Maschinen der Neuzeit vollständig vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitige Stellung. Eintritt kann sofort gescheh[en]. Zu erfragen bei Ernst Ritter, Bielawy bei Nakel-Netze.

Ein Zieglermeister

mit Dampf- u. Handbetrieb und jeder Fabrikation gut vertraut, sucht sofort oder später eine Ziegelei in Akkord oder Gehalt zu übernehmen. [54

F. Hentschel, Zieglermeister, Dampfziegelei Ueberlauf bei Arnshagen Pommern.

[..]62] Suche Stell. a. **Torfmstr.** m. 30 Landsberger Leut. f. d. Torf[a]rb. 1900. Fern. s. ich f. 3 Vor[s]chn. m. jed. bel. Anz. Landsb. L. Stell. Meld. an Torfmeister Gustav [...]gel i. Kriescht. Kr. Ost-Sternberg.

Landwirtschaft

Oberinspektor

40 J. alt, ev., unverh., m. Drill-Hack- u. Dampfkult., Rübenb. vertraut, s. sof. selbst. Stell. Meld. briefl. mit der Aufschr. Nr. 3898 durch den Geselligen erbeten.

Ein in jeder Hinsicht firmer

Brennmeister

18 J. beim Fach, mit sehr guten Zeugnissen, sucht v. sofort oder später Stellung. Suchender ist gel. Maschinenschlosser. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 3994 durch d. Gesellig. erb.

Suche als verheir., ev. **Gutsverwalter** Stellg., jetzt 8 Jahre Summin u. Lippi 5000 Morgen verwaltet. [3388

Hermann Schramm, Lippi b. Pr.-Stargard Westpr.

Für meinen früheren Beamten, ev., Mitte 30er, den ich in jeder Hinsicht auf das Beste empfehle, [su]che zum 1. April, eventl. früher [od.] später, anderweitige **Administrations- resp. selbständige Inspektorstellung.** Meldg. br. mit der Aufschrift Nr. 117 durch den Geselligen erbeten.

Junger Landwirth

25 Jahre alt, evangelisch, ledig, 7 Jahre beim Fach, Einj.-Freiw. gedient, militärfrei, sucht Stellg. auf größerem Gute, welches er möglichst selbständig oder unter direkter Leitung des Prinzipals bewirthschaften könnte. Gehaltsansprüche bescheiden. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 108 durch den Geselligen erbeten.

E. ält., v. Jug. auf i. d. Wirthsch. besch., poln. u. deutsch spr., n. unv. Landw., s. Stell. a. Wirthsch.-Insp. v. gleich. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 282 d. d. Geselligen erb.

157] Tüchtiger, erfahren. **Obermeier**, mit sämmtlich. ins Fach schlag. Arbeit. vollst. vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehl., Stellung als **Obermeier oder Gutsmeier.** Meldungen an

Blaß, Obermeier, Gen.-Molk. Gumbinnen Ostpr.

Suche Stellung als

Wirthschaftsbeamter

möglichst sofort eventl. auch spät. Bin seit 1891 in der väterlichen Wirthschaft gewesen, einjährig-freiwillig gedient, im Rübenbau und Amtsgeschäften Erfahrung. Zeugniß über Befähigung kann beigebracht werden. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 148 durch den Geselligen erbeten.

Verh., solider, tüchtiger **Meier** sucht Stellung in einer Guts- oder Genossenschafts-Molkerei. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 50 durch den Geselligen erbeten.

139] Junger gebildeter Mann, 17 Jahre alt, welcher bisher noch die Schule besucht, wünscht für 1. April Aufnahme in einer intensiv betriebenen, mittelgroß. Wirthschaft als

Eleve

gegen kleine Pensionszahlung. Familienanschluß erwünscht. Meldungen brieflich mit Aufschr. Nr. 139 durch den Gesell. erbeten.

Eleve

sucht Stellung auf größ. Gute bei mäßiger Pensionszahlung. Meld. mit Bedingungen w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 289 durch den Geselligen erbeten.

Achtung!

4084] Ein durchaus landwirthschaftl. gebild. **Wirthschaftsbeamt.**, 36 J. alt, d. sich im Jan. k. Js. verheirath. u. auch sonst d. Fähigk. besitzt, außerh. d. landwirthschaftl. Stellung. im Wald od. Industriezweige pp. z. vollen Zufriedenh. sein. Chefs z. führ., sucht, gestützt auf gute Referenz. u. Zeugnisse, baldigst selbständige Stellung. Gefl. Meldungen sub W. S. postlagernd Osterode Ostpreußen.

3776] Ein in allen Zweigen der Gärtnerei erfahr. **Gärtner** mit langjährigen Zeugnissen sucht in einer großen Herrschafts-Gärtnerei dauernde Stellung hier oder Rußland.

C. Lutze, Baiersee, Post Kl.-Trebis Westpreußen.

Obergärtner

30 J. alt, langjähr., in I. Geschäften mit großen Erfolg. thät. gewes., erfahren in all. Branch., sucht Engagement. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 19 durch den Geselligen erb.

Lehrlingsstellen

Für meinen Sohn, Sekundaner, suche ich von sofort oder per später Stellung als

Lehrling

in einer Mühle oder in einem Getreide-Geschäft. Meldungen briefl. mit der Aufschr. Nr. 4099 durch den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

Suche zu sofort einen tüchtigen, evangelischen, musikalischen

Hauslehrer

für 2 Kinder, 11 und 13 Jahre. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 165 durch den Geselligen erbeten.

Suche einen

Lehrer od. e. Lehrerin

zur Vertretung bis April für 3 Kinder. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 281 durch den Geselligen erbeten.

Ein ev. Hauslehrer

der auch in der Anfangsperiode Latein u. französisch unterrichten kann, wird von sofort gesucht.

Dom. Kl.-Ristow bei Latzig, Kr. Schlawe in Pommern.

29] Suche für 9jährigen Knaben tüchtigen

Kandidaten

der schon mit Erfolg unterrichtet hat. Zeugnißabschriften sowie Gehaltsansprüche erbittet

Rittergutsbesitzer Heine, Ober-Teschendorf bei Christburg

211] Tüchtiger, evangelischer

Hauslehrer

eventl. auch

Theol. od. Philologe

zum Unterricht für 2 Knaben im Alter von 9 und 11 Jahren sofort gesucht.

Redlich, Königl. Förster, Forsthaus Kelpinerbrück, per Woziwoda Westpreußen.

103] Eine erstklassige **Lebens-Versicherungs-Gesellsch.** sucht für die **Provinzen Ost- u. Westpreußen** je einen

Reiseinspektor.

Auch Nichtfachleuten wird Gelegenheit geboten, sich eine anständige Position zu schaffen. Gefl. Meldungen sub R. W. 100 an Rudolf Mosse, Danzig, erb.

Im Auftrage sucht **Handlungsgehilfen** jeder Branche Hugo Bordihn, Danzig, Holzmkt. 11.

Für mein Manufaktur-, Mode- und Konfektions-Geschäft suche zum 1. resp. 15. Februar d. J. einen älteren, soliden und durchaus tüchtigen [212

Verkäufer

bei hohem Salair. Derselbe muß polnisch sprechen können und perfekter Dekorateur sein. Ferner suche zum 1. Februar cr. eine

zuverlässige Kassirerin

die auch mit der einfachen Buchführung vertraut ist.

Julius Lewin, Allenstein.

Schneidemühlen-Verwalter

für ein größeres Waldsägewerk Ostpreußens zum baldigen Eintritt gesucht. Gründlich erfahrene, mit Holzausnutzung und Maschinenwesen vertraute Bewerber wollen sich unter Einreichung von Zeugniß-Abschriften und Angabe der Gehalts-Ansprüche unter **U. U. 676** durch die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler**, A.-G., **Königsberg i. Pr.**, melden. [11

Handelsstand

Nebenverdienst

kann sich Jedermann erwerben. Adressen senden unter **K. 100** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Köln.** [75

Cognac.

168] Eine der größten Cognacbrennereien im rheinischen Weingebiet sucht im Großhandel bestens eingeführten

Generalvertreter oder Reisenden

für Ost- und Westpreußen, Mecklenburg, Pommern.

Erster Kraft, die entsprechenden Umsatz nachweisen kann, bietet sich hierdurch Gelegenheit zu angenehmer, sicherer

Lebensstellung.

Angebote unter F. P. 264 an die Annoncen-Exped. von G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M., erbeten.

Provisions-Reisende

gesucht von Ia Hamburg. Firma für **Kaffee** 2c. und neuen, konkurrenzlosen, sehr bill. **Butter-Artikel.** Hohe Provision. Off. sub **S. J. 71** postl. Hamburg erb.

Vertreter

in **Dörfern** und **kleinen Städten**, welche mit der Landkundschaft in Verbindung stehen, werden für den Verkauf von **Dungmitteln** und **Futtermitteln** gesucht. Meld. briefl. u. N. 1423 d. den Geselligen erb.

129] **Wir suchen zum 1. April 1900:**

1 solid. u. gewandten

Detail-Reisenden

nicht unter 25 J. alt, für eingeführte Touren,

1 tüchtigen

Dekorateur und Verkäufer

1 jüngeren

Verkäufer und Lageristen

welcher der polnisch. Sprache mächtig ist. Sämmtlich Christen.

Homeyer & Strotmann

Manufaktur, Modewaaren u. Konfektion Helmstädt.

4079] Suche p. 1. Januar 1900 für mein Kolonialw.- u. Destillations-Geschäft einen ehrlichen, soliden

jungen Mann und einen Lehrling.

Polnische Sprache Bedingung.

B. Kotkowski, Inowrazlaw.

4192] Einen flotten

Verkäufer

sucht von sofort

A. Liedtke, Osterode Ostpr.

Ein Reisender

für Nähmaschinen w. gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4023 durch den Geselligen erbeten.

Junger Mann

mit schöner Handschrift, welcher in der Holzbranche thätig war, wird per sofort für Comptoir verlangt. Schriftl. Meldg. nebst Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. briefl. unter Nr. 4157 durch den Geselligen erbeten.

270] Für meine Kolonialwaar.- und Delikatessen-Handlung suche ich von sofort oder 1. Februar einen flotten, freundlichen

Verkäufer

mit Ia Zeugnissen und Referenzen. Ich reflektire auf eine allererste Kraft bei gutem Salair. Den Zeugnißabschriften ist Photographie beizufügen.

Rud. Ernst Eich, Lindow (Mark), Filiale in Rheinsberg.

4238] Suche für mein Delikatessen-, Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft einen

jungen Mann

der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, per sofort oder zum 15. Januar 1900.

D. A. Hammler, Inh.: W. Nicolay, Mrotschen.

Perfekten Dekorateur

der zugleich gewandter, selbstständiger **Verkäufer** sein muß, suche ich p. 1. Februar für mein Modewaaren-Geschäft. [99

M. P. Sommerfeld in Schneidemühl.

84] Suche von sofort einen

jungen Materialisten und Destillateur.

Otto Schleusner, Gr.-Zünder.

26] Suche für mein Kolonial-, Materialw.- u. Schank-Geschäft per 15. Januar resp. 1. Februar einen älteren, tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen

jungen Mann.

Zeugnißabschrift. sowie Gehaltsansprüche erbeten.

Joh. Teichert, Johannisburg.

56] Zum 1. oder 15. Februar wird auf dem Gute Böslershöh b. Graudenz ein zuverlässig.

junger Mann

als zweiter Beamter gesucht. Gehalt 300 Mk. und freie Wäsche.

Die Gutsverwaltung.

3924] Für m. Kolonialw.- und Destill.-Gesch. suche per 15. Jan. resp. 1. Februar 1900 einen

jüngeren Kommis

der recht flotter Expedient, katholischer Konf., sowie der poln. Sprache mächtig sein muß, bei gutem Salair. Ferner findet

ein Sohn

ordentl. Eltern mit guter Schulbildung, d. Lust hat, obige Branche zu erlernen, per sof. Engagement. Selbstgeschr. Meldg. sub A. B. 111 postlagernd Tuchel erbet.

223] Für mein Manufaktur-, Modewaaren-, Damen- und Herrenkonfektions-Geschäft suche per 1. resp. 15. Februar zwei tüchtige

Verkäufer einen Volontär.

Stellung dauernd. Hauptbedingung poln. Sprache. Meldg. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen erb.

Bernhard Chaskel, Argenau.

07] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche p. 15. Januar od. 1. Februar einen jüngeren

Gehilfen

der polnischen Sprache mächtig.

R. G. Gawlick, Bischofsburg.

4213] Für mein Material- und Destillations-Geschäft suche ich per 15. Januar 1900 einen kräftigen, jüngeren

Kommis

der polnischen Sprache mächtig. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen an

Moritz Marcus, Freystadt Westpreußen.

4080] Für mein Kolonial- und Fettwaaren-Geschäft suche zum baldigen Eintritt einen tüchtigen

jungen Mann

zum Besuche d. Detailkundschaft. Polnische Sprache erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich.

Adolf Paßmann, Schalke i. W.

Für ein Materialwaaren-Geschäft mit Destill. und Schank in Schlawe wird per 1. resp. 15. Januar ein älterer

junger Mann

gesucht, möglichst mos. Konf., der mit Landleuten umzugehen versteht. Gefl. Meldung. briefl. mit der Aufschrift Nr. 3522 durch den Geselligen erbeten.

Jüng. Handlungsgeh.

sucht zum 1. Februar [285

F. Seegrün, Graudenz.

3784] Für mein Manufaktur- und Damen-Konfektionsgeschäft suche per Januar u. Februar 1900 zwei tüchtige

Verkäufer, mos.

Offert. sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.

Gustav Engel, Schivelbein, Pommern.

3839] Ein perfekter

Dekorateur

welcher auch tüchtiger Verkäufer sein muß, ferner ein äußerst gewandter und tüchtiger

Verkäufer

finden in meinem Waarenhause per bald Stellung. Bewerber, der polnischen Sprache mächtig, werden bevorzugt. — Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen sowie Photographie erbittet

A. Arens, Pr.-Stargard.

Für meine neu zu eröffnende Filiale Herren-Garderoben und Schuhw. suche p. 1. März einen

israel. Verkäufer

branchekundig u. d. poln. Sprache mächtig. Meldg. mit Angabe der Gehaltsanspr. u. der bisherigen Thätigkeit erbittet [273

H. Goetz, Krefeld, Hochstr. 73.

Ein gewandter, selbständiger

Verkäufer

findet per sofort resp. 15. Januar cr. in meiner Tuch- und Manufakturwaarenhandlung bei hohem Salair Stellung. Meldungen erbeten. [246

Elias Krayn, Budewitz.

192] Per 1. Februar suchen tüchtigen

jungen Mann

für Manufaktur und Garderobe mit guter Handschrift, mosaisch, und einen

Lehrling

aus achtbarer Familie unter günstigen Bedingungen.

Moritz & Co., Neuwarp.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche zum 1. oder 15. Februar einen

tüchtigen Verkäufer

Christ, welcher der polnischen Sprache mächtig ist.

Den Meldungen bitte Zeugnißkopien, Gehalts-Ansprüche bei freier Station und Photographie beizufügen. [137

C. A. Priesemann, Marienburg Westpreußen.

25] Für mein Hut- und Schirmgeschäft suche ich mehrere

tüchtige Verkäufer

die der polnischen Sprache mächtig sind. Bewerber wollen Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche einsenden an

Valentin Russak, Posen.

37] Suche zum 15. Januar resp. 1. Februar einen tüchtigen

älteren Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, für mein Tuch-, Manufakturwaarengeschäft. Zeugnisse, Gehaltsansprüche erbeten.

Julius Cohn, Bialla Ostpreußen.

220] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt

einen Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen bitte ich die Abschrift der Zeugnisse wie Gehaltsansprüche bei vollständig freier Station beizufügen.

Jacob Schlesinger, Krotoschin.

172] Von sofort suche für mein Kolonialw.-Gesch. einen durchaus tüchtigen, ehrlichen

jungen Mann.

Alexander Loerke, Graudenz.

Tüchtiger, ehrlicher

Kommis

flotter, freundl. Verk., findet sofort in m. Kolonialw.-Geschäft Stellg. Derselbe kann ev. später das Geschäft für eigene Rechnung übernehmen. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 171 durch den Geselligen erbeten.

219] Für mein Manufakturwaaren-, Tuch- u. Konfektions-Geschäft, Sonnabends geschloss., suche per gleich einen tüchtigen,

jüngeren Verkäufer

der auch im Dekoriren bewand. ist.

einen Lehrling

mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern. Meldg. erbet.

Sally Hiller, Dt.-Krone.

147] Für mein Herren-, Knaben- und Arbeiter-Konfektionsgeschäft wird für **sofort** od. 15. Januar

ein tücht. Verkäufer

der auch perfekt polnisch spricht, gesucht. Meldung. mit Photogr., Zeugnissen u. Gehaltsanspr. bei freier Station erbeten.

S. Schleimer, Gelsenkirchen.

133] Für meine Kolonialw.-, Eisenhandlung und Destillation brauche per **sofort** einen deutsch und polnisch sprechenden

Gehilfen.

Joh. Ohnesorge, Czersk Westpreußen.

Stellen-Vermittelung (kostenfr. f. Prinzipale u. Mitglieder v. Verband Deutscher Handlungs.-Gehilf. z. Leipzig) Die Verb.-Blätter, gr. Ausg., Mk. 2,50 vierteljährl., bring. wöchentl. 2 Listen mit je 500 off. kaufmänn. Stellen. [12

Geschäftsstelle Königsberg i. Pr. Passage 2, II, Teleph.-Ruf Nr. 381.

Gewerbe u. Industrie

3323] Erfahrener

Tiefbautechniker

zu Brückenbauten, findet dauernde Stellung vom 1. April 1900 bei

Joh. Rüdiger, Bromberg.

116] Für sofort suche sich einen anständigen

Accidenzsetzer

der an der Maschine Bescheid weiß. Beding. sofortiger Eintritt. Lohn 8 Mark.

Paul Müller, Neidenburg.

263] Tüchtiger, solider

Schweizerdegen

sogleich gesucht in

Franz Harich's Buchdruckerei, Bischofsburg.

4056] Ein junger

Maschinenmeister

oder **Schweizerdegen**

findet sofort Beschäftigung in der R. Kanter'schen Hofbuchdruckerei in Marienwerder.

Buchbindergehilfen

sucht die Kreisbl.-Druckerei Stuhm. Dauernde Kondition.

264] Tüchtiger, solider

Buchbinder

für dauernd gesucht.

Franz Harich's Buchdruckerei, Bischofsburg.

3882] Ein älterer, erfahrener

Buchbindergehilfe

der in allen Arbeiten sowie auch im Handvergolden tüchtig geübt ist, kann sich sofort melden. Religion evangelisch gewünscht. Stellung dauernd.

E. Stritzke, Buchbinderei, Schroda.

Tüchtiger

Braugehilfe

zum **sofortigen** Eintritt gesucht. Meldungen m. Zeugnißabschr. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4203 durch den Geselligen erb.

Zwei junge

Brauer als Mälzer

gesucht. Anfangsgehalt 70 Mark pro Monat. Meldungen briefl. mit der Aufschrift Nr. 136 durch den Geselligen erbeten.

191] Ordentlicher, jüngerer

Brauer

für Mälzerei bei hohem Lohn sofort gesucht. Desgleichen kann ein nüchterner

Arbeiter

der sich zum Bierfahren eignet, sofort eintreten.

Bürgerliches Brauhaus Bromberg, G. m. b. H., Bromberg.

231] Ein tüchtiger

Uhrmachergehilfe

findet von sogleich Stellung bei Frau P. Schoeb, Uhrenhandlung, Dt.-Eylau.

Ein Uhrmachergehilfe kann per bald eintreten.

E. Unverferth, Uhrmacher, Bromberg, Bahnhofstr. 14.

Ein Barbiergehilfe

kann zum 15. Januar eintreten.

G. Meißner, Elbing, Wasserstr. 54.

159] Suche per sofort

2 Barbiergehilfen.

M. Sielielski, Culm a. W.

---

1 Barbiergehilfen

verlangt [274

Jul. Neumann, Graudenz.

Einen Barbiergehilfen

sucht Schönrock, Königsberg i. Pr., Kaiserstr. 44. [178

Ein Barbiergeh. sof. gesucht. Dauernde Stellung, hoh. Lohn.

C. Schöne, Bromberg-Schleusenau, Chausseestr. 89.

127] Einen tüchtigen

Barbier- u. Friseurgehilfen

sucht sofort Paul Eggert, Friseur, Inowrazlaw, Thornerstr. 3.

Einen tüchtigen, zuverlässigen
Barbiergehilfen
sucht von sofort [4158
M. Chmurzynski, Schwetz a. W.

4 Tischlergesellen
auf Fichten- oder Erlen-Möbel finden dauernde Beschäftigung bei A. Murawski, Briesen am Bahnhof, Tischlerei mit Dampfbetrieb. [4049

Ein tüchtiger
Konditorgehilfe
wird von sofort bei hohem Gehalt gesucht. Selbständigmachung nicht ausgeschlossen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 280 durch den Geselligen erbeten.

E. Schirrmeister
auf Wagenbau und ein tüchtiger **Beschlagschmied** werden bei hohem Lohn von sogleich oder auch etwas später gesucht. Näh bei Kretschmann, Schmiedeherberge, Elbing. [15

Werkmeister-Gesuch.
111] Für eine Maschinenfabrik in der Prov. Posen (Specialität landwirthsch. Maschinen) wird per sofort oder 1. 2. ein erfahrener und energischer Werkmeister gesucht. Nur Bewerber, die mit dem Lohn- und Akkordwesen vertraut sind, beste Empfehlungen nachweisen können und bereits in Betrieben mit ca. 100 Arbeitern thätig gewesen sind, finden Berücksichtigung. Meldungen brieflich mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche mit Aufschrift Nr. 111 durch den Geselligen erbeten.

Tüchtiger
Bauschlosser
d. d. verstorbenen Meister vollständig vertritt und Lehrlinge unterweist, gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. an Frau Schlossermeister Grabowski, Bromberg, Johannisstraße 13. [4231

3633] Tüchtige, verheirathete
Maschinenschlosser
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Carl Somnitz,
Bischofswerder Westpr.
Daselbst findet auch ein tüchtiger
Tischler oder Stellmacher
dauernde und lohnende Beschäftigung.

Mehrere nüchterne
Former
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [2834
R. Peters,
Eisengießerei und Maschinenfabrik,
Culm Westpreußen.

Schmiedemeister
der Dampfmaschine führt und Burschen hält, bei hohem Lohn und Deputat z. 1. April gesucht in Klein-Ellernitz. [261

Schmiedemeister
mit Führung der Maschinen vertraut, findet als
Amtsbote
auf einem Gute Ostpreußens vortheilhafte Anstellung; polnische Sprache und Vorstellung erforderlich. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 2915 durch den Geselligen erbeten.

2 Schmiedegesellen
und
2 Stellmachergesellen
finden dauernde Beschäftigung b. Lewandowski, Schmiedemstr., Briesen Wpr. [4182

Gutsschmied
mit eigenem Werkzeug gesucht. Meldungen mit Zeugnissen an
Dom. Adlig Schoenau,
Kreis Graudenz.

217] Ein verheiratheter
Stellmacher
ein verheiratheter
Kuhfütterer
mit drei Melkern zum 1. April 1900 gesucht. Dom. Woynowo bei Wilhelmsort, Kr. Bromberg.

2 Schmiede-, 2 Stellmacherges.
verl. Gründer, Wagenf., Graudenz.

Gutsschmied
verheirathet, herrschaftl. Handwerkszeug, zugl. Gespannwirth,
Gärtner
verheirath., einfach u. selbstthätig, zugleich Gutswächter, [207
Viehfütterer
verheirathet, sucht
Cholewitz bei Plusnitz Wpr.

Zum 25. März d. Js. findet ein verheiratheter, tüchtiger
Schmied
Stellung. [226
Kutzbau p. Dirschau.

266] Einen tüchtigen, jüngeren
Schmiedegesellen
sucht von sofort Dominium Jäskendorf, Bahnstation Gr.-Hanswalde.

Ein Schmied
perfekt im Hufbeschlag, findet Stellung zum 1. April. [125
Kattner, Dom. Wilhelmsruh
bei Vandsburg.

15] Zwei erfahrene u. nüchterne
Maschinisten
für Lohndrusch, die auch mit Kleedreschmaschinen zu arbeiten verstehen, sucht von sofort
Ballnuß, Graudenz,
Rehdenerstraße 11.

36] Suche von sofort
einen Gesellen
sowie
2 bis 3 Lehrlinge.
Ad. Starost, Schmiedemeister,
Dt.-Eylau Westpreußen.

86] Ein unverheiratheter
Stellmacher
mit eigenem Handwerkszeug, bei freier Station und monatl. 25 Mk. zu sobald als möglich gesucht.
Dom. Neuplacht bei Templin.

107] Einen tüchtigen
Sattlergesellen und einen Lehrling
sucht von sofort
G. Hildebrandt,
Sattlerei und Möbel-Geschäft,
Saalfeld Ostpr.

38] **Zwei in Brennereiarbeiten erfahrene und zuverlässige**
Kupferschmiede
am liebsten verheirathete, erhalten dauernde Stellung bei Hecht, Dt.-Eylau Wpr.

4151] Suche von sofort einen jungen, kräftigen
Müllergesellen oder auch Lehrling.
Finger, Werkführer,
Adl. Neumühl b. Jablonowo.

4229] Suche zum sofortigen Eintritt
2 Müllergesellen.
Willy Kraft,
Schloßmühle Tütz.

4239] Ein tüchtiger
Müller
wird sofort gesucht.
Cürtower-Mühle,
Kreis Arnswalde, Neumark.

224] Suche von sogleich einen jüngeren, zuverlässigen
Müllergesellen
bei 30 Mark monatlich u. freier Station, sowie einen
Müllerlehrling.
Burandt, Mühle Schridlau,
Bahnst. Gr.-Liniewo.

3494] Jüngerer, tüchtiger
Zieglermeister
für Maschinen, mit Sommer- und Winter-Betrieb, i. Akk., mit Kaution, gesucht. Persönliche Vorstellg. bevorzugt.
M. Pianowski,
Dampfziegeleiwerk Paterswalde, Kreis Wehlau Ostpr.

Zieglergesellen
Dachpfannenmacher
zwei Lehrlinge
und mehrere junge Leute
sucht [4115
Neils, Zieglermeister,
Gr.-Ottlau bei Garnsee.

88] Gesucht erfahrener, kautionsfähiger
Zieglermeister
für Dampfziegelei mit Schlemmwerk (Jahresproduktion ca. 1½ Millionen) im Akkord oder Gehalt. Polnische Sprache erwünscht. Meldung. nebst Zeugnißabschriften erbeten.
J. Mannheim
in Janowitz i. P.

Zieglergesellen sowie Lehrlinge und Aufkarrer
sucht [222
Schubert, Zieglermeister.
Gogolewo bei Mewe.

Gesucht
Glasirer
und ein
Ziegeleiaufseher
ersterer muß d. Glasiren, Setzen und Brennen der Waare genau kennen, sowie Formsteine fertigen. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 130 durch den Geselligen erbeten.

2 Zieglerges., d. d. Setzen u. Br. auch in Feldöf. verst., w. g. hoh. Lohn v. sof. ges.; fern. **3 Lehrl.**, die d. Ziegeleifach gründl. erlern. woll., sow. ca. **10 Mädch. u. 10 Arb.** z. Bedien. der Ziegelpresse g. hoh. Akkordlohn. H. Staffelt, Entenbruch bei Neumark Westpr.

Ein Torfmeister
zur Anfertigung von 1 bis 1½ Mill. Preß- und Stichtorf wird gesucht in [3867
Spangau bei Dirschau.

Suche f. 1. April 1900: **1 verh. Insp.** f. e. Gut i. Pom., Geh. 1000 Mk. u. Dep. **1 verh. Beamt.** m. w. Fam., dess. Frau die inn. Wirthsch. übern. m., n. d. Mark. **1 verh. Verw.**, welch. bereits selbstd. gewirtsch. hat, f. e. Gut n. d. Prov. Sachsen, **1 ev., poln. sprech. Insp.** f. e. Brenn.-Gut i. Schles., ders. k. ev. a. eig. Haush. führ., verh. ab. kinderlos sein, Geh. ca. 1000 Mk, a. m., **1 unverh., ev. Insp.**, d. 1-jähr. Zgn. h. u. Zwischenfruchtbau g. k., Geh. 800 Mk., **1 unverh. ält. Beamt.** f. e. Gut. i. Oderbruch, **1 poln. sprech., unverh. Beamt.** Geh. 600 Mk., **1 unverh. Beamt.** Geh. 500 Mk., **3 jüng. Beamt.** f. St. m. 360 u. 400 Mk. Geh., **1 ev. verh. Rentm.** (Ldw. bevorz.) n. Sachs., **1 verh. od. unverh. Rechnungsf. u. Hofverw.** Geh. 800 Mk., fr. Stat. o. Dep., **1 Fasanenjäg.**, **1 verh. Gärt. u. Jäg.**, **2 unverh. Gärt.**, d. e. m. Hofverwaltg. übern., d. and. i. b. Zufriedenh. Verhr. gestatt.; **f. 1. Juli 1900**: **1 Administ.**, d. bereits i. Pom. od. Brandenbg. thät. w., f. groß. Besitz., Einkom. 4 b. 5000 Mk., **1 verh., ev. Insp.**, dess. Frau tücht. Wirth. ist, f. e. Gut i. Pom., Geh. 1000 Mk. u. Dep., **1 verh. Brenner** (bevorz. ein. d. m. Gärtn. bek. ist.) Beamte pp., welche für 1. 4. u. 1. 7. 1900 Stellg. suchen, wollen sich jetzt in der Zeit bei mir melden. **A. Werner, Landwirthschaftl. Geschäft, Breslau, Moritzstraße 36.** [45

Landwirtschaft

3899] Zum 15. Februar suche erfahrenen, **gebildeten**
Inspektor.
Anfangsgehalt 600 Mk., Dienstpferd. Bitte um Angabe der letzten zwei Prinzipale. Zeugnisse verbeten.
Rittmeister Weissermel,
Sloschewo, Kr. Strasburg Wpr.

Ein erster
Wirthsch.-Inspektor
deutsch, der polnischen Sprache mächtig, auf intf., 1200 Morgen großem Gut mit stark. Vieh- und Schweinemastung, wird per 1. 4. 1900 gesucht. Gehalt 1000 Mark. Meldungen von nur nachweislich tüchtig. Bewerbern werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4022 durch den Geselligen erbeten.

Auf 1700 Morg. schw. Bod. h. Prov. wird **sofort** unverheirath.
erster Inspektor
gesucht zur Vertretung u. eventl. spät. Engagement (1200 Mk. p. J.). Absolut solide, tücht., in Rübenb. erf. Bewerber, die poln. sprech., wollen Meldg. nebst Zeugn. u. Adress. letzt. Prinzip. brieflich mit der Aufschrift Nr. 225 durch den Geselligen einsenden.

Gesucht: Inspektor
verheir., polnisch sprechend, mit g. Zeugnissen, für ein größer. Rittergut zum 1. 4. 1900 bei zu vereinbarenden Bezügen. [115
Inspektor, ledig, federgewandt, **sofort** bei 700 Mk. Anfangsgehalt.
4 Assistenten, sofort, für größere Besitzung. b. 300 b. 400 Mk.
Rechnungsführer, verheir. oder ledig, für einen größeren Besitz in Sachsen mit Dampfziegelei und Dampfsägewerk, per 1. 4. 1900 bei hohen Bezügen.
Förster, verheir., guter Schütze u. Raubzeugvertilger, für eine 1200 Mrg. große Forst, per 1. 4. 1900 bei gut. Geh. u. Deputat.
Gefl. Meld. m. Zeugn.-Abschr. erb.
„Harmonia"
Landwirthsch. Vermitt.-Geschäft,
Posen, Ritterstraße 15.

Für meine intensiv bewirthsch. Besitzung von 500 Morg. wird ein kautionsf., unverheiratheter
Administrator
ges. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 161 d. den Gesell. erb.

145] Suche zu sofort einen erfahrenen, evangelischen, unverheiratheten
Inspektor.
Bewerber mit guten Referenzen können sich melden
Redlinger, Administrator,
Gr.-Malsau p. Rukoschin Wpr.

3753] Dom. Dalwin bei Dirschau sucht zu Marien e. verheiratheten, nüchtern., energischen sehr gut empfohlenen
Hofmeister oder Wirthschafter
dessen Frau Leute-Beköstigung zu übernehmen hat, für ein Vorwerk.

4227] Ein brauchbarer
zweiter Beamter
wird von sofort bei 360 Mark Gehalt exkl. Wäsche gesucht in
Dom. Swierczyn
bei Strasburg Westpreußen.

4170] Dom. Czerlin bei Czeszewo, Bez. Bromberg, sucht von sofort einen umsichtigen, evang., polnisch sprechenden
Hofbeamten.
Gehalt 300 Mark.
Die Gutsverwaltung.

4169] Dom. Bärenwalde Westpr., Post- und Bahnstation, sucht zum 1. Februar 1900 einen tüchtigen, durchaus zuverlässigen und umsichtigen
Hofinspektor
mit besten Empfehlungen. Gehalt 400 bis 450 Mk. per anno.

Stellennachweis kostenlos
für Prinzipale und Beamte
9646] durch den
Deutsch. Inspektorenverein
Berlin NW,
Thurmstr. 51.
Nachgewiesen werden Beamte aller Grade, vom Güterdirektor bis zum Hofverwalt.

Suche sofort oder später einen
jungen Mann
der die Wirthschaft und Führung von Amtsgeschäften erlernen will, unter meiner persönlichen Leitung in meiner intensiv betriebenen Wirthschaft von 500 Morgen ohne Pensionszahlung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 149 durch den Geselligen erbeten.

167] Dom. Bistken bei Lyck sucht sofort erfahrenen, nüchtern.
Brennereiführer
45000 Ltr. Kontingent. Daselbst
weiße Puten
zur Zucht 1,1 14 Mk. zu verkauf

3843] Ein verheirath., ehrlicher und nüchterner
Hofvogt
wird zum 1. 4. 1900 gesucht, gleichfalls bei hohem Lohn
zwei Viehfütterer
auf Rittergut Sucharp bei Nakel a. d. Netze.

Zum 1. April 1900 findet ein
unverheir. Gärtner
welcher außer den allgemeinen Fähigkeiten besonders gute Kenntnisse der Obstbaumkultur besitzen muß, unter guten Bedingungen auf einem größeren Rittergut Stellung. Verheirath. evtl. später gestattet.
Meldungen nebst Zeugnißabschriften werden mit der Aufschrift Nr. 99 durch den Geselligen erbeten.

30] Ein verheiratheter, jüngerer
Gärtner
selbstthätig und vertraut mit Blumenzucht, Obst- und Gemüsebau, wird zum 1. April 1900 in Domaine Barten b. Barten Ostpreußen gesucht.

33] Ein tüchtiger, solider, verh. oder unverh.
Gärtner
wird sofort oder 1. Febr. gegen hohes Lohn und Deputat gesucht. Dom. Raddatz b. Neustettin.

144] Dom. Mosgau p. Freystadt Westpr. sucht per 1. April einen einfachen, ehrl., verheirath.
Gärtner
mit Gehilfen.

240] Auf d. Domäne Julienfelde bei Wissek, Regb. Bromberg, findet sofort ein unverheiratheter
Gärtner
Stellung. Derselbe muß mit Obstbau und Gemüsezucht vertraut sein.

Förster und Gärtner gesucht.
110] Durch den Tod des hier 30 Jahre thätig gewes. Försters ist dessen Stelle von sofort oder 1. April zu besetzen. Nur Bewerber, die beste Zeugnisse besitzen und auch Gärtnerei verstehen, wollen sich zunächst schriftlich mit Abschrift ihrer Zeugnisse, die nicht zurückgeschickt werden, und Angabe ihrer Ansprüche an das Dom. Zechlau (Post, Westpreußen) wenden.

Aufseher.
4038] Für 1900 suche ich für meine Rübenwirthschaft einen verheiratheten, kautionsfähigen Aufseher, welcher mir vom April bis November 30 in der Rübenarbeit nicht unerfahrene Leute stellen kann. Derselbe muß in ähnlicher Stellung schon gewesen sein und sich darüber ausweisen können. Meldungen sofort an Münchmeyer, Adl.-Liebenau bei Pelplin Wpr.

3890] Einen verheiratheten
Vogt
und einen verheiratheten
Kuhfütterer
sucht Lange, Szemborowo
bei Wreschen.

4017] Zum 1. April 1900 findet eine starke
Kuhfütterfamilie
mit mehreren **Scharwerkern**, ebenso mehrere
Arbeiterfamilien
mit starken Scharwerkern Stellung bei **sehr hohem Lohn und Deputat**, sowie freier Herreise. Meldungen an
Gutsbesitzer D. Müller,
Abbau Rosenfelde,
Post Rosenfelde Westpreußen.

Ein Kuhfütterer
wird bei hohem Lohn **sofort** gesucht von [4047
W. Schroeder,
Schöneich per Mischke.

239] Suche zum 1. April 1900
einen Oberschweizer
zu ca. 50 Kühen und 25 Jungvieh, der die nöthigen Schweizer zu stellen hat, sowie einen
verheir. Schmied
der einen Dampfdreschsatz zu leiten versteht.
Schulz, Kegelsmühl
bei Stöwen a. d. Ostbahn.

1 einf., nücht. Wirth
der mithilft, verh. oder unverh., sucht von Neujahr Bohrsch, Mockrau bei Graudenz. [4173

87] Tüchtiger, energ., ordentl.
nüchtern. Leutewirth
der die Dampfdreschmaschine zu führen versteht, wird gesucht in Gr.-Kruschin bei Bahnstation Konojad Westpr.

65] Ein kautionsfähiger
Unternehmer
der 30 brauchbare Mädchen u. 10 tüchtige Männer stellen kann, wird Anfang April 1900 gesucht.
C. Wiechmann, Dom. Rehden.

4 Männer und 5 Mädchen
zur Sommerarbeit und zum Torfstich gesucht. [93
Prenzlau bei Hochzehren
Westpreußen.

241] Domäne Julienfelde b. Wissek, Regb. Bromberg, sucht zum 1. April 1900 einen verheiratheten, zuverlässigen
Kutscher
mit Stallburschen.
Kavallerist bevorzugt,
Nast, Königlich. Oberamtmann.

193] Suche sofort oder später einen leistungsfähig., zuverläss.
unverh. Viehwärter
bei 50 Stück Rindvieh. Hohes Gehalt und Tantieme wird zugesichert. Näheres zu erfahren bei Gutsbesitzer Welschof,
Frankenhagen Westpr.

4050] In Königshof per Altfelde wird ein tüchtiger, unverheiratheter
Schweizer
bei 60 Milchkühen gesucht. Hilfe zum Melken und Füttern wird gestellt. Ebenso wird ein unverheiratheter
Schäfer
dort gesucht.

Von sofort oder zum 15. Januar wird zu 30 Kühen und 20 Jungvieh ein tüchtiger, solid., verhr.
Schweizer
bei gutem Gehalt und Deputat gesucht. Gut empfohlene Bewerber wollen sich melden. [4046
G. Kappis, Culmsee.

215] Ein gut empfohlener, verheiratheter
Wirth (Vogt)
zur Beaufsichtigung der Leute findet zum 1. April Stellung auf dem Gute Schönfeld bei Danzig.

Ein Schweizer
mit eigenen Leuten für einen Stall von 30 Kühen, 20 Zugochsen und 70 Maststieren wird vom 1. 4. 1900 gesucht. [248
Persönliche Anmeldungen unt. Darlegung der Zeugnisse sind erwünscht.
Amalienhof b. Strelno.

Ein verheiratheter
Kutscher
mit guten Zeugnissen findet zu sofort oder 1. April Stellung. Kavallerist und mit Stallburschen bevorzugt. [258
E. Both, Rospitz
bei Marienwerder.

Rübenunternehmer
kautionsfähig und zuverlässig, mit 50 Leuten für nächstes Jahr gesucht von [3787
Rittergutsbesitzer Flemming,
Kl. Malsau b. Rukoschin.

Leute
zur Rohrernte im Akkord sowie zu anderen Arbeiten sucht von sogleich Dom. Blysinken bei Jablonowo. [4181

109] Zu Marien 1900 sind auf Dom. Fidlin bei Kahlbude, Kreis Carthaus, mehrere
Instmannswohnung.
bei hohem Lohn und Deputat zu besetzen. Familien mit Scharwerkern werden bevorzugt und dementsprechend vergütet.

247] **Zum 1. April wird ein**
verheirathet. Kutscher
gesucht. Kavallerist bevorzugt.
Dom. Raczyniewo,
Bahnstation Unislaw.

Ein Vorarbeiter
mit vier Mann und sechs Mädchen gesucht in Grasnitz bei Riesenburg Westpr. Daselbst finden [79
Knechte
verheirathet, mit u. ohne Scharwerker, Stellung.

142] Tüchtiger
Vorschnitter
mit guten Zeugnissen und sechs Paar Männern und Mädchen, kann sich sofort melden.
Dom. Frauengarten
bei Exin.

218] Dominium Klötzen bei Neudörfchen sucht von gleich oder später **verheirathete**
Pferdeknechte
mit Scharwerkern gegen hohen Lohn und Deputat.

3712] Suche zur Rübenbearbeitung von 33 culm. Mg.
einen Unternehmer.
Selbiger muß auch gleich die Getreideernte übernehmen.
R. Tornier, Pruppendorf
bei Altfelde.

Oberschweizer
bei ca. 80 Kühen für sofort ge[sucht]. Derselbe muß gut [em]pfohlen und kautionsfähig [...]
Dom. Gr.-Wohnsdorf
146] p. Allenburg Ostpr.

Verschiedene

50 Steinschläger
für Kopf- und Chaussirungssteine, finden dauernde Arbeit auf den Chausseen Gollantsch-Eisenbahnstation Wapno und Wongrowitz-Roschkowo beim [3322
Bauunternehm. Joh. Rüdiger,
Bromberg.

Lehrlingsst[ellen]

Barbier-Le[hrling]
gesucht, angenehm[...]
J. Kr[...]

Sohn achtbarer [...] Lust hat, die **Uhrmach**[erei] gründlich zu erlernen, kan[n so]fort eintreten bei
E. Günther, Berlin [...]
4103] Koppenstr. 16.

Lehrlinge!
für die Steindruckerei bei freier Station und Logis im Hause. Lithogr.-Anstalt Paul Herrndorf, Graudenz, Unterthornerstraße 7. [286

Zwei [Lehrlinge]
aus achtbare[r Familie] zur Erlernung der Gärtnerei können eintreten. [277
Paul Ringer, Handelsgärtner,
Graudenz.

196] Ein kräftiger
junger Mann und ein Mädchen
welche Lust haben, das [...] fach zu erlernen, [...] fort melden bei 5[...] Gehalt in der [...] Meierei, Wart[...]

4000] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per sofort einen
Lehrling
unter günstige[n Be]dingungen.
Sa[...]

4179] Sohn ordentliche[r ...] welcher Lust hat, die
Gärtnerei
zu erlernen, wird zum 1. Febr. gegen Gewährung eines Taschengeldes gesucht von
Dom. Stein bei Dt.-Eylau.

198] Junger Mann aus guter Familie kann sich melden als
Apothekerlehrling
in A. Scheurich's Apotheke,
Memel, Marktstr.

Junger Mann
nicht unter 16 Jahren, kathol., von angenehmem Aeußern, der ziemlich schreiben und rechnen kann, als
Lehrling und Milchverkäufer
gesucht. Lehrzeit 2 Jahre, Gehalt das erste Halbjahr 10 Mark monatlich, das zweite Halbjahr 15 Mk., das dritte 20 Mk., das vierte 25 Mk. bei freier Station. Meldungen sind zu richten an
F. Tibor, [27
Ehrenfelder Molk., Köln a. Rh.,
(Ehrenfeld, Platenstraße 12).

2 Lehrlinge
können sofort eintreten bei [74
F. Kalinowski, Friseur,
Graudenz, Culmerstraße 71.

Gärtnerlehrlings-Gesuch.
95] Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, wird bis zum 1. Februar gesucht.
G. Hagedorn, Handelsgärtner,
Culm a. W.

4054] Für mein Material-, Eisen-, Porzellanwaaren-, Baumaterialiengeschäft suche ich
einen Lehrling
mit guten Schulkenntnissen zum möglichst baldigen Antritt.
G. Papenfuß, Callies.

Für mein Manufakturwaaren- und Konfektionsgeschäft suche ich per sofort [126
einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern. Meldung. erbittet Heinrich Lachmann,
Fraustadt i. P.

21] Suche per sof. od. spät. ein. Sohn achtb. Eltern als **Lehrling**. Bevorzugt, der einen Theil schon gelernt hat. **Volontär** nicht ausgeschlossen.
Karl Kasper, Liebemühl,
Kolonialw.-, Destillation, Glas- u. Lederhandlung.

Zwei Lehrlinge
ein unverh. Kutscher
können von sofort bei mir eintreten. [44
A. Ehmann, Zieglermeister,
Graudenz.

(Schluß auf der 4. Seite).

Suche für mein Sortimentsgeschäft

einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.
Arthur Lewy, [41
Falkenburg in Pommern.

Sofort
[kann] ein Sohn achtbarer Eltern [in] einem feineren Kolonialwaaren-Delikatessengeschäft in Danzig [als Le]hrling eintreten. Meld. [...]postgeschr. Lebenslf. brfl. mit Aufschr. Nr. 4152 d. d. Gesellig.

119] Suche einen **Lehrling** bei sofortigem Eintritt. E. Kohl, Fleischermeister, Güttland bei Kriefkohl, Kreis Dirschau.

Einen Lehrling
und einen 3997
Volontär
mosaisch, der polnischen Sprache mächtig, suche f. m. Manufaktur- u. Modewaarengeschäft v. sofort.
M. Jacobowitz,
Lautenburg Westpreußen.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

4028] **Gebildete, deutsche Dame** vom Lande, Mitte 30er, sucht selbst. Stell. als Vertreterin der Hausfrau oder Stütze und Gesellschafterin. Meldungen an
Therese Giraud,
Josefowo bei Waganiec,
Polen.

[...]g. als **Lehrmädch.** Meldungen unter [...] Jezewo Wpr.

[...] Stellg. [...] oder [...] ist auch [...] Maschinen- [...] Meldung. mit [...] Zeugnis[...] erbeten an [4 [Gast]wirth C. Gutzki, Nelberg bei Kauernick Wpr.

Alleinstehende Frau
30 J. alt, in all. Zweig. d. Hauswirthschaft u. bürg. Küche vertr., s. v. sof. o. sp. St. a. Wirthsch. b. alleinst. Herrn. Meld. w. br. m. d. Aufschrift Nr. 160 d. d. Gesell. erb.

Suche [...] oder später Stellung [...] sofort
Stütze
oder Kinderfräulein.
Bin Besitzerstochter, 18 Jahre alt und habe das Schneidern erlernt. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 105 durch den Geselligen erbeten.

[...] Mädchen
[...] Stell., mehrere [...]u. Destill.-Gesch [...]t. gew., g. Zeug. [...]in. Spr. mächtig. [...] stl. Pinne b. Pos.

Gesunde Amme
empfiehlt Friedrich Slotke, [...]ungen bei Schwetz IV. [262

[...] **Wirthin** und einfache [...] und Stützen für's [...] sof. Frau Losch, [...]nerstr. 13.

Ges[uch]t zu sofort eine ältere, zuverlässige, katholische
Kindergärtnerin
zu vier Kindern. Dieselbe muß die körperliche Pflege derselben übernehmen, Schulaufgaben beaufsichtigen und befähigt sein, den ersten Musik- und Schulunterricht zu ertheilen. Meldg. briefl. mit der Aufschr. Nr. 61 durch den Geselligen erbeten.

Eine evangelische
Kindergärtnerin
welche auch in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, auf sofort gesucht. Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnißabschrift. nebst Gehaltsansprüchen briefl. mit der Aufschrift Nr. 138 durch den Geselligen erbeten.

Kindergärtnerin
1. Klasse von sogleich gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 52 durch den Geselligen erbeten.

267] Gebildete
Krankenpflegerin
welche in größerem Krankenhause thätig gewesen, an treue Pflichterfüllung gewöhnt und der deutschen und polnischen Sprache mächtig ist, findet dauernde und gute Stellung in **Dr. Warschaner's** Heilanstalt zu Inowrazlaw.

Tüchtige Direktrice
für mittel und guten Putz wird bei hohem Gehalt zum 1. April eventl. früher gesucht. Meldung. mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und Photogr. erbittet
Siegmund Wronkow,
Johannis[burg] Ostpreußen.

Verkäuferinnen
tüchtig und gewandt, finden in meinem Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft per 1. oder 15. Februar Engagement. Meldung. mit Angabe der bish. Thätigkeit, Gehaltsansprüche u. Zeugnissen erbittet [4123
J. Eisenstaedt, Dirschau.

3840] **Eine tüchtige**
Putz-Direktrice
findet per bald in meinem Hause dauernde und angenehme Stellung. Meldungen nebst Photographie und Gehalts-Ansprüchen erbittet
A. Arens,
Waarenhaus,
Pr.-Stargard.

Junge Dame
perfekte Buchhalterin u. Kassirer. per sogleich für Waarengeschäft am Orte gesucht. Gefl. Meldg. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnissen brieflich unter Nr. 236 durch den Geselligen erbeten.

4226] Suche für meine Putzabtheilung per 15. Januar resp. 1. Februar 1900 eine ältere,
erf. Direktrice
welche schon in größ. Geschäften thätig war, für ganz feinen, sowie mittleren Putz bei hohem Gehalt. Zeugnisse über bisherige Thätigkeit bitte beizufügen; dauernde Stellung zugesichert.
J. Schneider, Allenstein.

60] Für meine Arbeitsstube (Schneider-Atelier), suche von gleich eine tüchtige
Direktrice.
Rosa Narkus, Heydekrug.

Ein Lehrmädchen
für Bäckerei und Konditorei wird gesucht. [1
J. Lauschmann, Danzig,
Johannisgasse 71. [2

100] Eine tüchtige
Verkäuferin
für seine Frühstücksstube und neu eingericht. Restaurant sucht Otto Radek, Bischofsburg.
Photographie erwünscht.

Tcht. Putzarbeiterin
welche besseren und mittleren Putz selbständig arbeitet und im Verkauf von Putz- und Weißwaaren bewandert ist, zum 1. März oder früher gesucht. Photographie, Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche bei freier Station an [244
Gustav Rosen, Neustettin.

245] Für mein Putz-, Kurz- u. Weißwaarengeschäft suche für gleich oder 1. März eine tüchtige
Verkäuferin.
Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bei freier Station an
Gustav Rosen, Neustettin.

Verkäuferinnen
für Schürzen und Blousen,
" Damen- und Herren-Wäsche, [6
" Spitzen u. Weißwaaren,
" Damenputz,
jedoch nur **erste** Kräfte, die mehrere Jahre in den Branchen thätig waren, fleißig und ordnungsliebend sind, finden bei hohem Salair per sofort resp. später Engagement. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften, Photographie u. Geh.-Anspr. an
Paul Held Nachf.
(Inh. Leo Baruch)
Berlin N., Invalidenstr. 162.

210] Eine gewandte
Verkäuferin
findet in meinem Konfitüren-Geschäft vom 15. d. Mts. oder 1. Februar ab dauernde Stellg. Selbstgeschriebene Meldungen u. Zeugnißabschriften Bedingung. Briefmarken verbeten.
A. Flach, Hoflieferantin,
Marienwerder, Breitestr. 30.

238] Für mein Kolonialwaar.-Geschäft suche ich per sofort oder 1. Februar ein gewandtes, braves, jüdisches j. Mädchen
als Verkäuferin
welches sich zum Theil auch in der Wirthschaft nützlich machen kann. Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht. Liebevolle Behandlg. und Familienanschl. zugesichert. Meldung. nebst Photogr. erbitt.
Max Toller, Samotschin.

Für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft suche ich für sofort eine gewandte
Verkäuferin.
Meldungen sind mit Angabe der Gehaltsanspr. u. vorheriger Thätigkeit briefl. unter Nr 135 durch den Geselligen einzusenden.

Suche per 1. Februar eine tüchtige, selbständige [268
Direktrice
für besseren Putz. Zeugnisse, Photographie u. Gehaltsanspr. erbeten.
D. Henoch,
Inh. Sophie Aronsohn,
Thorn.

Junges Mädchen
aus achtbarer Familie zur Erlernung der feinen Binderei sucht [78
Paul Ringer, Handelsgärtner,
Graudenz.

Direktrice
für mittleren und Landputz, per Februar resp. März gesucht. Meldungen mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsanspr. an
Arthur Lewy, [40
Falkenburg in Pommern.

194] Tüchtige, selbständige
Verkäuferinnen
(Christinn.) für die Kurz-, Woll- und Wäsche-Abtheilung werden bei hohem Gehalt und dauernder Stellung **sofort** oder später verlangt. Bild, Zeugnisse, Gehaltsansprüche sind beizufügen.
Robert Landt, Stolp i. Pom.

272] Zum sofortigen Antritt suche für mein Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaarengeschäft eine tüchtige
Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig
und einen Lehrling.
Abraham Lipmann,
Wronke, Posener Straße.

4057] Suche per 15. Januar resp. 1. Februar 1900 eine
tüchtige Direktrice
für besseren und mittleren Putz, bei hohem Gehalt und dauernd angenehmer Stellung.
Den Meldungen bitte Photographie und Zeugnißabschriften beizufügen.
Anna Aronsohn,
Lautenburg Wpr.

Ein Ladenmädchen
welche Kaution stellen kann, melde sich. J. Lauschmann, Danzig, Johannisgasse 71. [2

271] Eine tüchtige
Direktrice
wird bei gutem Honorar für besseren Putz per 1. März d. Js. gesucht. Polnische Sprache erwünscht.
L. Moses, Putz- u. Kurzwaaren,
Briesen.

3608] Tüchtige
Putz-Direktrice
welche wirklich chic und flott arbeitet, und im März in Berlin Modelle kop. muß, wird bei sehr angenehmer, dauernder Stellung per sofort gesucht.
Meldungen sind Photographie, Zeugn. und Gehalts-Ansprüche beizufügen.
Max Großmann, Bütow
in Pommern.

4078] Suche von sofort ein junges, gebildetes
Mädchen
zur Erlernung der Wirthschaft ohne gegens. Vergütig. bei Familienanschluß. Meldg. postlag. u. **M. S. 102** Marienwerder.

24] Gesucht von sogleich ein einfaches, junges
Mädchen
welches zusammen mit der Hausfrau eine kleine Wirthschaft in einem Forsthause besorgt.
Meld. m. Gehaltsanspr. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 24 d. den Geselligen erbeten.

69] Vom 1. Februar 1900 wird ein tüchtiges junges Mädchen, evangelisch, zur
Stütze der Hausfrau
gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind zu senden an
Fr. Rittergutsbes. A. Schreiber,
Dom. Montwy bei Montwy,
Prov. Posen.

Für einen Wittwer mit drei Kindern wird für d. Wirthschaft eine ältere
erfahrene Person
gesucht. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen werden mit der Aufschrift Nr. 63 durch den Geselligen erbeten.

Einf., ält. Wirthin
von gleich od. 1. Febr. gesucht in Mühle Schwetz, Kr. Graudenz.

Für einen **kleinen** Haushalt wird per sofort ein anständiges
israel. Mädchen
welches **gut kochen** kann, nach der Provinz Westfalen **gegen hohen Lohn** gesucht. Meldung. mit Bild u. Gehaltsansprüchen brieflich unter Nr. 242 durch den Geselligen erbeten.

Eine einfache
Wirthin
für einen größeren Landhaushalt findet sogleich oder später Stellung. Meldungen und Abschr. der Zeugnisse briefl. mit der Aufschrift Nr. 90 durch den Geselligen erb.

89] Suche per sofort ein bescheidenes einfaches, jg.
Mädchen
das sich vor keiner Arbeit scheut, als Stütze resp. zur Vervollkommnung oder Erlernung der Wirthschaft. Schneid. erwünscht.
Frau Gutsbes. Meta Mueller,
Garnseedorf bei Garnsee.

134] **Eine einfache**
Wirthin
suche ich für meinen kleinen Haushalt zum 15. Februar, einen
Rübenunternehmer
mit 20 Leuten
suche ich für nächsten Sommer.
Zielke, Liebsee b. Riesenburg.

200] Für kleinen Landhaushalt ältere, erfahrene, sorgsamsparsame
Wirthin
gesucht. Stellung selbständig. Beaufsichtigung des Melkens Bedingung. Originalzeugnisse an
Dom. Neu-Patricken
Kreis Allenstein Ostpreußen.

214] Eine erfahrene
zuverlässige Wirthin
findet bei hohem Gehalt von sofort Stellung in Adl. Schilleningken bei Tilsit.
Meldungen erbeten an die Gutsverwaltung Adl. Schilleningken bei Tilsit.

66] Einfache, anspruchslose
selbständ. Wirthin
für eine Gastwirthschaft sogleich gesucht. Zeugnißabschriften an
C. Templin, Dt.-Eylau.

Für den herrschaftlichen Haushalt eines in unmittelbar. Nähe von Danzig belegenen Gutes wird zunächst zur Vertretung der erkrankten Mamsell möglichst gleich eine sehr empfohlene, erfahrene
Wirthin
gesucht. Verlangt wird sehr gut. Kochen. Außenwirthschaft ausgeschlossen. Meld. nebst Zeugnißabschriften, sowie Angabe der Gehaltsansprüche werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 216 durch den Geselligen erbeten.

Unverh. Thierarzt s. für klein. Hausstand eine
Wirthschafterin.
Meldungen mit Ansprüchen und evtl. Photographie brieflich mit der Aufschrift Nr. 221 durch den Geselligen erbeten.

213] Eine einfache, tüchtige, evangelische
Wirthin
findet von sogleich Stellung. Gehalt 240 Mark pro Jahr. Zeugnißabschriften einzureichen an
Gr.-Podleß bei Gr.-Klinsch.

4084] Suche zu sofort oder bald eine
Wirthin
die perfekt die feine Küche versteht. Dann für sofort od. 15. Jan. ein
Stubenmädchen
das waschen, plätten und auch nähen kann.
Frau Oberstleutnant
Schlienkamp, Dt.-Eylau.

423] Suche zum 1. April
ältere Wirthin
evang., treu, ehrlich und fleißig, in Hauswirthschaft und feiner Küche gründlich erfahren. Die Wirthin muß das Melken beaufsichtigen. Milch und Sahne geht zur Molkerei. Gehalt 270 Mk. Meldungen mit Zeugnissen bitte einzusenden an
Frau Rittergutsbes. Schneider,
Schrotz, Kr. Dt.-Krone.

Als Wirthin
bei meinen die Schule in Gnesen besuchenden Kindern suche ich eine einfache Frau ohne Anhang.
Lange, Szemborowo
bei Wreschen.

Ein anständiges
Mädchen
als Verkäuferin, der polnischen Sprache mächtig, wird von sofort für mein Materialwaaren-Geschäft mit Gastwirthschaft gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3822 durch den Geselligen erbeten.

4097] Suche per sofort
eine Köchin
resp. Wirthschafterin.
Meldungen mit Gehaltsang. an
Joh. Maletzki,
Gasthof zu den drei Kronen,
Konitz Wpr.

3918] Ein anständiges, jüdisches **Dienstmädchen**, das außer einfacher Kost auch die Hauswirthschaft zu besorgen hat, bei einem älteren Herrn, verlangt sofort
Siegfried Salomon,
Bromberg, Friedrichstr. 16.

4216] Eine gesunde, kräftige
Amme
sucht Kataster-Kontroleur Rost,
Briesen Westpr.

58] Ein junges
Dienstmädchen
zum sofortigen Antritt gesucht.
Oscar Reiß, Graudenz,
Marienwerderst. 47.

28] Ein wohlerhaltener
Damen-Fuchspelz
zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei
Leipolz, Krören
bei Neudörfchen

Tanz-Unterricht
Jezewo.
Beginn: **Dienstag, d. 9 Januar.** Meldungen bei Herrn **Bröker** erbeten. [4108
Held, Tanzlehrer.

Ein. Ziegeleischuppen
zum Abbruch suche zu kaufen.
Meyer Moses, Lessen Westpr.

Stellung, Existenz, höheres Gehalt
erlangt man durch eine gründliche
kaufmännische Ausbildung,
welche in nur 3 Monaten von jedermann erworben werden kann.
Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück.
Bitte **gratis Institutsnachrichten** zu verlangen.
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut,
Otto Siede, Elbing.
Königl. behördl. konzessionierte Anstalt.

Große
Breslauer Schneider-Akademie
System **Leciejewski**, Ohlauerstraße 36|37
Eingang Taschenstraße.
In Deutschland, England und Ungarn patentirt, in verschiedenen Staaten zum Patent gemeldet. Das beste System, welches auf diesem Gebiete existirt, vollständige Sicherheit auch ohne Anprobe. Alle Schüler, welche Stellung als Zuschneider wünschen, werden kostenlos plazirt. Schnittmuster-Versandt. Prospekte gratis. [3538
Die Direktion.

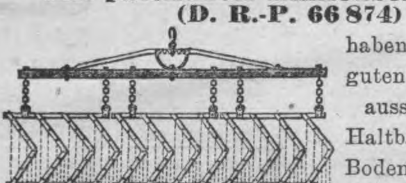
Ostbank für Handel und Gewerbe
Aktien-Kapital Mark 8000000.
Reserven . . . Mark 1200000.
Zweigniederlassung Graudenz
verzinst [5977
Baareinlagen
Spar- und Depositengelder jeden Betrages
mit täglicher Kündigung zu . . . 4 %,
" einmonatlicher Kündigung zu $4\frac{1}{2}$ %,
" dreimonatlicher " " 5 %,
die Zinsen werden vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung voll gewährt,
besorgt
Effectengeschäfte aller Art,
empfiehlt ihren
Contocorrent-, Check- u. Giro-Verkehr.

Deutscher Privat-Beamten-Verein
zu
Magdeburg.
Pensionskasse, Wittwenkasse, Begräbnißkasse, Waisenkasse, Krankenkasse; alle Versorgungskassen angepaßt den Verhältnissen des Privatbeamten-Standes.
Gesammtvermögen ca. 4 Millionen Mark, Vereinsbeitrag 6 Mark pro Jahr. [1588
Wohlfahrtseinrichtungen ohne jede weitere Beitragszahlung **Unterstützungsfonds, Waisenstiftung, Stellenvermittelung Rechtsrath, Rechtsschutz, vorschußweise Prämienzahlung** auf Versicherungen, **Vergünstigungen** bei Abschluß von Versicherungen; außerdem gratis für alle Mitglieder die wöchentlich erscheinende **Privatbeamten-Zeitung.**
Jeder **Privatangestellte** nehme Kenntniß von den Einrichtungen und Bestrebungen des **Deutschen Privat-Beamten Vereins** und verlange Druckschriften von dem **Direktorium des Deutschen Privat-Beamten-Vereins zu Magdeburg.**

Kieferne Balken
6 bis 7 m lang, 21 × 26 cm und 21 × 24 cm stark, in gut geschnittener Waare, kaufe ich jeder Zeit in Waggonladungen von ost- und westpreußischen Schneidemühlen gegen Baarzahlung und Abnahme am Produktionsorte und erbitte Offerten. **E. Stolzenburg**, Holz en gros,
3250] Allenstein Ostpreußen.

München. Grand-Hôtel Grünwald
gegenüber dem Central-Bahnhof (Nordbau), der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Zivile Preise. **Gebr. Bucher, Bes.**

Die neuesten
Laacke'schen Feineggen
mit patentirter Zinkenbefestigung
(D. R.-P. 66874)



haben sich wegen ihrer guten Leistungen und ausserordentlichen Haltbarkeit für alle Bodenverhältnisse am besten bewährt.
Prospekte portofrei und unentgeltlich. [1091
Gross & Co., Leipzig-Eutritzsch.

4194] **Gute Zittauer**
Speisezwiebeln
à Ctr. 4 Mark 75 Pfg. ab hier, offerirt
A. Less, Konitz Westpr.



Spezialität: **Drehrollen.**
L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.

Graudenzer
Delikatess-Sauerkohl
fein und langschnittig, vorzüglich im Geschmack, empfiehlt en gros & en detail billigst
die Sauerkohl-Fabrik
von [4138
G. A. Marquardt,
Graudenz.
Hunderte von Anerkennungs-Schreiben.

Reise-Cheviot,
Unzerreißbar und elegant 3 Mtr. z. Anzug für 12 Mk Reine Schafwolle. Muster fr
Tuchhaus Boetzkes in Düren 80

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 1.

Graudenz, Mittwoch] [3. Januar 1900.

5. Forts.] **Um der Mitgift willen.** [Nachdr. verb.

Roman von Arthur Zapp.

Der Konsul sah Herrn Haberkorn bei dessen Schilderung der Vorzüge des Herrn v. Düringshofen mit mißtrauischen, spöttischen Blicken an und fragte dann lächelnd: „Aber Schulden hat er doch, nicht wahr?“

Der Rentier hüstelte wieder, bevor er die Auskunft gab. „Allerdings — ein paar Hypotheken stehen ja auf seinem Gut.“

„Sagen wir, es ist bis zu den Dachziegeln belastet.“

Herr Haberkorn zuckte mit den Achseln. „Das ist nicht seine Schuld, Herr Konsul. Das Gut war bereits stark verschuldet, als er es übernahm. Im Uebrigen ist Herr von Düringshofen ein Gentleman, ein Kavalier vom Scheitel bis zur Sohle, ein Ehrenmann, der sich nie zu einer unnoblen Handlungsweise verstehen würde.“

Die Spottlust regte sich wieder stark in dem alten Herrn. „Nach der Wärme Ihrer Lobpreisungen,“ sagte er, „darf ich wohl auf eine ansehnliche Höhe der Ihnen bewilligten Prozente schließen.“

„Nur fünf Prozent, Herr Konsul,“ gestand Herr Haberkorn etwas kleinlaut.

Der alte Herr lächelte ingrimmig. „Da die Mitgift meiner Nichte vierhunderttausend Mark beträgt,“ bemerkte er, „so handelt es sich für Sie um das nette Sümmchen von zwanzigtausend Mark. Es würde mir in Ihrem Interesse wirklich leid thun, Herr Haberkorn, wenn aus der Geschichte nichts werden sollte.“

Der Geldmann wand und drehte sich unter dem Hohn, der in den letzten Worten des ironischen alten Herrn lag. Aber er war nicht gewohnt, daß die Herren, mit denen er Geschäfte machte, ihn mit übermäßiger Höflichkeit behandelten und ein besonderes Zartgefühl bei ihm voraussetzten. Und so gestattete er sich auch diesmal nicht die geringste Empfindlichkeit, sondern erwiderte ruhig, seine höfliche, respektable Haltung wahrend: „Den größten Vortheil würde der Herr Konsul selbst haben, wenn —“

Aber der alte Herr schnitt dem Sprechenden mit einer herrischen Gebärde das Wort ab. „Lassen wir das! Für Sie ist die Sache ein Geschäft, nichts weiter. Trotzdem bin ich bereit, den jungen Mann bei mir zu sehen. Aber ich mache vor Allem strengste Diskretion zur Bedingung —“

„Der Herr Konsul können sich ganz —“

Doch der alte Herr ließ den Rentier wieder nicht ausreden. „Ich verpflichte mich“, fuhr er mit seiner strengsten Miene fort, „zu nichts, hören Sie wohl, Herr Haberkorn, zu gar nichts. Sie führen Herrn von Düringshofen bei mir ein. Gefällt er mir nicht, so werde ich dem Herrn ohne Weiteres den Stuhl vor die Thür setzen, ohne Weiteres. Und nun —“, er erhob sich zum Zeichen, daß er die Unterredung für beendet halte. Aber Herr Haberkorn, der sich ebenfalls erhob, hatte noch eine Einwendung.

„Es wäre nah —“, erlaubte er sich zu bemerken, „den äußern Modus zu verabreden, unter dem Herr von Düringshofen sich bei Ihnen einführen soll, ohne den Argwohn Ihres Fräulein Nichte zu erregen.“

„Ja — ja freilich!“ Der Konsul legte seine Hand an die Stirn und sann nach. Er schien etwas gefunden zu haben, denn sein Gesicht erhellte sich. „Der Herr ist Kavallerieoffizier — meine Nichte erzählte uns neulich, daß sie während eines Besuches bei einer ihrer Pensionatsfreundinnen, deren Eltern auf dem Lande wohnen, reiten gelernt, und daß sie viel Geschmack an diesem Vergnügen gefunden habe. Ich werde meiner Nichte vorschlagen, ihr ein Pferd zu kaufen. Ihr Leutnant verfügt vielleicht über einen passenden Gaul oder verschafft sich einen solchen von einem seiner Kameraden. Ich erwarte Ihre Nachrichten in dieser Hinsicht, Herr Haberkorn.“

Der alte Herr reichte dem überglücklich dienernden Geldleiher und Heiraths-Vermittler verabschiedend die Hand und noch einmal machte sich sein Hang zur beißenden Ironie geltend: „Es würde mir sehr leid thun, mein lieber Herr Haberkorn, wenn sich Ihr schönes Projekt nicht verwirklichen sollte, sehr leid!“

* * *

Schon drei Tage später erschien Leutnant von Düringshofen in Begleitung seines Burschen, der ein Reitpferd am Zügel führte, vor der Villa des Konsuls. Der alte Herr hatte klüglicherweise Niemand, nicht einmal seine Gattin eingeweiht. Dagegen hatte sich Clara Wenk über den Vorschlag ihres Onkels, ihr ein Reitpferd anzuschaffen, erfreut gezeigt. Auch dem jungen Offizier gegenüber gab sich der Konsul weder mit einem Wort noch mit einer Miene den Anschein, von dem pfiffigen Plane des stillen Heirathsvermittlers auch nur die geringste Ahnung zu haben. Für ihn schien es sich nur darum zu handeln, seiner Nichte eine Freude zu bereiten und mit dem Leutnant einen Pferdehandel abzuschließen.

Zwischen der Villa und dem Park befand sich das Stallgebäude und hier auf dem Hofe führte der Leutnant seinen Gaul vor. Dem Thier war ein Damensattel aufgelegt worden und der Bursche des Offiziers mußte sich nach Damenart aufsetzen und das Pferd vorreiten.

Während Clara Wenk, neben ihrem Onkel stehend, mit Interesse den Bewegungen des Thieres folgte und den Leutnant nur während der Vorstellung mit einem flüchtigen Blick bedacht hatte, musterte dieser die junge Dame jetzt mit eindringlicher Aufmerksamkeit, wenn auch verstohlen. Ihre Erscheinung war nicht übel. Ihre hohe Figur — sie war wohl fast einen Kopf größer als Ada — gab ihr besonders in dem dunklen, langen Reitkleide etwas Imponirendes. Ihre Haare waren tiefschwarz, ebenso wie ihre Augen. Ihre Gesichtszüge waren nicht unschön, aber ihr Ausdruck befremdete den jungen Offizier. Es lag etwas Freudloses und bei einem jungen Mädchen von neunzehn Jahren ganz ungewöhnlich Ernstes in ihren Mienen. In der Art, wie sie dem Konsul begegnete und seine Bemerkungen erwiderte, lag etwas Verschüchtertes und Zurückhaltendes.

Nachdem das Pferd sich in verschiedenen Gangarten gezeigt hatte und seine erste feurige Hitze etwas verraucht war, forderte der Konsul seine Nichte auf, sich aufzusetzen.

Clara Wenk folgte, ohne sich erst zu sträuben, aber auch ohne eine besondere Lust und Begierde an den Tag zu legen. Es lag etwas Unempfindliches und Apathisches in ihrem ganzen Verhalten. Der Leutnant war ihr beim Aufsteigen behilflich und gab ihr die Zügel in die Hand. Sie ritt ein paarmal auf und ab, starr, fast unbeweglich, wie ein Steinbild auf dem Gaule thronend.

Der Offizier hielt es für angemessen, der Reiterin ein paar Artigkeiten zu sagen über ihre gute Haltung und die sichere Führung des Pferdes. Aber sie nahm gar keine Notiz von seinem Lob und er war im Zweifel, ob sie überhaupt auf seine Worte geachtet hatte.

Auf die Frage des Konsuls, ob ihr der Gaul gefalle und sie ihn zu besitzen wünsche, antwortete sie mit einem lauen: „O ja!“

Der Leutnant biß sich im Stillen auf die Lippen und die angenehm anregende Spannung der Erwartung, die ihn anfangs durchschauert hatte, wich immer mehr einem fröstelnden Unbehagen.

Nachdem die junge Dame sich zurückgezogen hatte, um sich umzukleiden, entwickelte sich das Geschäftliche zwischen den Herren sehr rasch ab. Man einigte sich über den Kaufpreis merkwürdig leicht und schloß den Handel im Handumdrehen ab. Dann lud der Konsul seinen Gast artig zu einem kleinen Imbiß ein. Der Offizier folgte in einer Stimmung, die nicht gerade als angenehm bezeichnet werden konnte. Doch der gute alte Rothwein des Konsuls half seinem Muth und seiner Unternehmungslust wieder auf und er bemühte sich, seine Unterhaltungsgabe glänzen zu lassen. Er erzählte von dem soldatischen Leben und ließ besonders die humoristische Seite desselben gewandt und erheiternd hervortreten. Er schilderte allerlei Manövererlebnisse so lebhaft und mit so komischen Wendungen, daß die Frau Konsul gar nicht aus dem Lachen kam. Sogar der grießgrämige alte Herr blickte immer vergnügter darein und er vergaß neben seinem Gaste auch sich nicht, indem er sein Glas zu verschiedenen Malen füllte, was bei ihm ein untrügliches Zeichen war, daß er sich wohl fühlte und bei bester Laune war.

Nur auf Clara Wenk brachte das Erzählungstalent des Leutnants nicht die gewünschte Wirkung hervor. Sie verzog zwar den Mund hier und da zu einem Lächeln, aber das sah jedesmal so erzwungen aus, als ob es lediglich der Höflichkeit wegen geschähe. Das blasse Gesicht blickte so unempfindlich und ernst drein, als habe es nie in Heiterkeit gestrahlt und der herbe, festgeschlossene Mund, der sich nur zu einem Wort öffnete, um eine direkte Frage zu beantworten, schien das herzhafte, frische, vom Innern herauskommende Lachen überhaupt nie gekannt oder doch längst verlernt zu haben. Axel von Düringshofen hatte das Gefühl, als ginge ein Hauch von Kälte von der ernst gestimmten Waise aus und als sei sie von einer Melancholie besessen, die auch ein sprudelnder Humor wie der seine nicht besiegen werde.

Kurz vor der Aufhebung der Frühstückstafel wandte sich der Konsul an seinen Gast. „Apropos, Herr Leutnant, ich habe noch eine Bitte, gewissermaßen eine Bedingung, die ich an unseren Handel von vorher noch nachträglich knüpfen möchte. Meine Nichte hat in ihrem Leben doch noch so wenig zu Pferde gesessen, daß ich Bedenken trage, sie ihre Reitversuche allein wieder aufnehmen zu lassen.“

„O — ich fühle mich ganz sicher, Onkel“, warf hier die junge Dame in ihrer kühlen, ablehnenden Weise ein.

„Nein, mein Kind! Es könnte Dir doch leicht ein Unglück passiren und ich würde keine Ruhe haben, wenn ich Dich, besonders in der ersten Zeit, ohne allen Schutz wüßte.“

„Ich bitte, ganz über mich zu verfügen“, kam der Leutnant dem alten Herrn zu Hilfe. „Ich werde mir selbstverständlich ein Vergnügen daraus machen, dem gnädigen Fräulein meine schwachen Dienste zu widmen.“

„O, ich möchte Sie nicht bemühen“, entgegnete das junge Mädchen mit einer abweisenden, fast ängstlichen Miene.

Aber auch die Frau Konsul legte sich mit Eifer in's Mittel, ohne daß sie ahnte, welcher Hintergedanke ihren Gatten zu seinem Wunsche bewogen hatte. „Nein, mein Kind, Onkel hat ganz recht. Wenigstens im Anfang brauchst Du wohl ein wenig Unterweisung und Schutz und wenn der Herr Leutnant so liebenswürdig ist, Dir seine Begleitung anzubieten, so nehmen wir das mit größtem Dank an.“

Damit war die Angelegenheit erledigt und es wurde verabredet, daß Leutnant von Düringshofen am nächsten Vormittag die junge Dame zu einem gemeinschaftlichen Spazierritt abholen sollte. (F. f.)

Verschiedenes.

— **Professor Dr. Horst Kohl** veröffentlicht im Januarheft der „Deutschen Revue“ sehr interessante Stücke aus der Korrespondenz des Ministers Grafen Friedrich zu Eulenburg mit dem Fürsten Bismarck. Wir entnehmen dieser Korrespondenz folgendes Schreiben Bismarcks an den Grafen Eulenburg. (Fürst Bismarck war über die Verzögerung, welche die Kreisordnungsangelegenheit wegen der Erkrankung des Grafen Eulenburg erfahren hatte, verstimmt und hatte infolgedessen vom Grafen Eulenburg einen Entschuldigungsbrief erhalten. Auf diesen antwortete Bismarck wie folgt):

„Verehrter Freund! Ich freue mich herzlich über Ihre definitive Genesung und greife der Besprechung des weiteren Inhaltes Ihres Briefes nur mit wenig Worten vor. Verstimmt bin ich allerdings, aber nicht gegen Sie. Wenn ich selbst soeben wegen Krankheit jedermanns Nachsicht habe in Anspruch nehmen müssen, so bin ich nicht in dem Maße Egoist, daß ich mir nicht vorhielte, wie andern zu Muthe ist, wenn sie in der Lage sind, in der ich war. Verstimmt bin ich gegen Ihre Mitarbeiter im Ministerium. Wolff war in der Ministerialbesprechung des Kreisordnung zugegen; die ganze Aenderung bedingte eine Arbeit rein ausführender Natur von zwei Stunden. Seine Pflicht war, wenn Sie erkrankten, Ihrem Vertreter Sulzer Rechenschaft von der Sachlage zu geben und den ihm bekannten Beschluß auszuführen, und Sulzers Pflicht war, von der Sachlage einer so wichtigen Arbeit sich Kenntniß zu schaffen und sie zu fördern. Statt dessen geschah vier Wochen absolut nichts, und wäre ohne mein Eingreifen bis heute nichts geschehen. Erlauben Sie mir bei dieser Gelegenheit eine offene Bemerkung, mit der ich nicht nur mein Urtheil, sondern gleichzeitig das unserer Kollegen und aller Mitarbeiter im Centrum der Geschäfte ausspreche: Sie haben von allen Ministern den Vorsprung [illegible] der Unfähigkeit der Räthe, mit denen Sie arbeiten, wobei [illegible]seitig Ihr Vetter, als exceptio, qui firmat regulam, a[illegible]genommen wird. Der aber muß bald Präsident werden, wenn er nicht verkümmern soll. Sie haben an der Spitze die absolute Nullität, und es ist meines Erachtens Ihre Pflicht, dafür zu sorgen, daß Sie Urlaub oder Krankheit haben können, ohne daß der Staat unter Ihrer Vertretung leidet. Außerdem bedürfen Sie, und wenn Sie der fleißigste Mann von der Welt wären, in Ihrem Ministerium, für jetzt dem wichtigsten von allen, anderer produktiver Kapacitäten in größerer Anzahl, als sie vorhanden sind. Im Publikum begreift Niemand, wie ein so kluger Minister es aushält, mit solchen — vollenden Sie selbst, der Platz fehlt. Ihr v. B.“

— **[Offene Stellen für Militäranwärter** [illegible] ist der Besitz des Civilversorgungsscheines.) [illegible] meindesekretäre und ein Kassenassiste[illegible] meisteramt in Borbeck baldigst. Geh[illegible] Kassenassistent 1200 Mk. Meldun[illegible] das Bürgermeisteramt. — Kassenbuch[illegible] Königshütte von sofort. Gehalt 1300 Mk., steige[illegible] und 15 pCt. des Gehalts als Wohnungsgeldzuschuß. [illegible] 300 Mk. — Mehrere Amtsgehilfen beim Magist[illegible] Königshütte von sofort. Gehalt 1150 Mk., steigend bis 175[illegible] und 15 pCt. Wohnungsgeldzuschuß. — Kanzlist beim Magistrat in Hanau baldigst. Gehalt 1000 Mk., steigend bis 1360 Mk. — Zweiter Amtsschreiber beim Bezirksamt in Freising. Gehalt 1080 Mk., 60 Mk. Zulage. — Polizeikommissar in Hettstedt von sofort. Gehalt 1600 Mk., steig. bis 2100 Mk., 120 Mk. Wohnungsgeld und 80 Mk. Kleidergeld. — Polizei-Wachtmeister in Altendorf (Rheinland), baldigst. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1800 Mk., Wohnungsgeld für Verheirathete 300 Mk., für Unverheirathete 150 Mk. und 10[illegible] [illegible]geld. — Polizei-Wachtmeister in Borbeck, bal[illegible] [illegible]alt 1500 Mk. — Polizeiwachtmeister in Sterkrade [illegible] 1. April 1900. Gehalt 1400 Mk., steigend bis 2100 Mk. — Polizeisergeant in Paderborn baldigst. Gehalt 1200 Mk. steigend bis 1500 Mk. und 180 Mk. — Mehrere Polizeisergeanten in Lütgendortmund vom 1. April 1900. Gehalt 1100 Mk., steigend bis 1600 Mk., und 75 Mk. Kleidergeld und 120 bezw. 250 Mk. Wohnungsgeld. — Mehrere Polizeisergeanten in Sterkrade vom 1. April 1900. Gehalt 1000 Mk., steigend bis 1400 Mk., 200 Mk. Kleidergeld und freie Lieferung von Ausrüstungsstü[illegible] — Schutzmann in Aachen von sofort. Gehalt 1200 Mk[illegible] bis 1600 Mk., 180 Mk. Wohnungsgeldzuschuß [illegible] kleidung. — Mehrere Polizeisergeanten i[illegible] Gehalt 1050 Mk., steigend bis 1350 Mk. — Me[illegible] sergeanten in Wittenberg vom 1. April 1900. [illegible] steigend bis 1200 Mk. und freie Dienstwohnu[illegible] sergeant in Bunzlau vom 1. April 1900. Gehalt 120[illegible] steigend bis 1600 Mk. — Polizeisergeant in Altenessen von sofort. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1350 Mk., 150 Mk. Kleidergeld und 200 Mk. Wohnungsgeld für Verheirathete, 150 Mk. für Unverheirathete. — Polizeidiener in Langendreer vom 1. April 1900. Gehalt 1080 Mk. und freie Ausrüstungsstücke. — Schuldiener in Elberfeld vom 1. April 1900. Gehalt 1100 Mk., steigend bis 1500 Mk., und freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung. — Aufwärter bei der akademischen Lesehalle in Leipzig, baldigst. Gehalt 1200 Mk. — Landbriefträger Oberpostdirektionen Straßburg i. E. vom 1. März 1900. Gumbinnen, Königsberg i. Pr., Aachen, Köslin vom 1. April 1900, Postämter in Edesheim (Leinethal) v. 1. Februar 1900, G[illegible]hagen vom 8. März 1900, Lauterbeck (Kr. Wolkenhausen), [illegible], Strehlen (Schlesien), Lezey vom 1. April 1900. Gehalt 700 Mk. und Wohnungsgeldzuschuß.

Bromberg, 30. Dezbr. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 140—142 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 128 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 120—124 Mk. — Braugerste 126—136 Mk. — Hafer 120—123 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

Original-Wochenbericht für Stärken. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin, 30. Dezember 1899.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	19½—20	Rum-Couleur	36—37
Ia Kartoffelstärkemehl	19½—20	Bier-Couleur	35—36
IIa „	16—17½	Dextrin gelb u. weiß Ia	26—27
Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin resp. Frankfurt a. Od.	10,40	Dextrin secunda	23½—24½
		Weizenstärke (kleinst.)	36—37
		„ (großst.)	37—38
Gelber Syrup	22—22½	Hallesche u. Schlesische	38—39
Cap. Syrup	22½—23	Schabestärke	34—35
Export-Syrup	23½—24	Reisstärke (Strahlen)	49—50
Kartoffelzucker gelb	22—22½	„ (Stücken)	47—48
Kartoffelzucker cap.	23½—24	Maisstärke	30—31

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

Magdeburg, 30. Dezember. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 10,00—10,10. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,00—8,15. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 22,62½. Ruhig.

Marseille Paris London Toulon Berlin Brüssel Leipzig Bordeaux Neapel

9 mal preisgekrönt ist nur die weltberühmte **Original-**

Citronensaftkur

mit **Monhaupt's Citromon** (gesetzlich geschützt),

[Rad]ical und sicher wirkend gegen: **Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, Zucker[kra]nkheit, Gallensteine, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeiten** und **Blutandrang.** [Ma]n verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschriften und Kurplan umsonst und postfrei. [F]abrik sanitärer Specialitäten **P. Monhaupt,** Berlin, Schönhauser Allee 177. p.



60 Prozent entgegen den billigsten Schraubstollen-Hufeisen ersparen Pferdebesitzer, die ihre Pferde mit **Eckstahlhufeisen für glatte Bahn** aus nebenbezeichneter Fabrik beschlagen lassen. Diese Hufeisen, welche aus bestem Stahl, mit einem messerartigen Reif rings um die äusserste Kante gefertigt sind und dadurch dem Pferde ein gleichmässiges Auftreten auch auf Eisbahnen ermöglichen, können, wenn sie nach 5 bis 6 Wochen stumpf geworden, noch für die Sommerbahn verwendet werden. In diesem Zustande haben sie noch eine fast doppelt so grosse Dauerhaftigkeit als gewöhnliche Sommereisen. Bei dieser Ausnutzung kann man mit Recht diesen Eckstahl-Hufeisenbeschlag den billigsten aller Winterbeschläge nennen. Ein Versuch wird diese Angaben vollauf bestätigen. Versand nicht unter 10 Stück Preisliste bitte zu verlangen.



Die [Ga]rtenlaube

eröffnet den Jahrgang 1900 mit den beiden hervorragenden erzählenden Werken:

„Im Wasserwinkel“

von

W. Heimburg

„Der Schutzengel“

von

[P]aul Heyse.

Abonnementspreis vierteljährl. (13 Nummern) 1 M. 75 Pf.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

S. Zimmer,

BROMBERG

[Sp]ezial-Fabrik für Strohelevatoren

einzige Fabrik für Massenherstellung der

Original-Zimmer'schen Strohstaker.

Anfertigung von **Stützen- [u]nd Räder-Elevatoren** in nur solider u. bester Waare. [5572

Man achte beim Ankauf auf den an den Apparaten eingebrannten Stempel

S. Zimmer, Bromberg.



Mehr als 1000 Stück verkauft.



Leipziger **Fress- u. Mastpulver** f. Schweine Marke: „Stets zufrieden-Seuchenschutz“. Apoth. u. Drog. od. 12 Pack M. 5.40 frco. d. **Ap. Schuster,** Leipzig-Oetzsch. Name u. nebensteh. Schutzmarke s. patentamtl. eingetr. W.-Z. **à 50 Pf.**

Niederlage von **Fress- und Mastpulver** in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlauer, Graudenz,** Alte Strasse 5.

M. Pianowski

Dampfziegelwerk

Paterswalde, Kreis Wehlau Ostpreußen.

Empfehle mich den Herren Ziegeleibesitzern zu Neubauten von verschiedenen Ziegeleiöfen sowie sämmtlichen Anlagen für Hand- und Maschinenbetrieb, ebenso allen Umänderungen nicht funktionirender Betriebe. An Oefen führe aus: **Ringöfen, Kammer-, Kaßler-, Tonnen- und Feldöfen** u. s. w. Zu genannten Bauten liefere Kostenanschläge und Zeichnungen. Ich führe die vorbenannten Bauten weit billiger aus wie jeder andere Fachmann. Meine ausgeführten wie im Bau begriffenen Ziegeleien stehen zur Ansicht. Gut empfehlende Bauzeugnisse stehen mir zur Seite. Auch bin ich bereit, zu genannten Ziegeleien tüchtige, nüchterne **Zieglermeister** zu besorgen. [3493

Um werthe Aufträge bitte ganz ergebenst.

An **Gustav Röthe's Verlagsbuchhandlung, Graudenz.**

Senden Sie mir

...... Expl. des **Bürgerlichen Gesetzbuches** mit **gemeinverständlichen Erläuterungen,** unter Berücksichtigung der Ausführungsbestimmungen, herausgegeben von Landgerichtsdirektor **Rosenthal** in Danzig. **III. Auflage (9. bis 18. Tausend).** [79

Auf festem, glattem Papier gedruckt. Preis gebd. Mk. 4,80 franko. Betrag folgt durch Postanweisung — ist nachzunehmen.

Ort (Postamt): ....

Name und Stand: ....

Transparentdruck

in Bronce und Email; äußerst wirkungsvolle, hochelegante Etiquettirung für alle möglichen Flaschen und Gläser 2c., speziell für **Haar- u. Mundwasser, Parfüm-, Oel-, Liqueur-Flaschen, Pasta-Dosen, Bierbecher, Honiggläser** u. s. w. Großes Lager in allen Flaschensorten. [1821

Man verlange Prospekte.

N. Fritzner

älteste Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse,

Berlin N. W. 21,

Alt-Moabit Nr. 98 B.

19 Mal prämiirt.

Godesberger Fahnenfabrik **Otto Müller,** Godesberg a. Rh.

Vereinsfahnen, gestickt und gemalt.

Haus- u. Dekorationsfahnen aller Art, Schärpen, Vereinsabzeichen, Wappenschilder, Ballons etc.

THEATERDEKORATIONEN aus eigenen Ateliers.

Deutsche Benedictine-Liqueur-Fabrik

Friedrich & Co.,

Waldenburg, Schlesien



empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen, weltbekannten, vielfach prämiirten

Likör-Specialitäten.

Patentamtlich geschützt.

Benedeck, früher Benedictine.

Charthäuser, gelb und grün.

Schles. Gebirkskräuter. Stonsdorfer. Schweizer Alpenkräuter. Schles. Doppelkümmel. Allash. Boonekamp. Curaçao. Marasquino. Mocca. Cacao à la Vanille. Eiercognac. Steinhäger 2c.

5945] Zu haben in allen besseren Geschäften der Branche.

NÄHRSTOFF HEYDEN

— **Appetitanregend.** —

Eminentes Kräftigungsmittel für Schwächliche, Kinder, Magere, Blutarme, Reconvalescenten, Appetitlose u. s. w.

Kraftquelle für körperlich und geistig stark Angestrengte.

Täglich 2-4 gestrichene Kaffeelöffel voll, am besten in Cacao, bewirken **starke Steigerung des Appetits, der Kräfte und bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch. Dementsprechend nehmen auch die Säuglinge viel schneller an Gewicht zu, sobald die Mutter NÄHRSTOFF HEYDEN geniesst.**

NÄHRSTOFF HEYDEN ist ein aufgeschlossener Eiweissstoff, der keinerlei Verdauungsarbeit mehr bedarf, sondern direkt resorbirt, direkt zur Bildung von Blut und Muskelsubstanz verwerthet wird.

Erhältlich in Apotheken und Drogen-Handlungen.

Chemische Fabrik von HEYDEN Radebeul-Dresden.

Fr. Kaiser, Danzig

Jopengasse 20,

Lieferant des Offizier-Corps und der Kriegsschulen für

Militär- Dienst- und Extra-Stiefel jeden Truppentheils. | **Reit-, Jagd- und Wirthschaftsstiefel.**

Erstes Bestell-Geschäft

Nord-Ost-Deutschlands für

allerfeinste Schuhwaaren

(hervorragender Sitz garantirt).

Einziges Geschäft, das größtes Lager nur selbstgefertigter Schuhwaaren (Handarbeit) unterhält. [1747

Fr. Kaiser, Schuhmachermeister, **Danzig,** Jopengasse 20.

Nur mit ersten Preisen prämiirt.

Vertrieb von langen **Pa. Juchtenschäften** zu Fabrikpreisen. Preislisten gratis.

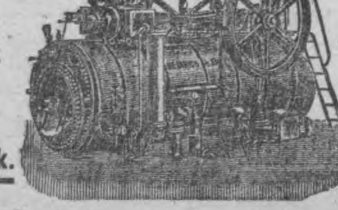
Lokomobilen bis 200 PS

für Industrie und Gewerbe

beste und sparsamste Betriebskraft.

Verkauft:

1896: 646 Stück
1897: 845 „
1898: 1263 „
Total 8000 Stück.



Heinrich Lanz, Mannheim.

General-Vertreter: Hodam & Ressler, Danzig.

1/4- und 1/10-Loose

zur 1. Klasse 202. Königlich Preuß. Lotterie

hat noch abzugeben [3175

M. Scharwenka

Königl. Lotterie-Einnehmer Culmsee.

Leinen!

Altberühmte Steinhuder Tischzeuge, Handtücher, Halbleinen 2c., direct aus der Fabrik v. E. Schuster, Steinhude, in jed. Quant. zu Fabrikpreis. zu beziehen. Muster frei. Man vergleiche Preis u. Qual. mit and. Off.

1/2 und 1/4 Loose

zur am 9. Januar fut. stattfindenden Ziehung der 1. Klasse 202. Königlich. Lotterie sind noch erhältlich bei [3750

Hirschberg,

Königlicher Lotterie-Einnehmer in **Culm.**

Meine Fabrikate

sind bekannt als gut und billig!



Remont. gepr. Gehäuse 24 bis 30-stünd. M. 3.75, Nickel Ia. M. 6.—, Remont.-Silbergestemplt. Goldr. von M. 10.—, Wecker, leucht. v. M. 2.25 I. Qualit. v. M. 2.70, Regulateurs, Nußkast. von M. 7.50 an.

Preisbuch mit 700 Abbildungen gratis und franko. Nichtpassendes wird umgetauscht od. der Betr. zurückgezahlt.

Eug. Karecker,

Taschenuhr.-Fab. u. Versandtgesch.

Lindau i/Bodensee No. 928

Zwei Jahre Garantie

Große Betten 12 Mk.

mit rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Inlet u. gereinigten neuen Federn (**Oberbett, Unterbett u. zwei Kissen).** In **besserer** Ausführung **Mk. 15,—** desgleichen 1½-schläfrig „ 20,— desgleichen **2-schläfrig** „ 25,— Versand bei freier Verpackung gegen Nachnahme. Rücksendung oder Umtausch gestattet.

Heinrich Weißenberg, Berlin NO., Landsbergerstr. 39.

Preisliste gratis und franko.

Zwei elegante russische

Schlitten

stehen billig zum Verkauf bei Schmiedemeister **Naunin, Mewe.** [3901

Wer

Möbelplüsche, Sophabezüge, Decken und Portieren billig kaufen will, verlange Prob. u. Preisl. vom Vers.-Gesch. **Paul Thum, Chemnitz.** Direkter Vers. Chemnitzer Fabrikate. [6940

Dr. Jones'

Muskelerzeuger

Gymnastischer Apparat zur Förderung u. Stärkung d. Gesundheit. Sich. Erfolg f. jedermann. Preis Mk. 6 franko geg. baar. Prospekt steht zu Diensten. [3885

F. G. Harries, Bremen 13.



Fahrräder, bestes deutsch. Fabrik., nu **125** M. 1 J. Gar. Ill Prl. gr. u. fr. Vtr. ges. **J. F. Meyer,** Bromberg 1., I. u g. ostd. F.

9871] Um zu räumen verkaufe

ff. Cervelatwurst

halbfeste Winterwaare, à Pfund 80 Pf., **ger. Speck** von hiesigen Landschweinen, à Ctr. 55 Mk.

Carl Reeck jr., Bromberg, Friedrichstraße.

20 Aktien

von der Zuckerfabrik Melno sind zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3758 durch den Gesell. erbeten.



Flechten, Finnen, Hautunreinheiten, Mitesser, Sommersprossen 2c. treten nie auf bei Gebrauch von **Kuhn's Glycerin-Schwefel-Milch-Seife** (50 u. 80) —, **Kuhn's Enthaarungspulver,** 2 u. 1 Mk., giftfrei, ist das Beste. Echt nur von **Frz. Kuhn,** Kronenpark., **Nürnberg.** Hier bei **Paul Schirmacher,** Drog. z. rot. Kreuz. 5970]

4025] **Bis auf Weiteres** zahlen wir für

Spareinlagen in jeder Höhe 4 1/2 %.

Rückzahlung nach 3tägiger Kündigung.

Spar- u. Darlehnskasse Crone a. Br.

E. G. m. u. H.

Wetterich. Krause. Brummund.

Renten-versicherungen

sind bei dem heutigen niedrigen Zinsertrage aller sicheren Anlagewerte **der zuverlässigste Weg, das Einkommen dauernd zu erhöhen.**

Für ein Einlagekapital von 1000 Mark zahlt unsere Gesellschaft (gegr. 1872, Vermögen ca. **40 Millionen Mark**) beispielsweise einem Rentenkäufer im Alter von

55	65	70 Jahren
77.79	109.39	132.29 Mark

jährliche Rente **auf Lebenszeit.**

Tarife und jede nähere Auskunft bei allen Vertretern, sowie bei der

Wilhelma in Magdeburg

Allgem. Versich.-Actien-Gesellschaft.

4088] Zur Projektirung und Ausführung landwirthschaftlicher Meliorationsarbeiten, als:

Drainagen, Wiesenbauten, Moorkulturen und sonstiger Wasserregulirungen

empfiehlt sich

Ingenieur Maeusel,

zur Zeit **Mewe Westpreußen,** Hotel Schwarzer Adler.

Technische Arbeiten

Gutachten, Taxen, Expertisen, Entwürfe, Berechnungen 2c. führt aus [2882

Hans Schaefer,

Civil-Ingenieur und vereideter gerichtlicher Sachverständiger für Maschinenbau u. Elektrotechnik, **Danzig,** Hundegasse 26. Telephon 535.

Tischler-Arbeit.

Jede Bautischlerarbeit, sowie Ladeneinrichtungen fertige ich schnell, sauber u. zu billigsten Preisen an. Auf Lager halte stets Drei-, Vier- u. Sechsfüllungs-Thüren in gangbaren Größen. Lieferung nach all. Bahnstationen. **Fritz Pauckstadt,** Goldap, Baugeschäft, Sägewerk u. Dampftischl.

Chambre garni Roggenbau.

Königsberg i. Pr., Roggenstr. 25/26. Mittelp. d. Stadt. Solide Preise.

Hochfein. **Chambre garnie u. Pensionat Zamory Königsberg i. Pr., Theaterplatz 10—11,** schrägeüber dem Stadttheater, empfiehlt seine ganz neu und elegant ausgestatteten Zimmer von Mk. 1,50 an. [2932

Braunschweiger Gemüse-Konserven Rheingauer Früchte letzter Ernte

empfehlen [4710

Gebr. Röhl, Graudenz.



Einen viersitzigen

Ganzverdeckwagen

auf Quetschfedern, leicht fahrend, sehr bequem und geräumig, so wie neu, verkauft für den billigen, aber festen Preis von 300 Mk.

3112] Dom. Ostrowitt bei Schönsee Westpreußen.

Geräuch. fetten Speck

dicke Seiten (6 bis 8 cm), offerire à 45 Mark per 50 Kilo netto Kasse ab hier. [7485

J. H. Moses, Briesen Wpr.

Viri

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil frco. für 80 Pfg. Marken.**

Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.

Ein nützliches Buch ist: [219

Das Geschlechtsleben des Menschen.

33. Aufl. (134 Seiten.) Von **Dr. med. Albrecht, Hamburg.** Von diesem Buche wurden in kurzer Zeit 300000 Exempl. verkauft. Zu beziehen durch **Jul. Gaebel's Buchhandlung, Graudenz,** gegen Einsendg. von **1,70 Mk.** verschlossen.